

SCHNELL

Soforthilfe für
Drogenabhängige

BEWÄHRT

Zehn Jahre
Notfalltraining
im Praxisteam

HILFREICH

Mit Ärzten für die Dritte Welt
im Einsatz
auf den Philippinen

VIRENHEMMEND

Computerviren –
und was man darüber
wissen sollte

MODELLPROJEKT HERDECKE

Vertragsärzte
und Kranken-
haus in einem
Netz

Stationäre
vertragsärztliche
Versorgung:
Änderungen im
Gesamtvertrag
ab S. 46

Vom Fortschritt abgekoppelt?

Als vor gut zwei Monaten zum Jahreswechsel die Sektkorken knallten, wurde mit dem Mitternachts-Sprung des Uhrzeigers auch der Budgettopf für die Arznei- und Heilmittel-Versorgung wieder aufgefüllt. Zur Versorgung unserer Patienten werden uns in diesem Jahr wahrscheinlich gerade einmal schmale 1,4 Prozent mehr Geld zugestanden werden – wahrlich kein Schluck aus der Pulle, sondern wirklich nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Denn dieser scheinbar warme Regen verdampft, bevor er den Boden erreicht.

Obwohl bei der Budgetzumessung kräftig geknausert wurde, sollen die Vertragsärzte in der Pharmakotherapie gern wieder einmal ein bisschen besser werden – schließlich mag nicht einmal die Politik den Bürgern verweigern, an den Fortschritten der Medizin teilzuhaben.

Können wir uns mit denkbar magerem Budgetzuwachs solche Innovationen leisten? Eine Untersuchung im Auftrag des Unternehmens MSD Sharp & Dome hat gezeigt, dass es auf diesem Gebiet sehr düster aussieht: Die Studie kommt zu dem Schluss, dass allein die Innovationskomponente für das Budget der KVWL 5,1 Prozent ausmacht, wenn man ohne Qualitätsverlust unter Budgetbedingungen innovative Arzneimittel in die Therapie einführen wollte. Den Vertragsärzten bleibt es somit überlassen, wie sie sich durch das Spannungsfeld von politischen Vorgaben, Budget-Reglementierung und Patientenansprüchen hindurchkämpfen. Sollen am Ende also die Ärzte den Zugang zu innovativen Behandlungswegen rationieren? Ich meine: Nein, denn es kann wohl kaum ärztliche Aufgabe sein, einem Patienten klar zu machen, warum gerade für ihn der Fortschritt nicht stattfinden soll.

Es macht mich zornig, wenn ich daran denke, dass die Ärzte dabei von all denen, die sonst mit wohlfeilen Ratschlägen rasch bei der Hand sind, nun geflissentlich ignoriert werden. Selbst in der Politik sollte sich herumgesprochen haben, dass Ärzte längst an sinnvoller Stelle zu sparen verstehen. Wie sollen sie aber mit verbundenen Augen, ohne Datenbasis und Hilfestellung, als Einzelkämpfer blind durch die Budget-Fallen kommen? Dass die Budgetierung allein die Ärzteschaft belastet, ist schlimm genug. Dass wir nun in die Gefahr geraten sollen, als Erfüllungsgehilfen einer verfehlten Politik unsere Patienten von innovativer Therapie auszuschließen, ist ein Skandal.



Dr. med. Ulrich Oesingmann,
Vorsitzender der
Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe

Modellprojekt

Herdecker Netz fängt Krankenhaus
und Vertragsärzte auf 7

Schnell und niedrigschwellig

Soforthilfe für Drogenabhängige 10

Fortbildungs-Jubiläum

Zehn Jahre Notfalltraining
im Praxisteam 11

Ärzte für die Dritte Welt

Schneeketten bei 37 Grad
im Schatten 13

Datensicherheit

Computerviren – und was man
darüber wissen sollte 15

Magazin

Informationen aktuell 4
Leserbriefe 16
Persönliches 17
Bekanntmachungen der ÄKWL 39
Bekanntmachungen der KVWL 42
Impressum 40

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Gastroenterologischer Aschermittwoch in Herne

Klartext und offene Diskussionen sind zu Aschermittwoch nicht nur das Privileg politischer Parteien. Auch der „6. Gastrologi-

sche Aschermittwoch“ in Herne-Wanne verspricht am 8. März 2000 einen interessanten Nachmittag. „Interdisziplinäre Station Gastroenterologie/Visceralchirurgie – Masochismus, Abenteuer oder Quantensprung in der Versorgungsqualität?“. Das ist die Frage, die von 17.00 bis 19.00 Uhr

im Gemeindezentrum St. Laurentius in Herne-Wanne geklärt werden soll. Der Veranstaltungsort ist vom St.-Anna-Hospital Herne-Wanne, Hospitalstraße 19, zu Fuß erreichbar. Interessenten sollten sich unter Tel. 0 23 25/986 21 50 oder Fax 0 23 25/986 21 48 anmelden.

AUSSTELLUNG

Vitalität in Steatit

„Jedes meiner Werke soll eine ihm eigentümliche Vitalität besitzen. Ich meine nicht Lebendigkeit und Bewegung, sondern ein intensives Eigenleben und verhaltene Energie“: Jutta Vormann hat viel von dieser Energie in ihre Arbeiten investiert, die nun in Auswahl im Ärztehaus in Münster zu sehen sind. Noch bis Ende März 2000 zeigt die Künstlerin aus dem münsterländischen Nottuln Skulpturen aus Steatit. „Die Farbe, Beschaffenheit und Maserung des Steins regt unwillkürlich zu vielfältigen Assoziationen an“, beschreibt Jutta Vormann ihre Sympathie für dieses Material, das aus Afrika und Brasilien stammt. Ihr Ziel bei der Arbeit mit Steatit: „Die Verletzbarkeit des Menschen und seine Unvollkommenheit zu finden, die ihn so unvergleichbar macht.“



Arbeiten von Jutta Vormann sind noch bis Ende März 2000 im Ärztehaus Münster zu sehen. Foto: Dercks

NÄCHSTES TREFFEN
AM 14. MÄRZ 2000**Arbeitsgemeinschaft der Notfallambulanzen in Westfalen-Lippe**

In den vergangenen fünf Jahren haben in Westfalen-Lippe 18 Notfallambulanzen ihre Arbeit aufgenommen, drei weitere sind in der Gründungsphase. Forum für Kooperation und Austausch der Ambulanzen ist die „Arbeitsgemeinschaft der Notfallambulanzen in Westfalen-Lippe“.

Die Gemeinschaft hat bislang die Organisationsformen der Notfallambulanzen analysiert: Rechtsform, Personalstruktur, Gründung in Eigenständigkeit oder in Kooperation mit einem Krankenhaus, Finanzierung, Leistungsabrechnung, Namensgebung und Verankerung in den vertragsärztlichen Strukturen weisen große Unterschiede auf. Dabei wurde aber auch deutlich, dass es keinen Grund für die Schaffung einer einheitlichen Struktur gibt, da jede Gründung sich an regionalen Gegebenheiten wie der Größe des Einzugsgebietes, Zahl der beteiligten Ärzte u. v. m. zu orientieren hat.

Schwerpunkte in der weiteren Arbeit der Gemeinschaft werden in der Entwicklung von Qualitätsstandards und -kontrollen und in der Beratung und Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen in der Planungs- und Gründungsphase liegen.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Notfallambulanzen in Westfalen-Lippe findet am Dienstag, 14. März 2000, um 20.00 Uhr im Ärztehaus Dortmund statt. Noch nicht zur Arbeitsgemeinschaft gehörende interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich bei Dr. Bernhard Becker, Bahnhofstraße 23a, 33102 Paderborn, anmelden.

FRÜHERKENNUNG UND FRÜHINTERVENTION

Suchtvorbeugung in der medizinischen Praxis: Broschüre hilft Ärzten

In der Früherkennung und Frühintervention bei Drogenabhängigkeit kommt Ärztinnen und Ärzten besondere Bedeutung zu. Zur Unterstützung der Ärzteschaft bei dieser Aufgabe hat die Landeskoordinationsstelle für Suchtvorbeugung NRW (GINKO) die Broschüre „Suchtvorbeugung in der medizinischen Praxis – 10 Hinweise zur Sekundärprävention“ aufgelegt.

Die Broschüre wurde von GINKO in Zusammenarbeit mit Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen entwickelt. Sie beschreibt die Merkmale einer Suchtgefährdung und -entwicklung und gibt Hinweise zur Vorbeugung. Das Heft stellt Prävalenzen und

Konsummuster legaler und illegaler Drogen dar. Ein Beitrag widmet sich zudem „Modedrogen“ wie Ecstasy und sogenannten „biogenen Drogen“. Im weiteren werden die somatischen Indikatoren aufgelistet, die auf ein problematisches Konsumverhalten hindeuten können. Die Broschüre gibt zudem Anregungen, wie Patienten auf ein mögliches Suchtproblem angesprochen werden können und stellt Einrichtungen und Angebote zur Fort- und Weiterbildung vor.

Zu beziehen ist die Broschüre sowie weitere Informationen zur Suchtvorbeugung über die Landeskoordinationsstelle für Suchtvorbeugung NRW (GINKO), Kaiserstraße 90, 45469 Mülheim/Ruhr, Tel. 02 08/300 69 31, E-Mail: a.fiedler@ginko.ev.de, www.ginko-ev.de.

Allgemeine Informationen zu diesem Thema gibt es auch bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Beratungskommission Sucht und Drogen, Frau Follmann, Tel. 02 51/929-26 41.

GUTE NOTEN FÜR INFORMATIONSNACHMITTAG DER ÄRZTEKAMMER

Als informativ weiterzuempfehlen

85 Prozent der Teilnehmer der Studenten-Informationsveranstaltungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe würden die Veranstaltung als interessant und informativ weiterempfehlen. Dies ergab ein Fragebogen zur Evaluation der Veranstaltung am 18. Januar in Münster. Negativ äußerte sich niemand.

Regelmäßig lädt die ÄKWL Medizinstudentinnen und -studenten des

sechsten klinischen Semesters zu einem Info-Nachmittag über ihre bevorstehende Berufstätigkeit im PJ und als AiP ein. Die Veranstaltungen finden in Münster und in Bochum statt und geben einen Überblick zu arbeitsrechtlichen Fragen, über die Möglichkeiten einer frühzeitigen und gezielten Weiterbildung, über die Rentenversicherung in der Ärzteversorgung, die Voraussetzungen für eine spätere Zulassung zur vertragsärztlichen Versorgung und nicht zuletzt über die Mitgliedschaft und das Leistungsangebot der ÄKWL. Große Bedeutung bescheinigten die Hörer in

der Umfrage insbesondere dem Komplex ihrer künftigen sozialen Absicherung in der Ärzteversorgung als auch den Erläuterungen zu ihren Aufgaben im Praktischen Jahr und als Arzt im Praktikum. Der Informationsgehalt der Gesamtveranstaltung wurde fast durchweg hoch bewertet, ihre Erwartungen sahen die angehenden Ärzte erfüllt.

Die Informationsveranstaltungen im Ärztehaus Münster und an der Ruhr-Universität Bochum werden regelmäßig in den medizinischen Fakultäten angekündigt. Auskünfte gibt die ÄKWL unter 02 51/929-20 42.

ÄRZTEVERSORGUNG ÜBERNIMMT IHRE ERSTE IMMOBILIE IN BERLIN

Investition in bester Hauptstadt-Lage

Termingerecht konnte die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) jetzt ihre erste Immobilie in Berlin übernehmen: das Prinz-Albrecht-Karree.

Entsprechend ihrer vorsichtigen und langfristig orientierten Anlagepolitik hatte die ÄVWL bisher jede Immobilieninvestition im überhitzten Markt der neuen Bundesländer und der Bundeshauptstadt vermieden. Nun gab es jedoch die Gelegenheit zu einer kostengünstigen Investition mitten im Zentrum Berlins. Mit dem Prinz-Albrecht-Karree entstand zwischen Reichstag und Friedrichstraße direkt am Schiffbauerdamm eine Wohn- und Gewerbeimmobilie, für die bereits vor der Fertigstellung Mietverträge z. B. mit der BKK, der OECD und dem Filialisten Kamps abgeschlossen wurden. Auch die laufenden Verhandlungen mit der Vertretung des Landes Brandenburg sowie die Vermietungen an Privatpersonen erfüllten die Erwartungen und entsprechen der herausgehobenen Lage in der Nähe der Charité, des Deutschen Theaters und des Verkehrsknotenpunkts Bahnhof Friedrichstraße.

Der Verwaltungsausschuss unter der Leitung des Vorsitzenden Dr. Klaus-Peter Schlingmann und die Geschäftsführung der Ärzteversorgung



übernahmen das Gebäude in einem Festakt, bei dem durch den Projektentwickler auch eine Glaspyramide des Westfälischen Künstlers Karl Brodhun eingeweiht wurde. Mit diesem 6,50 m hohen Glasobjekt erfüllt das Prinz-Albrecht-Karree sichtbar die hohen Ansprüche seiner Mieter im Blickkontakt zur Glaskuppel des Reichstages. Dr. Schlingmann unterstrich den Willen des Versorgungswerks, diesem ersten Schritt in die Bundeshauptstadt in Kürze eine weitere zentrale Investition folgen zu lassen.

In einem Festakt übernahmen Aufsichtsausschuss und Geschäftsführung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe das Prinz-Albrecht-Karree in Berlin. Foto: ÄVWL

PSYCHOTHERAPEUTEN PROTESTIERTEN VOR DEM LANDTAG**Operation gelungen
– Patient tot**

Das von den gesetzlichen Krankenkassen zur Verfügung gestellte Honorarbudget zur Finanzierung der psychotherapeutischen Leistungen ist völlig unzureichend. Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe kann für das 3. Quartal 1999 für die Primärkassen nur einen durchschnittlichen Punktwert von 5,1 Pfennigen und für die Ersatzkassen von 7,0 Pfennigen an die rund 680 ärztlichen und 1140 psychologischen Psychotherapeuten auszahlen.

Damit kämen die Kolleginnen und Kollegen auf einen Umsatz von 73,95 DM bzw. 101,45 DM je Therapiestunde – deutlich unter dem vom Bundessozialgericht vorgesehenen Satz von 10 Pfennigen pro Punkt bzw. 145 DM je Therapiestunde. Verhandlungen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe mit den Kassen um eine deutliche Aufstockung des Psychotherapiebudgets sind bislang zu keinem Ergebnis gelangt.

Unter dem Motto „Sparen essen Seele auf – Psychotherapie verhungert“ demonstrierten deshalb Psychotherapeuten am 2. Februar vor dem Landtag in Düsseldorf. Anlass war die Anhörung zur Änderung des Heilberufsgesetzes mit der Schaffung einer Kammer für die neu geschaffenen Heilberufe Psychologischer Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut.

„Die Operation ist gelungen, nach 20-jähriger Auseinandersetzung ist 1999 endlich das Psychotherapeutengesetz in Kraft getreten. Doch leider scheint der Patient tot zu sein – ohne ausreichendes Budget verhungert die Psychotherapie und mit ihr rund 30.000 betroffene Patienten in NRW“, fasst Manfred Singmann, stellvertretender Vorsitzender des Fachausschusses Psychotherapie der KVWL, die Situation zusammen. Mit seinen Kolleginnen und Kollegen appellierte er eindringlich an das Land Nordrhein-Westfalen, sie nicht im Regen stehen zu lassen und sich dafür einzusetzen, dass die unbedingt notwendigen Korrekturen des Budgets rasch in die Wege geleitet werden.

**Umstellung des Vergütungssystems im Krankenhaus
– Herausforderung für Ärzte und Ökonomen**

Eine Veranstaltung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit der Diözesan-Arbeitsgemeinschaft der katholischen Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn am

24. Mai 2000, 14.00 bis 19.00 Uhr im Ärztehaus Dortmund

Bis zum Jahr 2003 hat der Gesetzgeber die verbindliche Einführung eines pauschalierten Fallgruppensystems als Grundlage für die Krankenhausfinanzierung vorgesehen. Damit soll das bisherige System aus Fallpauschalen, Sonderentgelten und tagesgleichen Pflegesätzen durch eine leistungsorientiertere Vergütungsform abgelöst werden. Auf der Basis eines zu erstellenden Klassifizierungsschlüssels von Krankheiten sollen das Leistungsgeschehen im Krankenhaus transparenter und die Mittelverteilung nach ökonomischen Gesichtspunkten gestaltet werden.

Da der Zeitrahmen zur Umsetzung der neuen Vergütungsform sehr knapp bemessen ist, will die Ärztekammer Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit der Diözesan-Arbeitsgemeinschaft der katholischen Krankenhäuser die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern rechtzeitig mit einer Informationsveranstaltung auf die Änderungen in der Krankenhausfinanzierung vorbereiten.

Weitere Informationen gibt die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL unter der Telefonnummer 0251/929-2211.

**1. Dortmunder
Diabetes-Tag
am 1. April 2000**

Fortbildungsseminare zur Schulung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ II stehen im Mittelpunkt des ersten Dortmunder Diabetes-Tages am 1. April 2000.

KVWL und BDA bieten im Seminar I die Möglichkeit zum Erwerb der Qualifikation zur Schulung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ II ohne Insulintherapie für Arzt und eine Assistentin gemäß ZI an. Dieses Fortbildungsseminar ist für den Erwerb des Fortbildungszertifikats der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit neun Punkten zertifiziert. Weitere Ausbildungsabschnitte, die nur für die Assistentin verpflichtend sind, sind für den 20. Mai und 7. Juni 2000 geplant.

Im Seminar II wird gemäß dem Diabetes-Vertrag zwischen KVWL und Barmer Ersatzkasse in Vorträgen die Fortführung der Schulungsqualifikation für Arzt und Assistentin vermittelt. Auch dieses Seminar ist mit neun Fortbildungspunkten bewertet.

Die Veranstaltungen finden am 1. April 2000 in der Zeit von 8.30 bis 18.30 Uhr im Steigenberger-Hotel Dortmund, Max-Bersword-Straße 2, statt. Die Gebühren betragen 80 DM für Mitglieder, 160 DM für Nichtmitglieder des Hausärztesverbandes.

Anmeldungen nimmt entgegen: Dr. Oliver Heinemann, Goethestraße 2, 46047 Oberhausen, Tel. 02 08/87 82 86, Fax 02 08/87 86 70, E-Mail: oheinemann@berlin-chemie.de. Von 10 bis 15 Uhr können am 1. April bei einer Informationsveranstaltung auf dem Alten Markt in Dortmund auch Bürgerinnen und Bürger Wissenswertes über das Thema Diabetes erfahren.

Herdecker Netz fängt Krankenhaus und Vertragsärzte auf

Der „Geist von Herdecke“, er wurde am 2. Februar gleich mehrfach beschworen: Sorgte vor Jahrzehnten die konsequente Gestaltung und Ausrichtung des Gemeinschaftskrankenhauses nach anthroposophischen Grundsätzen für großes Aufsehen, so sollen im Jahr 2000 all diejenigen an die Ruhr blicken, denen das Thema Vernetzung am Herzen liegt. „Herdecke wird ein Mekka der Vernetzer werden“, war Dr. Werner Gerdemann, Vorstandsmitglied des VdAK/AEV, sicher, als mit einem Festakt in der Sporthalle des Gemeinschaftskrankenhauses Westfalen-Lippes jüngstes Netz-Projekt aus der Taufe gehoben wurde.

Nach dreijähriger Vorbereitung wollen die in der Medizinischen Qualitätsgemeinschaft Herdecke (MQH) zusammengeschlossenen Ärzte, das Gemeinschaftskrankenhaus (GKH), die KVWL und die Ersatzkassenverbände nun in den kommenden acht Jahren neue Formen der Zusammenarbeit zwischen ambulantem und stationärem Sektor erproben.

An hohen Erwartungen mangelt es dabei nicht. „Hier wird Neuland betreten“, betonte Dr. Werner Gerdemann beim Gründungs-Festakt und unterstrich die Bedeutung der aktiven Beteiligung des Gemeinschaftskrankenhauses am Netzprojekt. Das Krankenhaus lasse sich in bislang einmaliger Weise auf die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten ein.

Der VdAK, so Gerdemann, wolle die gesetzlichen Möglichkeit zur Schaffung einer integrativen Versorgung aktiv nutzen. „Kooperation muss sich für alle mehr lohnen als gegenseitige Abschottung.“ Vorhandene Kapazitäten würden in Herdecke für eine bessere Versorgung der Patienten nun besser koordiniert. Die integrative Versorgung bedeute freilich auch ein Mehr an Managementleistungen, die erbracht werden müssten.

„Ein zentrales Reformvorhaben“

Auch Birgit Fischer, nordrhein-westfälische Ministerin für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit, sparte nicht mit Vorschusslorbeeren für das Herdecker Netz, das ein „zentrales Reformvorhaben“ sei. „Das Projekt bringt mehr Qualität, Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit der medizinischen Versorgung in



„Paten“ in der Geburtsstunde des Modellprojekts Herdecke: Dr. Joachim Szecsenyi (AQUA-Institut), Dr. Wolfgang Aubke (KVWL), Dr. Hartmut Vehse (MQH), Peter Zimmermann (GKH), Ministerin Birgit Fischer und Sieghart Niggemann (VdAK/AEV) (v. r.).

der Region.“ Dieser neue Weg sei zukunftssträftig, werde viele Nachahmer finden.

Die oft beklagte mangelnde Kooperation zwischen den Sektoren sei jedoch eine Frage der Strukturen, nicht der Ärzte, führte die Ministerin weiter aus. Sie kritisierte, dass gerade Kassenärztliche Vereinigungen an der Verhinderung neuer Versorgungsformen beteiligt seien. Nicht so die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe: Birgit Fischer begrüßte ausdrücklich die aktive Beteiligung der KVWL bei der Vorbereitung des Modells Herdecke. Solches Engagement sei gerade angesichts der grundsätzlichen Kritik der Ärzteschaft an der Gesundheitsreform 2000 bemerkens-

wert, fand die Ministerin: „Ich danke allen am Netz Herdecke Beteiligten für ihren Mut und ihre Kreativität.“

Glückliche Konstellation

Dr. Wolfgang Aubke nahm den Ball von der Ministerin auf und erläuterte, warum die KVWL bei aller Bereitschaft zur Innovation das Modell

Herdecke aus Sicht der Kassenärzte zunächst vorsichtig angegangen sei: „Die anfänglich kritische Distanz resultierte aus der Notwendigkeit der Motivationsanalyse, warum gerade ein Krankenhaus bereit sein sollte,

im Sinne integrativer Versorgung auf eine leistungsdichte stationäre Versorgung zu verzichten.“ Als Befür-

„Mangelnde Kooperation ist eine Frage der Strukturen und nicht der einzelnen Ärzte.“

Das Modell Herdecke in Stichworten

Im Modell Herdecke wird durch eine bessere horizontale und vertikale **Abstimmung und Verzahnung** der regionalen ambulanten und stationären Versorgungsangebote der Grundsatz der integrierten Patientenversorgung systematisch umgesetzt und evaluiert. **Ziel** ist, die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Patientenversorgung zu optimieren, die Patienten zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu behandeln und ein hohes Maß an Behandlungskontinuität über Sektorengrenzen hinweg zu garantieren. Unnötige Mehrfachdiagnostik und -therapie soll vermieden, entbehrliche stationäre Krankenhausleistungen sollen reduziert werden.

Teilnehmer des Modells sind auf Patientenseite Versicherte der Ersatzkassen, auf Seite der Leistungserbringer mindestens 20 Ärzte (mehr haus- als fachärztlich tätige) in der Medizinischen Qualitätsgemeinschaft Herdecke (MQH) und das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (GKH).

Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele sind u. a.: bessere Kommunikation und Kooperation von Vertragsärzten und Krankenhaus, die Umsetzung medizinischer Leitlinien bei ausgewählten Erkrankungen, die Optimierung der Pharmakotherapie (u. a. durch Qualitätszirkel), ein Management der medizinischen Daten innerhalb des Modells. Das Leistungsgeschehen und seine Entwicklung im Projektverlauf werden überwacht. MQH und GKH erarbeiten Vorschläge für bessere Kapazitätsauslastung. Geplant ist der Ausbau der medizinischen Hilfe rund um die Uhr ebenso wie die Einrichtung eines kinderärztlichen Notdienstes. Patientenbuch und Patientenbegleitbrief sollen die Kommunikation verbessern.

Die **Finanzierung** des Modells erfolgt aus Rationalisierungsgewinnen; die Anschubfinanzierung in 2000 und 2001 leisten das Gemeinschaftskrankenhaus und der VdAK/AEV.

Für die **Honorare** der niedergelassenen Netzärzte stellt die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe ein eigenes Budget bereit. Es ist beabsichtigt, das Honorar auf der Basis von Fallpauschalen zu verteilen.

Die Umstellung auf ein komplettes **System leistungsbezogener Entgelte** ist die langfristige Perspektive für das Gemeinschaftskrankenhaus. Zum Projektstart ist diese Frage jedoch noch nicht endgültig geklärt.

Die **wissenschaftliche Begleitung** des Modells Herdecke wird vom AQUA-Institut (Göttingen) übernommen.

worter des integrativen Versorgungsmodells beklagte Aubke die derzeitige Gesetzeslage in diesem Bereich. Eine „finanzdurchlässige“ Integration von ambulantem und stationärem Sektor sei nur mit einer gehörigen Portion guten Willens des Krankenhaus-Partners zu realisieren. Das Herdecker Netz treffe in seiner Region insofern auf eine sehr glückliche Konstellation – die jedoch nur sehr schwer auf den größeren, bundesrepublikanischen Rahmen übertragbar sei.

Gerade die mühseligen Vertragsverhandlungen vor Gründung des Herdecker Netzes hätten gezeigt, wie wichtig es sei, die KV in die Netzverhandlungen einzubeziehen. „Herdecke ist keine Insellösung. Wir haben die Einheitlichkeit der gesundheitlichen Versorgung sicherzustellen, hierzu braucht es Einzelvertragsbedingungen, die mit der KV abzustimmen sind.“

Bei aller Zustimmung zur innovativen Herdecker Modellvereinbarung mahnte Dr. Aubke jedoch, nicht nur die Ersatzkassen-Versicherten zu betrachten, die nun in den Genuss der Netz-Vorteile kommen. „Ich hoffe, dass Fehlentwicklungen des Kassenn Wettbewerbs nicht zu einer Zweiklassen-Medizin beitragen und recht bald alle Versicherten Nutznießer der Verträge werden.“

Eine zweite Warnung ging in Richtung Vertragspartner Ersatzkassen: Das Prinzip des Managed Care – ein Stichwort, das in Herdecke häufiger zu hören war – sollte nicht zielführend werden. Managed Care lebe von einer gesundheitsökonomisch ausgerichteten Anbietermacht. „Ich würde gerne Managed Care ersetzen durch den Begriff des Disease Managements. Und ich glaube auch, dass die geistigen Initiatoren des Modells Herdecke diesen Gedanken hatten.“ Disease Management zu betreiben bedeute, den Patienten in den Mittelpunkt aller medizinischen Bemühungen zu stellen und seine Probleme adäquat zu lösen. Dafür fehle jedoch in Deutschland die notwendige epidemiologische Datenlage.

Erwartungen der KVWL

Hier könnte Herdecke helfen: Insbesondere auf vier Fragen erhoffe sich die KV aus dem Herdecker Mo-

dell eine Antwort, formulierte der 2. KVWL-Vorsitzende abschließend seine Erwartungen an das Netz.

- Gelingt es, eine leitlinienorientierte und evidenzbasierte Medizin unter Überwindung der Schnittstellenproblematik einzuführen?
- Gelingt es, medizinische Entscheidungsprozesse wieder frei zu machen von primär ökonomischen Zwängen?
- Gelingt es, im Netz wieder ärztliche Berufszufriedenheit und ärztlich orientiertes Handeln zu erzeugen?
- Gelingt es, valide gesundheitsökonomische Daten zu erhalten, anhand derer der Finanzbedarf für bestimmte Patientenprobleme ermittelt werden kann?

In einer Talkrunde berichteten einige der am Netz beteiligten Parteien über die Organisation des Modells und die Perspektiven, die aus dem Herdecker Projekt erwachsen.

Vergleichsdaten erheben

Werden sich im Netz Leistungsverchiebungen ergeben? „Ja, sicher“, war Sieghart Niggemann, Leiter der VdAK/AEV-Landesbereichsvertretung, überzeugt. Er begrüßte, dass in Herdecke nun erprobt werden könne, wie das Geld der Leistung folgen kann – und welches Leistungsgeschehen solchen Strömen überhaupt zu Grunde liegt. „Ziel ist für uns vor allem, Vergleichsdaten zu erheben.“

Daten erheben, das ist auch das Geschäft von Dr. Joachim Szecsenyi. Der Geschäftsführer des AQUA-Instituts in Göttingen, welches das Modellprojekt in den kommenden Jahren wissenschaftlich begleitet, erläuterte die große Bedeutung bedürfnisorientierten Arbeitens zu Gunsten der Patienten im Netz. Um deren Ansichten zu erfahren, seien mehrere Befragungen geplant. So werden nicht nur Erwartungen an das Netz ermittelt, sondern auch, nach rund zwei Jahren, die Zufriedenheit mit der Arbeit des Netzes. Und was ist auf Ärzte-Seite in nächster Zeit das Entscheidende? „Strukturierte und kontinuierliche Kommunikation“, brachte Szecsenyi die Hauptforderung an Krankenhaus und niedergelassene Ärzte auf den Punkt: „Das klingt zunächst banal, ist aber von zentraler Wichtigkeit.“

Enge Zusammenarbeit ist besonders wichtig

Dr. Hartmut Vehse ist niedergelassener Kinderarzt und Ärztesprecher im Modell Herdecke. Für das Westfälische Ärzteblatt erläutert er die Arbeitsziele der Netzteilnehmer für die kommenden Monate.

WÄB: *Was ist für die Partner im Netz die vordringliche Aufgabe, nachdem das Modell Herdecke nun seine Arbeit aufgenommen hat?*

Dr. Vehse: Wir stehen noch ganz am Anfang. Man kann die Lage der niedergelassenen Ärzte mit der einer Ansammlung von einzelnen Meisterbetrieben vergleichen, die bislang allein vor sich hin gearbeitet haben und jetzt zusammengeschlossen werden müssen. Das ist unser erstes Ziel.

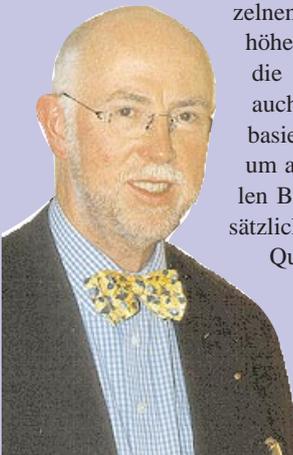
Frage: *Fällt es den Meistern, um im Bild zu bleiben, schwer, jetzt mit dem Großbetrieb Krankenhaus näher auf Tuchfühlung zu gehen?*

Dr. Vehse: Das Modell Herdecke wird in den nächsten Monaten und Jahren viel aus seiner Arbeit lernen. Die Kontakte und die enge Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinschaftskrankenhaus sind aus meiner Sicht ein besonders wichtiger Aspekt dabei. Viele Beteiligte werden sich von der Ansicht verabschieden müssen, dass man nur dem Befund trauen kann, den man selbst erhoben hat. Intensiver Austausch wird helfen, solche Schwellen abzubauen.

Frage: *Sie nennen sich nun medizinische Qualitätsgemeinschaft Herdecke. Wie wollen Sie die Qualität der ambulanten und stationären Versorgung weiter verbessern?*

Dr. Vehse: Ziel aller Maßnahmen ist es, die Effizienz sowohl bei jedem einzelnen Arzt durch bessere Auslastung vorhandener Kapazitäten als auch übergreifend beim einzelnen Behandlungsfall zu erhöhen. Dazu gehört, dass sowohl

die niedergelassenen Ärzte als auch das Krankenhaus evidenzbasierte Leitlinien adaptieren, um arbeitsteilig zu einer optimalen Behandlung zu kommen. Zusätzlich ist die Einrichtung von Qualitätszirkeln und Arbeitsgruppen, z. B. in der Pharmakotherapie, vorgesehen. Es gibt darüber hinaus sicherlich noch eine Reihe weiterer möglicher Verbesserungen, die wir mit der Zeit im Rahmen des Projektes angehen werden.



Dr. Hartmut Vehse

Soforthilfe für Drogenabhängige

An 15 Standorten in Westfalen-Lippe gibt es seit dem vergangenen Jahr die „Soforthilfe für Drogenabhängige“, die schnelle, niedrigschwellige Angebote besonders für Abhängige ohne Kontakt zum Hilfesystem bietet. Die Soforthilfe wird vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe koordiniert.

Von Landesrat Dr. med. Wolfgang Pittrich, Gesundheitsabteilung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, und Beanka Ganser, Koordinationsstelle für Drogenfragen und Fortbildung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe

Mit der Entwicklung des Soforthilfeprojektes „Therapie sofort“ (Dortmund 1993, Münster 1995) trug der Landschaftsverband Westfalen-Lippe schon früh Entwicklungen Rechnung, die im Alltag der Drogenberatungsstellen, aber auch bei vielen Angehörigen Drogenabhängiger und nicht zuletzt auch in der politischen Öffentlichkeit zunehmend kritisch diskutiert wurden: Dass für therapiewillige Drogenabhängige der Weg in die Einrichtungen stationärer Entgiftung und Rehabilitation überwiegend sehr lang (aus Sicht vieler Betroffener zu lang) und zu hürdenreich ist. Fehlende Behandlungskapazitäten, Wartezeiten von mehr als drei Monaten, bürokratische Hürdenläufe bei der Bewältigung der for-

malen Voraussetzungen, Kostenübernahmeantrag, „Bewerbungen“ in den Therapieeinrichtungen machen es Therapiewilligen schwer, die Wartezeiten ohne weiteren Drogenkonsum (d. h. auch: Gesundheitsrisiken und Kriminalisierung) zu überstehen.

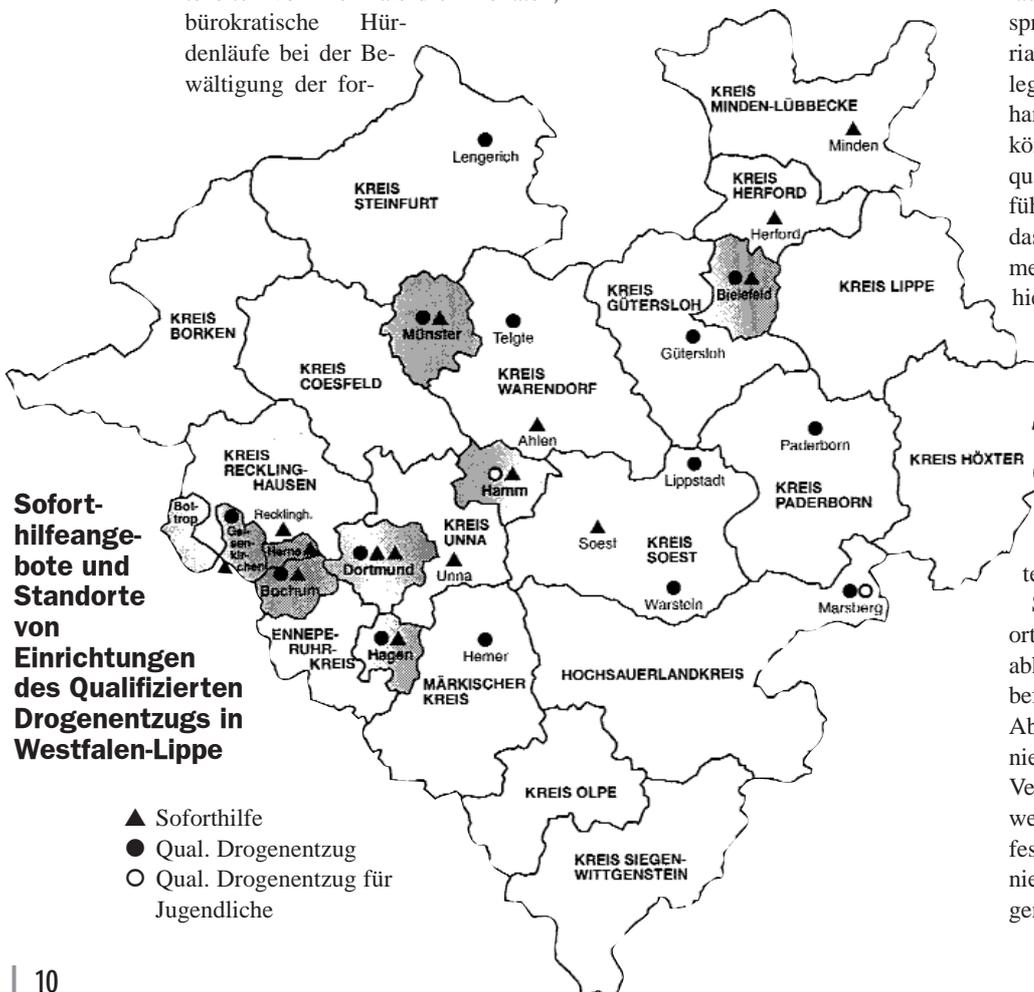
Die „Ärztlichen Aufgaben im Konzept Therapie sofort“ beschrieb der Leitende Abteilungsarzt für Suchtmedizin des Westfälischen Zentrums für Psychiatrie Dortmund, Dr. med. Gerhard Reymann, im Westfälischen Ärzteblatt September 1998. Reymann schilderte differenziert die psychotherapeutischen und psychiatrischen Problemstellungen sowie chirurgische, internistische und neurologische

Probleme, mit denen Ärztinnen und Ärzte bei den oft stark verelendeten Drogenabhängigen konfrontiert waren.

All dies forderte geradezu eine modellhafte Erprobung eines neuen Weges vom Therapiewunsch zum Therapieantritt heraus: Der Sofortvermittlung in Einrichtungen der Akutmedizin und der medizinischen Rehabilitation.

Überaus häufig werden gerade auch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte von Suchtkranken aufgesucht. Eine Entlastung und Unterstützung der ärztlichen Kolleginnen und Kollegen ist ein wichtiges Ziel der Soforthilfe. Die örtlichen Soforthilfekoordinationsfachkräfte haben die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte mit entsprechendem regionalem Werbematerial angeschrieben. Abhängige von illegalen Drogen mit aktuellem (Behandlungs-) Veränderungswunsch können an den Soforthilfestandorten qualifizierte und schnelle weiterführende Hilfe erhalten. Ebenfalls ist das Soforthilfeangebot für Allgemeinkrankenhäuser nutzbar: Auch hier kann ein schneller, unbürokratischer Kontakt zwischen den Soforthilfekoordinationskräften und den Drogenabhängigen hergestellt werden. Die in dieser Phase verstärkt vorhandene Veränderungsmotivation der Abhängigen wird durch eine rasch eingeleitete Vermittlung unterstützt.

Seit Mitte 1999 wird an 33 Standorten in NRW Soforthilfe für Drogenabhängige angeboten; 15 Standorte befinden sich in Westfalen-Lippe (s. Abb.). Soforthilfe versteht sich als niedrigschwellige Hilfe; Entschluss, Veränderungswunsch und Zeitpunkt werden akzeptiert und durch das Hilfesystem unterstützt. Diese Form der niedrigschwelligen Hilfe ist für den genannten Personenkreis von heraus-



Mit der Landeskoordination ist in Westfalen-Lippe die Gesundheitsabteilung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beauftragt. (Dezernent: Landesrat Dr. med. Wolfgang Pittrich).

Kontakt:
Beanka Ganser, Landeskoordinatorin Westfalen-Lippe

Landschaftsverband
Westfalen-Lippe
Koordinationsstelle für Drogenfragen und Fortbildung
Hörsterplatz 4
48133 Münster
Tel.: 02 51/5 91 - 53 82
E-mail: b.ganser@lwl.org

Zehn Jahre Notfalltraining im Praxisteam

Notfälle mit der Notwendigkeit der kardiopulmonalen Reanimation können jederzeit und überall auftreten. Patienten, die Versorgungsbereiche des Gesundheitswesens aufsuchen, haben auch Anspruch auf eine effektive Zwischen- und Notfallbehandlung. Die Besonderheit der Notfallsituation pulsloser Patient liegt darin, dass dieses Ereignis in den einzelnen Einrichtungen des Gesundheitswesens wie z. B. der Arztpraxis relativ selten vorkommt, dann aber unverzüglichen Einsatz der lebensrettenden Maßnahmen erfordert. Kompetenz im Notfallmanagement kann durch intensives Training der Maßnahmen erreicht werden. Da die Notfallversorgung vom gesamten Praxisteam gemeinsam geleistet werden muss, ist die Ausbildung im Team sinnvoll.

von Dr. Reinhard Hunold, Olpe

ragender Bedeutung. Kurze, beschleunigte Bearbeitungsverfahren aller am Hilfeplan Beteiligten sind daher zentraler Bestandteil der Soforthilfe.

Zielgruppe sind insbesondere Drogenabhängige, die derzeit keine Kontakte zum Hilfesystem haben bzw. deren Kontakte aus unterschiedlichen Gründen abgerissen oder nur sporadisch sind.

Ziel der Soforthilfe ist die Vermittlung in verschiedene Formen aktuell erforderlicher Hilfen, die im gesundheitlichen und sozialen Leistungsspektrum zur Verfügung stehen. So gibt es für Kurzentschlossene (ambulante) Anlaufstellen der Soforthilfe. Hier werden zielgerichtet Weichenstellungen für Behandlungsoptionen vorgenommen und sofort vermittelt. Für Unentschlossene gibt es weiterhin die Leistungen im qualifizierten Drogenentzug; hier werden zieloffen Weichenstellungen für verschiedene Anschlussbehandlungen vorgenommen und sofort vermittelt.

Vom Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes NRW werden örtliche Koordinationsfachkräfte finanziell gefördert. Sie sind für den Aufbau der Soforthilfeangebote und die regionale Vernetzung der Versorgungsstrukturen zuständig. Ausdrücklich gewünscht ist die Offenlegung auftretender Defizite im Hilfesystem.. ●

Das Seminar „Notfall in der Praxis“ ist eine Erweiterung des Notfallmedizinischen Fortbildungsangebotes der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Somit ergänzt es die Veranstaltungen „Arzt im Rettungsdienst“ und „Seminar für den Leitenden Notarzt“ die auch seit Jahren erfolgreich in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Notärzte in Nordrhein-Westfalen und dem Landesverband Westfalen-Lippe des Deutschen Roten Kreuzes durchgeführt werden.

Am 22. Februar 1989 wurde in Olpe das erste Intensivseminar mit dem Thema „Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation“ durchgeführt. Die Veranstaltung war als Angebot für die Kolleginnen und Kollegen in der näheren Region gedacht. Die stete Nachfrage führte dann jedoch zu regelmäßigen Folgeseminaren, so dass am 10. November 1999 das 40. Fortbildungsseminar dieser Reihe in Olpe stattfand.

Insgesamt haben bisher über 4.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Kammerbezirk und auch darüber hinaus das Notfallseminar absolviert.

Die Konzeption des Intensivseminars hat als Grundidee die Ausbildung der Praxismannschaft als Notfallteam. Arzt/Ärztin und Helfer/innen lernen und üben gemeinsam die Basis- und erweiterten Maßnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung nach den aktuellen Empfehlungen.

Das vierstündige Seminar gliedert sich in zwei Teile. Im theoretischen Part werden die aktuellen Empfehlungen zur Herz-Lungen-Wiederbelebung besprochen und die entsprechenden Algorithmen sowie die notwendige Ausrüstung an Technik und Medikamenten vorgestellt.

Der nachfolgende praktische Seminarparcours umfasst drei Stunden und wird in kleinen Gruppen von etwa 15 Teilnehmern absolviert.

Die einzelnen Stationen der praktischen Ausbildung sind: Freimachen und Freihalten der Atemwege, endotracheale Intubation, Beatmung, mechanische Säuglings-, Erwachsenenreanimation und Defibrillation. Am Ende des Übungsparcours steht die Bewältigung von simulierten Notfallsituationen als Team mit der Rollenverteilung wie in der heimischen Praxis im Mega Code-Training. Die Teilnehmer kommen aus allen klinischen Fachgebieten der Medizin.

Die hohe, von allen Teilnehmern sehr geschätzte Übungsintensität im Seminar ist nur mit einem hohem Einsatz von qualifiziertem Personal und Material zu gewährleisten. Den jeweils etwa 100 Teilnehmern eines Seminars stehen daher bis zu 15 Ausbilder zur Verfügung. Die Ausbilder kommen aus der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin am St. Martinus-Hospital in Olpe und den DRK-Kreisverbänden Siegen und Olpe sowie von der DRK-Landeschule in Münster. Diese Institutionen ermöglichen auch den umfangreichen Einsatz qualifizierter Übungsgeräte neben denen der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und KVWL. Die Fortbildungsseminare wurden von Dr. Reinhard Hunold, Anästhesist am St. Martinus-Hospital in Olpe, 1989 konzipiert und seitdem für die Akademie für ärztliche Fortbildung organisiert und geleitet.

Die hohe Zufriedenheit der Teilnehmer zeigt sich einmal in der Evaluierung durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe, sie prägt aber auch jedes einzelne Seminar im Verlauf durch die konstruktiven Interaktionen zwischen motivierten Teilnehmern und Ausbildern bei den praktischen Übungen. Immer wieder kommen Teilnehmer nach einigen Jahren erneut, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten aufzufrischen.

Schneeketten bei 37 Grad im Schatten

Rüdiger Süßmilch ist Allgemeinmediziner aus Langenberg im Kreis Gütersloh. 1999 hat er einen sechswöchigen Einsatz für das Komitee „Ärzte für die Dritte Welt“ absolviert. Hier sein Bericht:

von Rüdiger Süßmilch, Langenberg

Ich hätte einen Abenteuerbericht schreiben können über das Anlegen von Schneeketten in tiefem Lehmmatsch bei 37° im Schatten, über Dörfer, die man nur schwimmend oder reitend erreichen kann. Einen Bericht über Nächtigungen in armseligen Hütten ohne Strom und fließendes Wasser, mit vier bis zehn Menschen (und manchmal auch Tieren), in dem einzigen vorhandenen Raum auf dem Boden schlafend. Einen Bericht über Verpflegung, die manchmal nur aus Reis und Hühnerfußsuppe bestand. Ich hätte über die Philippinen und die Filipinos/Filipinas schreiben können, über phantastische Landschaften, über fröhliche Menschen, über die berühmten Jeepneys, über den extremen Gegensatz von Reich und Arm.

Ich habe mich jedoch entschieden, mehr nüchtern über den medizinischen Alltag zu berichten. Die Einsätze auf Mindanao konzentrieren sich auf die Provinz Bukidnon. Meist vier deutsche Ärzte/Ärztinnen (manchmal auch Österreicher oder Schweizer) sind mit je einem einheimischen Team aus Fahrer/Übersetzer, Krankenschwester und einem Koordinator aus der betreffenden Region mit je einer „rolling clinic“ unterwegs. Manchmal kommt noch ein Zahnarzt hinzu. Eine Tour dauert zehn Tage.



Nicht nur die Arbeit mit den Patienten erfordert Geschick – schon der Weg zur Sprechstunde durch tiefen Schlamm ist Bewährungsprobe für Ärzte und Fahrer.

Fotos: Rüdiger Süßmilch

Außerdem unterhält das Komitee ein kleines Armenhospital mit etwas mehr als 20 Betten mit Ambulanz in Valencia, wo zwei deutsche (einer/eine davon längerfristig) und zwei philippinische Ärzte/Ärztinnen tätig sind, sowie ein Krankenhaushaus (community health care center) mit einheimischen Ärzten in Cagayan de Oro.

Die Region ist sehr arm. Eine Familie, die an der offiziellen Armutsgrenze von 1 US-Dollar pro Kopf und Tag leben würde, gälte dort als reich. Staatliches Gesundheitswesen ist dort kaum präsent bzw. die Bevölkerung kann sich eine Behandlung nicht leisten, geschweige denn die notwendigen Medikamente. Für eine stationäre Behandlung muß jeder Patient einen „watcher“ aus der Familie mitbringen, der Ernährung und Pflege übernimmt. Doch dieser fehlt der übrigen

Familie dann natürlich als Erntehelfer, Babysitter etc.

„Rolling clinic“: Das ist ein klappbarer Nissan-Geländewagen mit ein paar Aluminiumkisten und einer Kühlbox für Impfstoffe. Bereits das Aufrechterhalten der Kühlkette erfordert einiges an Organisationstalent. Dazu gehört das Team mit je einem persönlichen Rucksack für Übernachtungen in den Dörfern.

Ab 18 Uhr: Arbeit im Taschenlampenlicht

Diagnostische Ausrüstung: Sie besteht aus Stethoskop, Otoskop, RR-Meßgerät, Taschenlampe, die auch für die Arbeit nach Anbruch der Dunkelheit um 18 Uhr benötigt wird, BZ-Teststreifen und Urin-Stix.

Therapeutische Ausrüstung: Sie umfasst circa 35 verschiedene Medikamente und etwa zehn Lokaltherapeutika in ausreichender Menge, außerdem kleines chirurgisches Besteck, Notfallkoffer, Verbandmaterial und Infusionslösungen.

Sprechstunde in der Kirche

Nach mehrstündiger und oft abenteuerlicher Anreise findet die Sprechstunde in einer Schule oder in einer einfachen Kirche – über 90% der Filipinos sind Christen – oder schlicht unter einem schattenspendenden Baum statt. Sie beginnt für die bereits wartenden rund 50 Patienten,- überwiegend Mütter mit ihren Kindern, mit einem Vortrag über eine spezifische Krankheit sowie über allgemeine Hygienemaßnahmen. Während der Sprechstunde kommen durchschnittlich nochmals etwa 50 Patienten hinzu. Parallel läuft das Impfprogramm (BCG, Polio-Sabin, Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Masern).

Im Krankheitsspektrum sind schwere Krankheitsbilder und Notfälle nur sehr selten. In erster Linie finden sich Atemwegsinfekte, Pneumonie, Otitis media (oft chron.) und bei Erwachsenen Oberbauchbeschwerden (koto-koto) – gerade hierbei habe

„Eine Familie, die an der offiziellen Armutsgrenze von 1 US-Dollar pro Kopf und Tag leben würde, gälte dort als reich.“

ich oft wegen der Sprachbarriere die differenzierte Anamneseerhebung vermisst. Haupt-DD: Parasiten, Gastritis/Ulcus oder psychosomatisch. In zweiter Linie fallen auf: Fehl- und Unternahrung (leicht- und mittelgradig), Wurmerkrankungen und Hautinfektionen, Scabies bei Kindern, Anämien, Tuberkuloseverdacht, Kopfschmerzen (DD: Zähne, psychosomat., Anämie, HWS, Kreislauf, Augen), endemische Struma, Arthrosen, WS-Syndrom, Harnwegsinfekte. Außerdem: Diarrhoe, Nephrosen, art. Hypertonie, Malignome.

An klassischen Kinderkrankheiten wurden wir lediglich mit Varicella, und Einzelfällen von Mumps konfrontiert. Chirurgisch gefragt waren wir bei Wundversorgungen, ab und zu bei einer Abszessspaltung. An spezifischen Tropenkrankheiten (außer Wurmerkrankungen) gab es selten Amö-

biasis und Malariaverdachtsfälle, sehr selten Schistosomiasisverdacht (japonicum), Typhus und Dengue-Fieber.

Eines der größten Probleme bereitet die Erkennung und Behandlung der (offenen) Tuberkulose.

Das Komitee „Ärzte für die Dritte Welt“ wurde vor 16 Jahren von dem Frankfurter Jesuitenpater Bernhard Ehlen ins Leben gerufen. Die Organi-

sation ist nicht so bekannt wie „Cap Anamur“ oder die Nobelpreisträger „Ärzte ohne Grenzen“, die vorwiegend in akuten Katastrophengebieten arbeiten und über die in den Medien berichtet wird. Im Vordergrund der Komiteearbeit steht die individuelle und kontinuierliche humanitäre Hilfe in medizinischen Notstandsgebieten (überwiegend Großstadt-Slums), gepaart mit gelebter Solidarität.

Auch kurze Einsätze sind sinnvoll

Durch die lückenlose Tätigkeit der deutschen Ärzte und die Einbindung der einheimischen Mitarbeiter in die Projekte sowie die Kombination mit Aufklärungsarbeit und Immunisierung ist die Arbeit des Komitees trotz der Kürze der Einsätze sehr sinnvoll.

Ständig sind 26 deutsche Ärzte/Ärztinnen im Einsatz in sieben Projekten auf den Philippinen, in Indien, Bangladesh, Kenia und Kolumbien. Geplant ist ein neues Projekt in Ost-Timor.

Jahr für Jahr opfern über 200 Kollegen/Kolleginnen ihren gesamten Jahresurlaub und mehr. 47 % der Mediziner des Komitees sind Frauen. Die meisten Ärzte kommen aus Kliniken, über ein Drittel sind niedergelassene Ärzte. Jeder siebte Einsatz wird



Wo geeignete Räume fehlen, findet die Sprechstunde auch unter freiem Himmel statt.



Staatliches Gesundheitswesen ist kaum präsent – umso größer ist das Interesse an den Sprechstunden, die mit Hilfe von Ärzten für die Dritte Welt abgehalten werden.

von Kollegen/Kolleginnen im Ruhestand geleistet. Die beachtliche Bilanz: Insgesamt wurden bisher über 2000 ärztliche Einsätze gezählt. Anerkennung für diese Arbeit war 1998 die Verleihung des „Bambi for Charity“.

Als Fachrichtungen für einen Einsatz mit dem Komitee sind sicherlich Allgemeinmedizin, Pädiatrie, Innere Medizin oder Chirurgie vorteilhaft, jedoch können Mediziner aller anderen Fachrichtungen bei entsprechender Vorbereitung einen Einsatz absolvieren – was auch geschieht

Alle Ärzte arbeiten unentgeltlich und zahlen noch eine Eigenbeteiligung in Höhe von mindestens den halben Flugkosten. Das Komitee finanziert sich fast ausschließlich durch Spenden. Die Verwaltungsarbeit wird ehrenamtlich geleistet bzw. wird durch einen privaten Förderkreis getragen. Jede gespendete Mark landet zu 100 % in den Projekten. Mit diesen Geldern wird sehr sorgfältig umgegangen, das ist sonst bekanntlich keine Selbstverständlichkeit. ●

Weitere Informationen

Wer mehr über die Arbeit von Ärzten für die Dritte Welt erfahren möchte, kann sich informieren beim Autor

Rüdiger Süßmilch
Sudetenstraße 12
33449 Langenberg
Tel. 0 52 48/73 85
Fax 0 52 48/82 05 01

oder beim Komitee
Ärzte für die Dritte Welt
Elsheimerstraße 9
60322 Frankfurt/Main
Tel. 0 69/7 19 11 456
Fax 0 69/7 19 11 450
<http://www.rz.uni-frankfurt.de/Aerzte-3Welt>
E-Mail: Aerzte-3Welt@em.uni-frankfurt.de

Spendenkonto:

Ärzte für die Dritte Welt,
Kto.-Nr. 234567 bei der
Frankfurter Sparkasse (BLZ
500 502 01) oder EKK Bank
Frankfurt (BLZ 500 605 00)

Computerviren – und was man darüber wissen sollte

Viren verursachten allein seit Anfang 1999 bis heute einen weltweiten Schaden von 13,8 Milliarden DM (Quelle: Studie des Marktforschungsunternehmens „Computer Economic“). Täglich tauchen bis zu 20 neue Computerviren oder Virenvariationen auf.

Folgende Virustypen sind bekannt: Bootsektorviren („die Ältesten“), Dateiviren („die Anhänglichen“), Makroviren („die Häufigsten“), Scriptviren („die Neuesten“), Java-Viren („die Seltenen“), polyphorme Viren („die Veränderlichen“), mehrteilige Viren („die Kombinierten“), Trojanische Pferde („die Gefährlichsten“), Würmer („die Vermehrungsfreudigsten“), Scherz-Viren („die Harmlosen“).

Das Internet beschleunigt die Verbreitung von Computerviren erheblich. Mehr als 45.000 verschiedene Computerviren sind inzwischen bekannt, aber höchstens 300 sind wirklich gefährlich. Vorsicht bei Viruswarnungen! Diese stammen meist von Chaoten, die sich einen Spaß daraus machen, „digitale Kettenbriefe“ mit erheblichem Umfang auszulösen.

Anti-Virus-Programme

Es gibt über 40 verschiedene Anti-Virus-Programme. Dazu gehören z. B.

- Virus Scan (www.mcafee.de, 69,00 DM)
- Norton Antivirus (www.symantec.de, 99,00 DM)

Kostenlose und aktualisierte Virenschutzprogramme zum Download bieten aber keinen sicheren Schutz.

- Antivir Personal Edition: entdeckt und entfernt auch Makros und Java-Viren (www.free-av.com)
- F-Prot: eingeschränkter Funktionsumfang (ftp.datafellows.com/f-prot/free)

14 Gebote zum Schutz vor Computerviren – Vorbeugen ist besser als Heilen

1. Überprüfen Sie jede Diskette oder CD-ROM, die in den Rechner eingelesen werden soll, auf Viren, z. B. mit Hilfe eines Viren-Scannerprogramms
2. Schauen Sie sich fragwürdige Word-Dokumente zunächst mit „Word-Pad“ an
3. Öffnen Sie keine E-Mail-Anhänge, wenn Sie den Absender nicht kennen.
4. Deaktivieren Sie bei fremden Dokumenten die Makros.
5. Legen Sie eine schreibgeschützte Bootdiskette mit allen wichtigen Systemdateien für den Notfall bereit.
6. Verleihen Sie nie Originaldisketten.
7. Benutzen Sie keine Raubkopien.
8. Aktivieren Sie den Schreibschutz bei 3,5-Zoll-Disketten. Durch den Schieber verhindern Sie eine Infektion von Originaldisketten.
9. Sichern Sie Ihre Dateien in drei Generationen.
10. Überprüfen Sie die Festplatte regelmäßig mit einem guten Virens Scanner, ein Update sollte alle sechs Wochen eingespielt werden
11. Testen Sie nie fremde Programme auf PC's, auf denen gerade aktiv gearbeitet wird.
12. Entfernen Sie bei Kalt- und Warmstarts Disketten aus den Laufwerken.
13. Setzen Sie keine alten Virens Scanner ein.
14. Bei Virenverdacht: Ruhe bewahren! Übereiltes Handeln, unnötige Löschkaktionen erhöhen den möglichen Schaden. Setzen Sie sich mit Ihrem EDV-Berater in Verbindung.

Mit diesen einfachen Verhaltensregeln lässt sich die Gefahr einer Infektion des PC's mit Computerviren weitgehend eindämmen.

Die Aufklärung Ihrer Mitarbeiter über mögliche Gefahrenquellen muss oberste Priorität haben. Wer Disketten auf dem Arbeitsplatz nutzt, muss sie vor Gebrauch auf Viren überprüfen. Dies gilt auch für E-Mail-Verkehr und Internet. Für übergreifenden Schutz muss ein aktueller zentraler Virens Scanner auf dem Server sorgen.

Wer einen Virus in seine EDV hineinschleppt, handelt in der Regel fahrlässig.

Wirtschaftswissenschaft gibt die Antwort

Zum Artikel „Was ist uns der Mensch wert?“ im Januarheft des Westfälischen Ärzteblatts schreibt Ehrhardt Bekeschus aus Siegen:

Sehr geehrte Frau Pruss-Kaddatz, Sie fragen in Ihrem Artikel „Was ist uns der Mensch wert?“: Woher nimmt die Politik das Recht, uns vorzuschreiben, was wir für Gesundheitsleistungen auszugeben haben?

Die Antwort gibt die mikroökonomische Theorie. Dieses ist gegenwärtig Mehrheitsmeinung an deutschen Universitäten. Zumindestens wird diese Meinung an den Universitäten Göttingen, Siegen und Münster vertreten und tritt in der Fachliteratur immer wieder auf.

- Der Wunsch des Menschen zu verdienen ist unendlich. Es ist keine Situation vorstellbar, dass er befriedigt werden kann.

- Investiert darf rational nur werden, wenn die Produktivität erhöht wird. Das schließt natürlich immer den Abbau von Arbeitsplätzen ein.

Die erste Pflicht der Anbieter von Medizinprodukten ist die Gewinnmaximierung. Der Ertrag auf das eingesetzte Kapital ist zu maximieren. Es muss folglich immer versucht werden, die Gewinnspanne zu erhöhen. Die Preise müssen regelmäßig steigen. Nur durch Wettbewerb wird eine Preisstabilität erreicht.

Kommt es durch Zusammenschlüsse zu einer Reduzierung des Wettbewerbes, so steigen automatisch die Gewinnspannen, was wiederum zu einer Steigerung der Kosten im Gesundheitswesen führt. Sind bestimmte Verzinsungen (Shareholder-Value) nicht mehr möglich, ist der Standort Deutschland zu schließen. Es muss eine Verlagerung in Billiglohnländer erfolgen.

Diplomkaufleute und -volkswirte (Andrea Fischer) kennen natürlich

diese Denkweise und passen ihr Leben diesen Strukturen an. Diese Denkweise ist die Basis unseres freiheitlich demokratischen Systems. Die Volkswirtschaftslehre kennt diese Denkweise schon seit über 100 Jahren. Sie konnte bisher noch nicht widerlegt werden. Dieses ist einer der Fundamentalsätze der Wirtschaftswissenschaften. Da Wirtschaftswissenschaften mittlerweile ein Massenfach sind, ist diese Sichtweise weit verbreitet.

Lösung: So viel wie möglich privat abrechnen. Das Ideal der Wirtschaftswissenschaften ist die Gewinnmaximierung. Das Ideal der Medizin ist, dem Menschen die maximale Hilfe angedeihen zu lassen. Klassischer Zielkonflikt. Das Ideal der Wirtschaftswissenschaften verträgt sich nicht mit dem Ideal der Medizin.

Ehrhardt Bekeschus
Siegen

Wo ist der Berufsstand noch frei?

Zum gleichen Artikel merkt HNO-Arzt Herbert Meuser an:

In dem Artikel werden auf zwei Seiten und einer Spalte ethische, wirtschaftliche und berufspolitische Allgemeinheiten kundgetan, die jedem inzwischen klar sein müssten. Für mich ist die Frage, was unsere Interessenvertretung dagegen getan hat, von viel größerem Interesse. Sollte es wirklich so sein, dass der Vorstand unserer KVWL erst jetzt bemerkt hat, in welche Richtung die seit langem erkennbaren Gesundheitsreformen marschieren, so muss er sich fragen lassen, ob er wegen Unfähigkeit nicht besser zurücktreten sollte.

Mir klingt ein Wort der damals frisch gewählten Kollegin Pruss-Kaddatz vor dem Qualitätszirkel der HNO-Ärzte Bielefeld im April 1997 anlässlich der Einführung der Praxisbudgets immer noch frisch in den Ohren: „Meine Damen und Herren, wer von morgens sieben bis abends sieben arbeitet, ist es selber schuld. Machen Sie in Freizeit, ihre Arbeit wird Ihnen nicht bezahlt“ (fast wortgetreues Zi-

LESERBRIEFE

tat). So viel zum Wert unserer ärztlichen Leistung aus Sicht der KV.

Und damit kommen wir zum Brief „Berufsordnung versus dirigistische Planwirtschaft“: Der/die Kollege/Kollegin hat vollkommen recht mit dem, was dort geschrieben steht. Problem ist nur die Zwickmühle, in der die Ärzteschaft steckt. Das medizinisch Sinnvolle und Notwendige nach SGB V wird von den Ärzten selbst diktiert. Die Rechtsprechung lässt zunehmend erkennen, dass sich dies am medizinisch-wissenschaftlichen Standard zu orientieren hat, andernfalls man sich der unterlassenen Hilfeleistung verdächtig macht. Wir sind gezwungen, unserer Berufsordnung entsprechend zu handeln, ansonsten machen wir uns strafbar. Dies weiß natürlich auch die Bundesgesundheitsministerin. Deshalb kann die Legislative auch so bequem hergehen und die Ärzteschaft mit strangulierenden Vorschriften überziehen, die an die Existenz gehen. Versucht die Ärzteschaft, den gesetzlich dirigistischen Vorgaben genüge zu tun, ist dies mögliche un-

terlassene Hilfeleistung. Handelt man nach der ärztlichen Ethik ist dies Gefährdung der Existenz. Wo ist da noch der freie Berufsstand?

Herr Kollege Oesingmann äußerte vor kurzem, man müsse den freien Berufsstand der Ärzteschaft erhalten. Lieber Herr Kollege Oesingmann, ist Ihnen wirklich noch nicht aufgefallen, dass die Freiheit des Berufsstandes der Ärzte nur noch eine Floskel ist? Wenn Sie wirklich das erhalten wollen, wie sich unser Berufsstand in seiner Freiheit jetzt präsentiert, kann ich auch einen Angestelltenvertrag mit den Krankenkassen bei festem Salär unterschreiben. Kommt es soweit, ist in letzter Konsequenz die Körperschaft KV überflüssig und wird sicherlich aufgelöst. Seien Sie beruhigt, jeder gute Standespolitiker findet bestimmt einen Posten in einem GKV-Vorstand.

Interessiert mich das Ganze überhaupt noch? So wie es aussieht nicht mehr lange, da der Konkurs vor der Tür meiner Praxis steht. Schade drum, denn meinen Beruf habe ich gerne ausgeübt und meine Patienten werde ich bei allem Frust vermissen.

Herbert Meuser
Schloß Holte-Stukenbrock

Dr. Leopold Brecklinghaus feiert 75. Geburtstag

Mit Dr. Leopold Brecklinghaus feiert am 8. März 2000 ein Arzt seinen 75. Geburtstag, der sich nicht nur um seine Patienten, sondern auch um die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen verdient gemacht hat. Neben seiner Tätigkeit als Werkarzt für ein großes Bergbauunternehmen investierte der Internist und Arbeitsmediziner viele Jahre hindurch viel Kraft und Zeit in ehrenamtliche Mandate der ärztlichen Selbstverwaltung.

Sein medizinisches Staatsexamen legte der gebürtige Bottroper 1953 in Köln ab, bevor er in klinischer Weiterbildung 1959 seine Anerkennung als Facharzt für „Innere Krankheiten“ erwarb. 1962 wurde Brecklinghaus in Köln zum Doktor der Medizin promoviert. In den folgenden Jahren spezialisierte er sich auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin.

Das Jahr 1977 markiert Dr. Brecklinghaus' Einstieg in umfangreiche berufspolitische Aktivitäten. Er wurde nicht nur Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, sondern auch der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Diesem Gremium gehört er – für den Marburger Bund und zeitweilig auch als Vorsitzender dieser Fraktion – bis heute an.

Von 1984 bis 1992 bestimmte Dr. Brecklinghaus im Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe deren Geschicke maßgeblich mit. Die Mitgliedschaft in der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung belegt zudem sein Interesse an bundesweiter Gesundheitspolitik.

Doch auch in der Region und auf lokaler Ebene engagierte und engagiert sich Leopold Brecklinghaus. Der Beirat der



Dr. Leopold Brecklinghaus.

KVWL-Bezirksstelle Dortmund, der Ausschuss für die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung, der Zulassungsausschuss und der Landesauschuss der Ärzte und Krankenkassen waren nur einige Stationen, an denen der Jubilar Sachverstand und den Willen zu verantwortlichem Gestalten der ärztlichen Arbeitsbedingungen einbrachte.

Dr. Leopold Brecklinghaus' außerordentlicher Einsatz wurde bereits 1991 mit dem Silbernen Ehrenbecher der Ärztekammer Westfalen-Lippe und 1992 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande gewürdigt.

Auch nach dem 75. Geburtstag ist für Leopold Brecklinghaus an einen „Ruhestand“ im wörtlichen Sinne kaum zu denken: Seit Herbst vergangenen Jahres gehört er Mitglied dem Ehrenrat der KVWL und auch dem Landeswahlausschuss der KVWL an, beides Gremien, in denen große Erfahrung und berufspolitische Objektivität besonders gefragt sind.

Die Vorstände von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung gratulieren dem Jubilar und wünschen ihm noch viele Jahre Gesundheit und Zufriedenheit.

WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGEN

Dr. med. Paul Heribert Bideau, Bochum	
*11.07.1921	†05.03.1999
Prof. Dr. med. Walter Brenner, Herten	
*14.05.1908	†21.12.1999
Dr. med. Wulf Hense, Soest	
*08.09.1944	†11.01.2000
Dr. med. Hermann Brünjes, Gelsenkirchen	
*12.01.1924	†15.01.2000
Dr. med. Horst Feldhoff, Witten	
*10.02.1930	†20.01.2000
Dr. med. Joachim Reinhardt, Münster	
*03.02.1920	†04.02.2000
Dr. med. Karl Heinz Koch, Ochtrup	
*19.05.1914	†06.02.2000

Dr. Karl-Heinz Koch aus Ochtrup verstorben

Am 6. Februar ist in seinem 86. Lebensjahr Dr. Karl-Heinz Koch aus Ochtrup verstorben. In Lauenenthal im Harz geboren hatte sich Dr. Koch nach Kriegsdienst und Studienzeit 1959 als Allgemeinarzt in Ochtrup niedergelassen. Er übernahm dort eine alteingesessene Arztpraxis, die heute von seinem Sohn Dr. Thomas Koch weitergeführt wird.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit hat sich Dr. Koch in vielfältiger Weise in der Selbstverwaltung seines Berufsstandes

engagiert. 1965 wählten ihn seine Kolleginnen und Kollegen zum ersten Mal zum Vorsitzenden des Ärztevereins des Kreises Steinfurt. Dieses Amt hatte er schließlich mehr als zwei Jahrzehnte inne. Als Dank für seine Verdienste ernannten ihn seine Kollegen zum Ehrenvorsitzenden des Ärztevereins. Insbesondere in der ÄKWL, aber auch in der KVWL übernahm Dr. Koch, 1984 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, zusätzliche Verantwortung: So war er über lange Jahre Mitglied der Kammerversammlung und Beisitzer im Vorstand des Verwaltungsbezirks Münster der ÄKWL.

Bundesverdienstkreuz für Prof. Wettengel

Für seine Verdienste auf dem Gebiet der Behandlung von Lungen- und Bronchialkrankheiten ist Prof. Dr. Ralf Wettengel, Bad Lippspringe, jetzt mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Prof. Wettengel ist seit 1974 Leitender Arzt an der Karl-Hansen-Klinik in Bad Lippspringe. Mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes wurde insbesondere das ehrenamtliche Engagement Wettengels für die Deutsche Atemwegsliga gewürdigt, zu deren Gründungsmitgliedern er gehört und deren Vorsitzender er von 1991 bis 1998 war.

Neben seiner Tätigkeit als Gutachter auch bei der Ärzte-



Prof. Dr. Ralf Wettengel.
Foto: iKOMM

kammer Westfalen-Lippe, als wissenschaftlicher Beirat vieler Zeitschriften und Mitherausgeber der Zeitschrift „Pneumologie“ hat sich Prof. Wettengel für die Förderung der medizinischen Wissenschaft eingesetzt. Er lehrt an der Medizinischen Hochschule Hannover.

Neben seiner Tätigkeit in der Kreisverwaltung war Hense auch während der Monate seiner schweren Krankheit aktiv in ehrenamtliche Tätigkeiten eingebunden. Seit 1985 war er aktives Mitglied in der Fraktion des Marburger Bundes und in der Kammerversammlung.

Für die ÄKWL engagierte Hense sich in den Jahren 1989 bis 1993 unter anderem als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss Umwelt, Umweltmedizin, Prävention und Öffentliches Gesundheitswesen, im Ausschuss Satzung- und Vertragsfragen und im Ausschuss zur Planung künftiger Gesundheitsreformen. Überdies nahm er Aufgaben im Finanzausschuss der ÄKWL wahr.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe trauert um einen verdienten und geschätzten Kollegen, dessen Tod eine schmerzliche Lücke hinterlassen wird.



Dr. Wulf Hense †

Trauer um Dr. Wulf Hense

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe trauert um Dr. med. Wulf Hense, der nach schwerer Krankheit am 11. Januar verstorben. Der Mediziner wurde am 8. September 1944 in Oker (Harz) geboren. 1970 legte er an der Universität Göttingen das Staatsexamen ab. Nach Stationen als Assistenzarzt in Northeim und Detmold promovierte er 1973 an der Universität Göttingen. Von 1976 bis 1978 war Hense am Soester Marienkrankenhaus tätig.

Seine weitere Laufbahn führte Dr. Hense zur Kreisverwaltung Soest: 1989 wurde er zum Leiter des Gesundheitsamtes Soest ernannt und 1995 stieg er zum Leiter des Fachbereiches Soziales und Gesundheit auf.

Dr. Wolfgang Dryden an der Spitze des Hausärzteverbands Westfalen-Lippe

Der Hausärzteverband Westfalen-Lippe e. V. im BDA hat seinen Vorstand gewählt: Sprecher der Delegiertenversammlung ist Dr. Wolfram Tuschen, sein Stellvertreter Dr. Bernhard Schiepe. Zum 1. Vorsitzenden des Hausärzteverbandes wurde Dr. Wolfgang Dryden gewählt,

zum 2. Vorsitzenden Dr. Horst-A. Massing, zum 2. Vorsitzenden Dr. Jörn Linden. Das Amt des Schatzmeisters übernimmt Dr. Ulrich Gierse, als Schriftführer fungiert Dr. Carl-Hans Biedendieck.

Auch in den drei Bezirksverbänden wurde gewählt. Vorsitzende wurden Dr. Norbert Hartmann (Hörstel, Bezirksverband Nord), Dr. Carl-Hans Biedendieck (Herford, Bezirksverband Ost) und Dr. Wolfram Tuschen (Balve, Bezirksverband Süd).

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Franz Fatheuer, Geseke 17.04.06

Dr. med. Johannes Arends, Warendorf 21.04.06

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Fritz Nolting, Spenge 23.04.08

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Heinrich Sandmann, Bochum 30.04.10

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Ernst Möller, Bielefeld 09.04.15

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Karl-Heinz Große-Holthaus, Dortmund 09.03.20

Professor Dr. med. Karl Triebold, Dortmund 03.04.20

Dr. med. Heribert Thomas, Hopsten 08.04.20

Dr. med. Gertrud Aldick, Münster 10.04.20

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Hans Joachim Wagner, Hagen 19.04.25

Dr. med. Ewald Oels, Bottrop 26.04.25

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Paul Kalbfleisch, Ochtrup 07.04.30

Dr. med. Dieter vom Dahl, Bielefeld 16.04.30

Dr. med. Heino Will, Hagen 18.04.30

Dr. med. Alexander Lütteken, Münster 20.04.30

Dr. med. Georg Kaßner, Herne 27.04.30

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Winfried Wulf, Dortmund 12.04.35

Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und
der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe



FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Auskunft
Tel. 0251/929-2204/2205
Fax 0251/929-2249

E-mail akademie@aekwl.de
Internet www.aekwl.de

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Knorpelläsionen am Kniegelenk



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 11. März 2000,
9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

- Medikamentöse und konservative Therapie bei Knorpelläsionen am Kniegelenk
Dr. med. T. Bruns, Bad Waldliesborn
- PST-Behandlung zur Induktion von Knorpelwachstum am Kniegelenk
Prof. Dr. med. Gierse, Köln
- Zellbiologische Grundlagen der autologen Chondrozytentransplantation
Frau S. Feld, Teltow
- Indikation und Technik der autologen Chondrozytentransplantation am Kniegelenk
Dr. med. T. Eßlinger, Sendenhorst
- Die arthroskopische Gelenktoilette bei arthrotischen Knorpelläsionen im Kniegelenk
Prof. Dr. med. G. Godolias, Herne
- Umstellungsosteotomien bei monokompartimentären Knorpelläsionen am Kniegelenk
Dr. med. P. Ströcker, Sendenhorst
- Knieendoprothesenversorgung bei arthrotischen Knorpelläsionen am Kniegelenk
Dr. med. K. Freudenberg, Sendenhorst

Leitung: Dr. med. H. H. Sundermann, Chefarzt und Dr. med. T. Eßlinger, Oberarzt, Klinik für Orthopädie, St. Josef-Stift Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. ...

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. März 2000,
15.00 Uhr

Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldtstr. 37/39

- Die Rolle des Betriebsarztes bei der betrieblichen Gefährdungsbeurteilung
Frau Dr. med. O. Fuhrmann, Dortmund

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Aktuelle Therapiekonzepte in der Behandlung niedrig-maligner Non Hodgkin Lymphomen (NHL)



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. März 2000,
19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Bottrop, Städtischer Saalbau (Rathaus), Foyer, Droste-Hülshoff-Platz 4

- Einteilung der niedrig-malignen NHL

- nach der REAL-Klassifikation
Prof. Dr. med. W. Schlake, Gelsenkirchen
- Interferon: Therapieoptimierung niedrig-maligner Non Hodgkin Lymphome?
Prof. Dr. med. B. Wörmann, Braunschweig
 - Revolutioniert die Hochdosisschemotherapie mit autologer Stammzelltransplantation die Therapie niedrig-maligner NHL?
Prof. Dr. R. Haas, Düsseldorf
 - Monoklonale Antikörper: „Magic bullet“ für die Therapie niedrig-maligner NHL?
Priv.-Doz. Dr. med. G. Trenn, Bottrop
 - Strahlentherapie niedrig-maligner NHL: wann und wie?
Dr. med. K. Seegelken, Bottrop

Moderation und Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. G. Trenn, Medizinische Klinik, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Extertal- Fortbildungstage Psychotherapie – Psychiatrie – Psychosomatik

Suchtprävention Entwicklungsdynamische Ansatzpunkte in Pubertät und Adoleszenz



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. März 2000,
17.00 – 19.30 Uhr

Ort: Extertal-Laßbruch, Oberbergklinik Extertal, Südgänge, Brede 29

- Biopsychosoziale Entwicklung von Mädchen in Pubertät und Adoleszenz
Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Neises, Hannover
- Klasse 2000 – ein Projekt zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention bei Grundschulern der Klassen 1 – 4
Dr. med. P. Böleskei, Nürnberg
- LIONS – QUEST – ein Förderprogramm zur Persönlichkeitsentwicklung und Suchtprävention von Jugendlichen im Alter von 10 – 15 Jahren
Dr. M. Freitag und Prof. Dr. K. Hurrellmann, Bielefeld

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Stetter, Chefarzt der Oberbergklinik für Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik, Extertal-Laßbruch

Teilnehmergebühr:
Akademiestudierende: kostenfrei
Nichtstudierende der Akademie: DM 10,00
Ärzte/innen im Praktikum: kostenfrei
Lehrer: DM 10,00
Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei

= Von der Bezirksregierung Münster als dreibzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte anerkannt.

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

42. Seminar für Gastroenterologie

Komplikationen der Leberzirrhose

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Samstag, 18. März 2000,
9.30 – 13.15 Uhr
Ort: Bad Sassendorf, Maritim Hotel Schnitterhof, Salzstr. 5

- Epidemiologie und Ätiologie der Leberzirrhose
Frau Dr. med. U. Schwegler, Bochum
- Ösophagusvarizenblutung
Prof. Dr. med. O. Stadelmann, Fürth
- Aszites
Prof. Dr. med. B. May, Bochum
- Hepato-pulmonale Komplikationen
Dr. med. D. Hüppe, Herne
- Störungen des Knochenstoffwechsels
Frau Dr. med. I. Grevling, Bochum
- Hepato-renaales Syndrom
Dr. med. T. Griga, Bochum
- Hepatische Enzephalopathie
Prof. Dr. med. D. Häussinger, Düsseldorf
- Hepatozelluläres Karzinom

Teilnehmergebühren

Akademiestudierende: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtstudierende: DM 20,00

Nichtmitglied/AiP: DM 10,00
(Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Priv.-Doz. Dr. med. A. Tromm, Bochum

- Lebertransplantation
Prof. Dr. Dr. med. Dr. C. E. Brösch, Essen

Leitung: Prof. Dr. med. H.-G. Rohner, Medizinische Klinik, Marien-Hospital Schwerte

Priv.-Doz. Dr. med. A. Tromm, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie der Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. med. B. May, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Internistischer Fortbildungstag 2000

Aktuelle Diagnostik und Therapie für die Praxis



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 18. März 2000, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums der WWU, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Therapie der Hepatitis C – Nur teuer und nutzlos?
Dr. med. J. Menzel, Münster
- Wachstumshormone und Somatostatin – Zunehmender Einsatz beim Erwachsenen?
Frau Priv.-Doz. Dr. med. K. Hengst, Münster
- Neue Antirheumatika – Keine Schmerzen, keine Nebenwirkungen?
Dr. med. M. Gaubitz, Münster
- Die diabetische Nephropathie
Prof. Dr. med. R. Hausberg, Münster
- Moderne Aspekte der Diuretikatherapie
Prof. Dr. med. R. Schaefer, Münster
- Probleme bei der Langzeitbetreuung nierentransplanzierter Patienten
Priv.-Doz. Dr. med. S. Heidenreich, Münster

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. K. H. Rahn, Direktor der Medizinischen Poliklinik, Innere Medizin D der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Geburtshilfe sanft und sicher



Zertifiziert 10 Punkte

Termin: Samstag, 18. März 2000,
9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 45

- Frühgeburtlichkeit und Gefahr für das kindliche Gehirn bei Infektionen in der Schwangerschaft
- Förderung der frühen Eltern-Kind-Beziehung
- Ambulante Betreuung von Schwange-

Einführungseminar:

Reisemedizin



Zertifiziert 8 Punkte

- Reisemedizinisch-Epidemiologische Bedarfsanalyse
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Reisemedizinische Arbeitsinhalte - Aufgaben und Zielvorstellungen - Nosologie
Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
Dr. Gross, Münster
- Hepatitis A + B, Cholera, Typhus, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
Dr. Krappitz, Köln

- Impfundlagen, STIKO-Empfehlungen, Aufklärung
Dr. Wahle, Münster
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
Dr. Krappitz, Köln
- Reisediarrhoe, food-born Diseases
Dr. Gross, Münster
- Insolation
Dr. Krappitz, Köln
- Malaria
Dr. Gross, Münster
- Zukunftsperspektiven bei Impfstoffen
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz
Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion
Dr. Gross, Münster
- Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Dr. Wahle, Münster
- Dr. Krappitz, Köln

Zusatzangebot:
Während der Pause und ab 19.15 Uhr werden zusätzlich angeboten:

- Mikroskopie von Parasitenpräparaten
- „Reiserix“
- „Tropimed“

Termin: Mi., 14.06.2000, 15.00 - ca. 20.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (Lafa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2-4 (Eingang Humbold-Str. 37/39)

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Teilnehmergebühr:
DM 150,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 200,00 (Nichtmitglieder)
DM 100,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

- ren durch Ärzte und Hebammen
- Ultraschall in der Schwangerschaft: Sanfte Diagnostik mit großer Bedeutung
- Eltern-Arzt-Seminar Geburtshilfe – sanft und sicher
- Rundtischgespräch Eltern fragen – Experten antworten

Seminare (begrenzte Teilnehmerzahl)

- Seminar I – Notfallmanagement in der Geburtshilfe
- Seminar II – Ultraschall-Seminar
A: Basisscreening
B: Feindiagnostik – Spätschwangerschaft
C: Feindiagnostik – Frühschwangerschaft
- Seminar III – Frühe Eltern-Kind-Beziehung
- Seminar IV – CTG-Seminar

Bei Buchungen von Seminaren fällt eine zusätzliche Teilnehmergebühr in Höhe von DM 20,00 pro Seminar an.

Leitung: Prof. Dr. med. A. Jensen, Direktor der Universitätsfrauenklinik am Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum
Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. R. Berger, Ltd. Oberarzt der Universitätsfrauenklinik am Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr:
Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie: DM 95,00
Ärzte/innen Mitglieder der Akademie: DM 75,00
Hebammen: DM 85,00
Ärzte/innen im Praktikum: DM 50,00
Studenten/innen: DM 50,00
Arbeitslose Ärzte/innen: DM 50,00
Seminare je: DM 20,00

Anmeldung erforderlich an (bitte Verrechnungsscheck beilegen): Frau Czieslik, Universitätsfrauenklinik, Knappschafts-Krankenhaus, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum-Langendreer, Telefon: 0234/299-3301 und Telefax: 0234/299-3309

Diabetologie aktuell



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 22. März 2000, 15.30 – 19.00 Uhr
Ort: Paderborn, Großer Saal des Altenheims, St. Johannisstift Paderborn, Reumtstr. 32

15.30 Uhr:
Gelegenheit um mit Ärzten, Diabetesbe-

raterinnen, fachkundigen Fußpflegern und Orthopädie-Schuhmeistern zu diskutieren und die neue Fußambulanz, die Fachausstellung und das Schulungszentrum zu besichtigen

17.00 Uhr
• Der diabetische Fuß – eine interdisziplinäre Herausforderung
Prof. Dr. med. R. Zick, Lingen

Leitung: Prof. Dr. med. D. Grünekle, Chefarzt der Medizinischen Klinik, Diabetestherapie und Schulungszentrum, St. Johannisstift Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung zur Förderung der Kooperation zwischen diabetologischen Schwerpunktpraxen und Hausärzten in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Die schmerzhaft Hand



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 22. März 2000, 15.30 – 19.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Festsaal des Mutterhauses, Westfalenstr. 109

- Differentialdiagnosen des chronischen Handgelenkschmerzes
Dr. med. P. Preißler, Duisburg
- Stellenwert der Handgelenksarthroskopie in der Diagnostik und Therapie chronischer Handgelenkschmerzen
Dr. med. H. Neumann, Wolfsburg

- Arthrosen der Hand
Dr. med. R. Lücke, Bochum
- Nervenkompressionssyndrome
H. Tüshaus, Münster-Hiltrup
- Stadiengerechte Therapie der Lunatunnnekrose
Dr. med. F. G. Scherf, Münster-Hiltrup
- Physiotherapie der operierten Hand mit praktischer Demonstration
Frau A. Freitag, Frau A. Vennemann, Münster

Leitung: Dr. med. F. G. Scherf, Chefarzt der Abteilung für Chirurgie, Schwerpunkt Unfall- und Handchirurgie des Herz-Jesu-Krankenhauses, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Minimal invasive Diagnostik und Therapie bei Gefäßerkrankungen



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 22. März 2000, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Hamm, St. Marien-Hospital, Fortbildungsraum, Klinik Nassauer Str. 13 – 19

- MR-Angiographie heute und in Zukunft
Priv.-Doz. Dr. med. R. Vossenherr, Göttingen
- Minimal invasive Therapie der peripheren Gefäßerkrankungen
Prof. Dr. med. F.-J. Roth, Engelskirchen

Multimedia in der Medizin

Termin: Mi., 13.09.2000, 17.00 Uhr s.t. - 20.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-Museums-Forum, Auditorium, Fürstenallee 7

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Leitender Arzt der Abteilung für Radiologie, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr:
Akademienmitglieder: kostenfrei
Nichtmitglieder: DM 20,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 10,00
Studenten/innen und Arbeitslose: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

- Angioplastie der supraaortalen Gefäße – eine kritische Bestandsaufnahme
Dr. med. J. Berkefeld/Prof. Dr. med. F. Zanella, Frankfurt
- Endovaskuläre Therapie des Bauchaortenaneurysmas
Priv.-Doz. Dr. med. C. Düber, Mainz

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Chefarzt der Abteilung für Diagnostische Radiologie, St. Marien-Hospital Hamm

Teilnehmergebühr: s. S. 19

9. Bochumer Schilddrüsengespräch

Aktuelles – Interessantes – Alltägliches in der Thyreologie



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 25. März 2000, 9.00 – 12.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal 1 der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Wann soll man eine latente Hypertensive behandeln?
Priv.-Doz. Dr. med. Pfeilschifter, Bochum
- Langzeitveränderungen von Schilddrüsenknoten unter konservativer Therapie
Prof. Dr. med. Hörmann, Essen
- Diagnostik: Was leistet die Farbdopplersonographie der Schilddrüse?
Priv.-Doz. Dr. med. Becker, Erlangen
- Radiojodtherapie bei Schilddrüsenautonomien: Indikationen und Grenzen
Dr. med. Bumann, Bochum
- Die operative Therapie des autonomen Adenoms
Dr. med. Martin, Bochum
- Operative Therapie der Endokrinen Orbitopathie
Prof. Dr. med. Koenen, Köln

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. J. Pfeilschifter, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Intravenöse Immunglobuline in der Neurologie und Dermatologie – ein Update



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 25. März 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

- Grundlagen des Wirkmechanismus Dr. med. M. Stangel, Berlin
- Guillain-Barré-Syndrom Priv.-Doz. Dr. med. E. Sindern, Bochum
- Chronisches Guillain-Barré-Syndrom (CIDP) und multifokal motorische Neuropathie (MMN) Frau Priv.-Doz. Dr. med. A. Jaspert-Grehl, Erlangen
- Multiple Sklerose Frau Dr. med. L. M. Ossege-Pohle, Bochum
- Dermatomyositis Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Bacharach-Buhles, Bochum
- Pemphigus vulgaris Prof. Dr. med. A. H. Enk, Mainz
- Schwere nekrotisierende Vaskulitis Dr. med. M. Freitag, Bochum
- Lyell-Syndrom Frau Priv.-Doz. Dr. med. C. Szliska, Bochum

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. J.-P. Malin, Direktor und Priv.-Doz.

Dr. E. Sindern, Oberarzt, Neurologische Klinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum und Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Direktor, Dermatologische Klinik, St. Josef-Hospital, Universitätsklinikum Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 19

XIII. Bad Driburger Kolloquium

Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten – Kritische Orientierung im Jahre 2000



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 01. April 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bad Driburg, Gräfliches Parkhotel, im Kurpark

- Wie krank macht Übergewicht – Versuch einer individuellen Risikoabschätzung Priv.-Doz. Dr. med. habil. M. Weck, Kreischa
- Neue diagnostische Methoden für Leber und Pankreas Welchen Nutzen bringen Molekulargenetik und MRT? Prof. Dr. med. M. M. Lerch, Medizinische

sche Klinik und Poliklinik B der WWU, Münster

- Alte und neue Antidiabetika – Indikationen und Wirksamkeit Prof. Dr. med. W. Kerner, Karlsburg
- Nachsorge nach Gastrektomie – Sinnvolles – Überflüssiges Dr. Dr. med. U. Armbrrecht, Bad Kissingen
- Psychotherapie bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen Stellenwert und Effektivität Dr. med. U. Cuntz, Prien

Leitung: Dr. med. D. Rosemeyer, Klinik Rosenberg, Bad Driburg

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Aktuelle Themen in der Chirurgie



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 05. April 2000, 18.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Aula der Krankenpflegeschule des Marienhospitals Gelsenkirchen GmbH, Virchowstr. 122

- Die laparoskopische Leistenhernienoperation. – Ist die Implantation eines nicht resorbierbaren Netzes noch indiziert? Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Bochum
- Die Ergebnisse des Marienhospitals Gelsenkirchen, Langzeitergebnisse – nach 5 Jahren und Frühergebnisse M. Püllen, Gelsenkirchen
- Die laparoskopische Dickdarmoperation Dr. med. H. Faust, Gelsenkirchen
- Die Hömorrhoidektomie mit dem Stapler Prof. Dr. med. P. Prohm, Wuppertal
- Unsere Ergebnisse im Marienhospital Dr. med. G. Weyand, Gelsenkirchen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kohaus, Chefarzt der Abteilung für Chirurgie des Marienhospitals Gelsenkirchen GmbH

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Innenraumallergien und -belastungen



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 08. April 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

- Hausstaubmilbenallergien Frau Prof. Dr. med. J. E.M.H. van Bronswijk, Eindhoven
- Schimmelpilzallergien Dr. med. W. Jorde, Mönchengladbach
- Weitere Innenraumallergien Priv.-Doz. Dr. med. T. Schäfer, München
- Innenraumschadstoffe Dr. rer. nat. J. Heinrich, Neuherberg
- Gebäudeassoziierte Gesundheitsstörungen Prof. Dr. med. P. Kröling, München
- Präventiv- und Sanierungsmaßnahmen bei Innenraumallergien und -belastungen Frau Dr. med. S. Lau, Berlin

Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. C. Szliska, Leiterin Allergologie, Berufs- und Umweltdermatologie, Ruhr-Universität, St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Der internistische Patient im somatopsychischen Problemfeld: Depression, chronisches Müdigkeits- und Fibromyalgie-Syndrom



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 08. April 2000, 10.00 – 13.00 Uhr
Ort: Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik, Westfälisches Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie, Frönsberger Str. 71

- Fibromyalgie-Syndrom Frau Dr. med. I. Unternährer, Bern
- Schlaf-Apnoe-Syndrom Dr. med. habil. H. J. Kullmann, Hemer
- Differentialdiagnose des chronischen Müdigkeitssyndroms Prof. Dr. med. P. A. Berg, Tübingen
- Depression Dr. med. W. Wittgens, Hemer

Leitung: Prof. Dr. med. U. Trenckmann, Leitender Arzt der Hans-Prinzhorn-Klinik, Hemer

Teilnehmergebühr: s. S. 19

6. Interdisziplinäres Rheumasymposium Bochum



Termin: Samstag, 8. April 2000, 9.15 – 12.30 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstraße 41

Neue Therapiekonzepte, Trends und Ergebnisse bei Befall des Handgelenks

- Karpale Teilarthrodesen - Langzeitergebnisse des häufigsten Handgelenkeingriffs bei R.A. Dr. med. K. Schmidt, Bochum
- Ist die Endoprothetik des Handgelenks mittlerweile eine Alternative zu Arthrodesetechniken? Dr. med. S. Schill, Bad Kreuznach
- Ist die Handgelenksarthrodesese bei R.A. noch zeitgemäß? Dr. med. P. Niehaus, Würselen

Praxisrelevante Aspekte der Rheumatologie: Stellenwert der neuen Basistherapeutika

- TNFa-Blockade - mittelfristige Ergebnisse - Indikationsspektrum Dr. med. S. Simianer, Ratingen
- Pyrimidinsynthesehemmung – Alternative zum Methotrexat? Dr. med. K. Müller, Bochum

Leitung: Dr. Klaus Müller, Internistische Rheumatologie, Dr. Klaus Schmidt, Leitender Arzt der Abt. F. Rheumaorthopädie, Universitätsklinik Bochum am St. Josef Hospital

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. April 2000, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LAfA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldtstr. 37/39

- Schlafstörungen – Relevanz für den Arbeitsmediziner? Dr. med. W. Galetke, Hagen und Frau Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Ar-

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Ambulanter Beginn der Insulintherapie - wen, wann, wie?
- Neue Entwicklungen für die Glukosemessung
- Neue Techniken zur Insulinapplikation
- Radiologische Diagnostik und Intervention bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit
- Diabetes mellitus und koronare Herzkrankheit – kardiologische Aspekte
- Diabetes mellitus und koronare Herzkrankheit – kardi chirurgische Aspekte

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Adipositas, Typ-2-Diabetes und Krankheitsrisiko
- Diätetische Gewichtsreduktion
- Inhalierbares Insulin und Insulininjektor - erste Erfahrungen
- Pädagogische Aspekte in der Diabetesschulung
- Lebensqualität bei Typ-2-Diabetes

Hinweis: Die Veranstaltungen sind anerkannt als Fortbildungsveranstaltungen gemäß der „Vereinbarung zur Förderung der Kooperation zwischen diabetologischen Schwerpunktpraxen und Hausärzten in Westfalen-Lippe“

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum - Universitätsklinik
Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Medizinische Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum - Universitätsklinik

Termin: Sa., 17.06.2000
Zeiten: noch offen
Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum - Universitätsklinik -, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Hörsaal I: Ärzte/innen
Hörsaal II: Med. Assistenzpersonal

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
DM 50,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
DM 30,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

beitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 19

1. Bochumer Symposium zum „Jahrzehnt der Knochen und Gelenke“ der WHO



Termin: Samstag, 15. April 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal 1 der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- 1. Teil**
 Vorsitz: Prof. Dr. med. G. Muhr, Bochum
- Prognostische Faktoren und Strategien der Kombinationstherapie bei der Rheumatoiden Arthritis
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Schnabel, Bad Bramstedt- Lübeck
 - Neue Behandlungskonzepte bei Rheumatoider Arthritis: Leflunomid und Anti-Zytokintherapie
 Dr. med. M. Meyer / Dr. med. B. Hellmich, Bochum
 - Knochendichtemessung: Wann und mit welcher Methode?
 Priv.-Doz. Dr. med. D. Felsenberg, Berlin
 - Ernährungstherapie der Osteoporose
 Prof. Dr. med. A. Pfeiffer, Bochum

- 2. Teil**
 Vorsitz: Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum
- Pharmakotherapie der postmenopausalen Osteoporose
 Priv.-Doz. Dr. med. J. Pfeilschifter, Bochum
 - Physikalische und medikamentöse Therapie der Arthrose
 Prof. Dr. med. K. L. Schmidt, Bad Nauheim
 - Chirurgische Behandlungsmöglichkeiten bei Arthrosen einschließlich Gelenkersatz
 Prof. Dr. med. G. Muhr, Bochum

Leitung: Univ.-Prof Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik
 Univ.-Prof. Dr. med. G. Muhr, Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik
 Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. J. Pfeilschifter, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil - Universitätsklinik - Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Bewertung neuer Pharmakotherapien in der Pneumologie



Zertifiziert 6 Punkte
Termin: Samstag/Sonntag, 29./30. April 2000
Ort: Schmalleberg-Grafschaft, Krankenhaus Kloster-Grafschaft, Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin

- Samstag, 29. April 2000, 15.00 – 19.00 Uhr**
- Opiate beim Emphysem
 Priv.-Doz. Dr. med. B. Schönhofer, Schmalleberg
 - Leukotrienantagonisten bei Asthma und Rhinitis
 Prof. Dr. med. R. Wettengel, Bad Lippspringe
 - Immunsuppressive Therapie bei Lungenfibrose
 Prof. Dr. med. M. Schmidt, Würzburg
 - Inhalative Steroide: Neue Wirkung durch veränderten Depositionsort in der Lungenperipherie?
 Prof. Dr. med. H. Magnussen,

Großhansdorf
 • Welche Substanzen zur Therapie der Osteoporose infolge Immobilität und Steroiden?
 Prof. Dr. med. J. Ringe, Leverkusen

Sonntag, 30. April 2000, 9.30 – 12.00 Uhr

- Klinische Visite am Krankenbett
 Dr. med. P. Kemper, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schönhofer, Dr. med. P. Haidl

Leitung: Prof. Dr. med. D. Köhler, Chefarzt der Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin am Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft, Schmalleberg-Grafschaft

Teilnehmergebühr:
 Akademiemitglieder: DM 20,00
 Nichtmitglieder: DM 40,00
 ÄiP/Akademiestudenten: kostenfrei
 ÄiP/Nichtmitglieder: DM 10,00
 Studenten/innen und Arbeitslose: kostenfrei

II. Geriatrieforum



Pharmakotherapie im Alter

Termin: Mittwoch, 24. Mai 2000, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Großer Sitzungssaal - 1. Etage, Gesundheitsamt Kreis Recklinghausen, Kurt-Schumacher-Allee 1

- Ambulante Pharmakotherapie im Alter
 Dr. rer. nat. G. Weßelmann, Nottuln-Appelhülsen,
- Medikamentöse Therapie an der Schnittstelle - „stationär/ambulant“
 Dr. med. D. Lüttje, Osnabrück
- Psychopharmakotherapie im Alter
 Dr. med. J. Nieder, Herten

Leitung: Dr. med. B. Haardt, Gesundheitsdezernent des Kreises Recklinghausen

Moderation: Dr. med. N. Schulze Kalhoff, Gesundheitsamt Kreis Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 19

WEITERBILDUNGSKURSE

Arbeitsmedizin

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Termine:
 Di., 02.05. bis Fr., 26.05. 2000 (Kursteil B)
 Mo., 30.10. bis Fr., 24.11.2000 (Kursteil C)

jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C.

Ort: 44787 Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LaFA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2– 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
 Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 1.300,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt. Die Anerkennung gemäß § 34 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) ist beantragt.

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren

12. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000

Termine:
 Mo., 13.03. bis Fr., 17.03.2000 3. Woche

Mo., 25.09. bis Fr., 29.09.2000 4. Woche
Ort: Löhne im Staatsbad Oeynhausen, Berolina Klinik

13. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000/2001

Termine:
 Mo., 06.11. bis Fr., 10.11.2000 2. Woche
 Mo., 12.03. bis Fr., 16.03.2001 3. Woche
 Mo., 24.09. bis Fr., 28.09.2001 4. Woche
Ort: Löhne im Staatsbad Oeynhausen, Berolina Klinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Kurswoche:
 DM 600,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 700,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 750,00 (Nichtmitglieder)

Schwangerschaftskonfliktgesetz

Fortbildungsveranstaltung für die Anerkennung von Ärztinnen und Ärzten als Beraterinnen und Berater gemäß Schwangerschaftskonfliktgesetz

Zertifiziert 17 Punkte

Freitag, 25. August 2000, 14.00 – 18.00 Uhr:

- Einführung zum Thema, Ziele des Kursprogramms
 Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund
- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß § 218/§ 219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
 Diskussion
 Dr. jur. P. Schröder, Münster
- Rechtliche Grundlagen von Unterstützungsmaßnahmen für die werdende Mutter (Mutterschutzgesetz, Kinderunterhaltsgesetz, Kindschaftsrecht)
 Diskussion-
 M. Skawran, Münster
- Standards bei der Durchführung des Schwangerschaftsabbruchs
 Diskussion
 Frau Dr. med. R. Meese-Klawuhn

Samstag, 26. August 2000, 9.00 – 16.45 Uhr:

- Die körperliche und seelische Entwicklung des Kindes im Mutterleib
 Diskussion
 Dr. med. B. Hanswille, Dortmund
- Beratungsprobleme bei fetalen Entwicklungsstörungen; Abgrenzung zum Schwangerschaftsabbruch aus medizinischer Indikation
 Diskussion
 Frau Dr. med. B. Baier, Dortmund
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
 Diskussion
 B. Weirauch, Dortmund
- Adoption und Pflegschaft
 Diskussion
 B. Weirauch, Dortmund
- Praktisches Vorgehen bei der Schwangerschaftskonfliktberatung unter besonderer Berücksichtigung der verpflichtenden Beratungsziele
 Diskussion
 Frau Dr. med. M. Löhr-Pläskens, Dortmund
- Abschließende Diskussion
 Moderation: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund

Termin: Fr., 25.08.2000, 14.00 - 18.00 Uhr
Sa., 26.08.2000, 9.00 - 16.45 Uhr
Ort: Münster, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik der Städtischen Kliniken Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 DM 500,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 650,00 (Nichtmitglieder)
 DM 400,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202
Anmeldeformular anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Inhalte:

- 1. Woche:
Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung
(Information, Motivation, Praxis)/Prä-
vention, Frühheilverfahren, Rehabilitati-
on/Geschichte des Naturheilverfahrens
- 2. Woche:
Bewegungstherapie/Atemtherapie/Ord-
nungstherapie (Ordnung der Grundregu-
lation)/Klimatherapie
- 3. Woche:
Entspannungstherapie/Balneotherapie/
Hydrotherapie/Phytotherapie
- 4. Woche:
Massage/Segment- und Reflexzonen-
therapie/Symbioselenkung/Regulationsthe-
rapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungs-
therapie)

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW
anerkannt.

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der
Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations-
und Theoriekurs ist vor Beginn der Kurs-
reihe Chirotherapie zwingend vorge-
schrieben.

Termin: Sa., 23.09.2000,
9.00 – 19.30 Uhr

Ort: 33014 Bad Driburg, Im Kurpark,
Gräfliches Gesundheits- und Fitness-
Bad, Bad Driburg
Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr
(inkl. Skript und Teilverpflegung):
DM 230,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 250,00 (Nichtmitglieder)
DM 210,00 (ÄiP Mitglieder der Akade-
mie und Arbeitslose)
DM 230,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kursreihe Chirotherapie
in Münster**

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen
und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt.
Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schul-
ter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3
(Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge
der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist
zwingend einzuhalten. Zwischen den
einzelnen Kursen müssen drei Monate
liegen.

Die Kurswoche findet an 5 aufeinander-
folgenden Tagen statt, von mittwochs
8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, son-
tags 8.30 - 13.00 Uhr.

Termine: (vorherige Teilnahme am In-
formations- und Theoriekurs zwingend
erforderlich)

8. Kursreihe: ausgebucht
9. Kursreihe: Termine noch offen

Ort: 48149 Münster, Akademie für Ma-
nuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Seminar für Arzthelfer/innen

Konfliktgespräche mit Patienten

Die Arztpraxis ist ein Kommunikationszentrum.
Die Zufriedenheit der Patienten hängt entscheidend von der kommunikativen
Kompetenz der Arzthelfer/innen ab. In einem Konflikt mit einem Patienten
werden Interessen, Wünsche, Bedürfnisse, Verhaltensweisen sichtbar, die oft
nicht mit den eigenen Vorstellungen und den Anforderungen der Arztpraxis zu
vereinbaren sind.
Ziel des Seminars ist es, professionelles Gesprächsverhalten in Konfliktsitu-
ationen zu trainieren.
Ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen sollen Konflikte analysiert
und Konfliktlösungsstrategien erarbeitet werden, in denen beide Konfliktpar-
teien als Gewinner hervorgehen können.

Konfliktgespräche mit Patienten
- Körpersprache
- Ich-Botschaften
- Prinzipien einer kooperativen Konfliktregelung

Termin: Mi., 13.09.2000, 10.00 - 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd,
Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:
DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Leitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Ma-
nuelle Medizin der WWU Münster
Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
Dr. med. Graf, Trier, FAC
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Ham-
burg, FAC
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC
Teilnehmergebühr pro Kurswoche
(inkl. Skript und Teilverpflegung):
DM 1.100,00 (Nichtmitglieder)

DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.050,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 950,00 (ÄiP Mitglieder der Aka-
demie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Chef- und Oberärzt/innen

Chefarztrecht

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen
Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung
und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn
sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann
vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen
zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbil-
dungsveranstaltung "Chefarztrecht" nun geschlossen. Das dreistündige Seminar
erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Li-
quidationsrechts und der Abgabenregelungen wobei auf Verhandlungsspielräu-
me sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Themen:
Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Wer-
bung-Öffentlichkeit
Die Ermächtigung zur kassenärztlichen Versorgung

Leitung: RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Termin: Sa., 13.05.2000, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Saal Westfalen, 2. Etage,
Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 220,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel. 02 51/929-22 11
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitneh-
merweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Kursreihe Chirotherapie
in Bad Driburg**

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem
des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für
Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-
Behandlungen der MWE durchge-
führt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte ge-
gliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine
praktische Prüfung am Patienten. Die
tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00
Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die Rei-
henfolge der Kurse ist zwingend einzu-
halten.

Termine: (vorherige Teilnahme an ei-
nem Informations- und Theoriekurs
zwingend erforderlich)

8. Kursreihe:
Kurs I: 19.05 – 21.05. und
26.05. – 28.05.2000
Kurs II: 20.10. – 22.10. und
27.10. – 29.10.2000
Kurs III: 02. – 04.02. und
09. – 11.02.2001
Kurs IV: 16. – 23.06.2001

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quel-
lenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14-16

Leitung: Dr. med. A. Refisch
Teilnehmergebühr pro Kurs
(inkl. Skript):
DM 1.200,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.150,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 1.050,00 (ÄiP Mitglieder der Aka-
demie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitneh-
merweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung
(RÖV) vom 08.01.1987
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der
Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte-
/Ärztinnen

**Unterweisung für Ärzte über den
Strahlenschutz in der Diagnostik
mit Röntgenstrahlen**
(8 Unterrichtsstunden)

- Physikalische Grundlagen der Aufnah-
me- und Durchleuchtungstechnik
- Grundlagen des Strahlenschutzes in
der Röntgendiagnostik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Röntgenaufnahmetechnik
- Röntgeneinrichtungen
- Durchleuchtungstechnik
- Verantwortlichkeiten und Zuständig-
keiten des Strahlenschutzes in der
Röntgendiagnostik

Termin: Sa., 08.07.2000, 9.00 – 16.15 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-
klinikums der WWU, Hörsaal L 10, Al-
bert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom
Parkdeck)

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut
für Klinische Radiologie der WWU
Münster und Prof. Dr. med. Dipl.-Phys.
J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie,

Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 120,00 (Nichtmitglieder)
DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 021/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV) vom 08.01.1987

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin:
Mo., 28.08. bis Mi., 30.08.2000

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin:
Mo., 04.09. bis Mi., 06.09.2000

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214
Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster,
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:

Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):
Mitglieder der Akademie: DM 720,00
Nichtmitglieder: DM 820,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 400,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 500,00

Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
Mitglieder der Akademie: DM 420,00
Nichtmitglieder: DM 520,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 250,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 350,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs, Abdomen (Erwachsene) incl. Schilddrüse 400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) sowie 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996
Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Fr./Sa., 05./06.05.2000

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: keine Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 24.08. bis So., 27.08.2000

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Impfseminare Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Zertifiziert 15 Punkte

Basisqualifikation:

Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Impftechnik, Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen, Impfschemata, Zeitabstände zwischen Impfungen
Nebenwirkungen und Kontraindikationen
Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
Referent: Dr. med. U. Quast, Marburg

Der Impfkalendar der STIKO für Kinder und Jugendliche Standardimpfungen
- Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
Referent: Prof. Dr. med. G. Maass, Münster

Indikationsimpfungen
- Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza Tollwut, Frühsommermeningoenzephalitis, Pneumokokken
Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
Referent: Dr. H. J. Rieger, Liederbach

Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz, Aufklärung und Dokumentation, Vorgehen bei angeblichen Impfschäden, Auffrischimpfungen zur Aufrechterhaltung eines lebenslangen Impfschutzes, Nachholung von in der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen, Durchführung von "Kindesimpfungen" bei Erwachsenen
Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Impfmanagement in der Arztpraxis
- Aktives Ansprechen des Patienten, Informationsweg in der Praxis, Recall-Organisation, Woran wird mit Recall erinnert?
Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen, Kostenträger,

Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
Referent: Th. Müller, Münster

Reiseimpfungen Teil 1
- Impfungen gegen Hepatitis A, Cholera, Typhus, Gelbfieber, Meningokokken, Japanische B-Enzephalitis
Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Reiseimpfungen Teil 2
- Indikationen in Abhängigkeit von Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil, Erstellung eines Reiseimpfplans, EDV-gestützte Impflplanerstellung
Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. Maass, Münster

Termine:

Sa., 11.03.2000, 9.00 - 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	ausgebucht
So., 12.03.2000, 9.00 - ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	ausgebucht
Sa., 06.05.2000, 9.00 - 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	ausgebucht
So., 07.05.2000, 9.00 - ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	ausgebucht
Sa., 23.09.2000, 9.00 - 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	
So., 24.09.2000, 9.00 - ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	
Sa., 18.11.2000, 9.00 - 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	
So., 19.11.2000, 9.00 - ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum/Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation (incl. Verpflegung und Kursbuch):
DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 250,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 350,00 (Nichtmitglieder)
DM 280,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung (incl. Verpflegung und Kursbuch):
DM 330,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 380,00 (Nichtmitglieder)
DM 300,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: akademie@aekwl.de

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs, Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren), Erwachsene
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 07.12. bis So., 10.12.2000

Ort: 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6
 Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
 Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 675,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 575,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 775,00 (Nichtmitglieder)
 DM 675,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: keine
 Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 13.09. bis Sa., 16.09.2000

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 29.11. bis Sa., 02.12.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung:
 a) Teilnahme an einem Echokardiogra-

phie-Grund- und Aufbaukurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene
 b) Durchführung der ein- und zweisegmentalen Echokardiographie bei 400 Patienten gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 29.06. bis Sa., 30.06.2001

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen und Kinderklinik, Husener Str. 81
 Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn und Dr. med. Th. Dorsel, Leitender Arzt der Kardiologischen Abteilung, Josephs-Hospital Warendorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 550,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 750,00 (Nichtmitglieder)
 DM 650,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: keine
 Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurologie oder Neurochirurgie
 Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin
 Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termine:
 Fr., 13. bis So., 15.10.2000
 oder
 Fr., 05. bis So., 07.10.2001

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung

der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 03. bis So., 05.11.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin:
 Sa./So., 26./27.08.2000
 oder
 Sa./So., 25./26.08.2001

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 24. bis So., 26.11.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extremitäten-

Qualifikation Verkehrsmedizinische Begutachtung

gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998 (16 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 17 Punkte

Samstag, 08.04.2000, 9,00 – 17,00 Uhr

- Einführung in die grundsätzliche Problematik der Verkehrsmedizinischen Begutachtung/Rechtliche Stellung des Gutachters/Einschlägige Gesetze und Verordnungen
- Systematik der ärztlichen Begutachtung zur Fahreignung
- Erfahrungen der Fahrerlaubnisbehörde mit § 11 der neuen Fahrerlaubnisverordnung
- Grenzen der psychiatrisch-psychologischen Begutachtung der Fahrtauglichkeit
- Psychiatrische Erkrankungen
- Pathologische Alterungsprozesse, Einstellungs- und Anpassungsmängel

Sonntag, 09.04.2000, 1999, 9,00 – ca. 16,00 Uhr

- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen des Rückenmarks, extra-pyramidalen und zerebellären Syndromen
- Fahrtauglichkeit bei kreislaufabhängigen Störungen der Hirntätigkeit und Epilepsien
- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen der neuromuskulären Peripherie und Hirnverletzungen, Operationen und Hirnschäden
- Diabetes Mellitus
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Alkohol, Drogen, Arzneimittel: Mißbrauch und Abhängigkeit

Termin: Samstag, 08.04.2000, 9,00 – 17,00 Uhr
 Sonntag, 09.04.2000, 9,00 – ca. 16,00 Uhr

Ort: Münster, großer Hörsaal des Anatomischen Instituts der WWU, Vesaliusweg 2 – 4

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. B. Brinkmann, Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der WWU Münster; Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 DM 350,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 450,00 (Nichtmitglieder)
 DM 250,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

tenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin:
Sa./So., 09./10.09.2000
oder
Sa./So., 08./09.09.2001

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin:
Sa./So., 04./05.03.2000
oder
Sa./So., 13./14.01.2001

Abschlußkurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplex-Sonographie-Aufbaukurs intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 23./24.09.2000
(ursprünglich geplant 04./05.11.2000)
oder
Sa./So., 29./30.09.2001

Termin: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Klinik, Klinische und interventionelle Angiologie, Osterfelder Str. 157
Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop
Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 700,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 600,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 800,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Hinweis:

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

Beantragungen für Fortbildungsveranstaltungen, die im Sinne von § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte/innen als dreistündige offizielle Ausbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen im Praktikum anerkannt werden sollen, sind für das 1. Halbjahr bis zum 30. September des Vorjahres und für das 2. Halbjahr bis zum 15. März des laufenden Jahres – unter Vorlage der detaillierten Programme – bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, bekanntzugeben, damit die entsprechenden Genehmigungen bei der Bezirksregierung Münster eingeholt werden können.

Voraussetzungen für eine AiP-Anerkennung sind:

eine Veranstaltungsdauer von mindestens 3 Stunden sowie ein umfangreiches interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm

Refresher-Kurs/Anwenderseminar Sonographie des Säuglingshüftgelenkes

Zertifiziert 9 Punkte

Eingangsvoraussetzung: Erfahrung in der Sonographie der Säuglingshüfte

- Entwicklung, Wachstum und Reifung des Hüftgelenkes
- Sinn und Notwendigkeit von Refresher- bzw. Anwenderseminaren
- Häufige Untersuchungsfehler
- Anatomie
- Identifizierung der anatomischen Strukturen
- Brauchbarkeitsprüfung, Grundtypen, Degeneration
- Nachverknochnerung
- Hüfttypenverschlechterung
- Sinn und Möglichkeit der Deskription
- Diagnoseaufbau
- Schichtebenenproblematik
- Sonometer und Instabilität
- Videodemonstration: Abtasttechnik, taktische Tips und Tricks
- Häufige Untersuchungsfehler, Kippfehler, Abtast-Hilfe und 3-D-Sonographie
- Probleme und Fortschritte bei der Hüftsonographie
- Geräte-, Qualitätskontrolle
- Krisenregion Hüftgelenk – Adolescente Hüftdysplasie
- Forensische Aspekte bei der Behandlung von Hüftdysplasien- und Luxation

Referent: Prof. Dr. med. R. Graf, Stolzalpe, Österreich
Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Direktor der Orthopädischen Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund, Beurhausstr. 40, 44137 Dortmund, Seminarleiter der DEGUM und Dr. med. H.-D. Matthiessen, Orthopädische Praxis Dortmund, Seminarleiter der DEGUM

Termin: Sa., 27.05.2000, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Städtischen Kliniken, Beurhausstr. 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 140,00 (Nichtmitglieder)
DM 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nachstehend aufgeführte Krankenhäuser bieten im Rahmen ihrer krankenhausinternen Fortbildung

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte an:

Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin (BGFA) der Ruhr-Universität Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/316-271

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Medizinische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 64 00

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Chirurgische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 65 00

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurochirurgische Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3615 (Ansprechpartner Dr. med. U. Wildförster)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Medizinische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3403 (Ansprechpartner PD Dr. med. Nauck)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurologische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3701 (Ansprechpartner PD Dr. med. M. Haupts)

St.-Josef-Hospital Bochum, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Alexandrinenstr. 5, 44791 Bochum, Tel.: 02 34/5 09 26 31

Klinik und Poliklinik für Mund- und Kiefer-Gesichtschirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Waldeyer Str. 30, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 70 03/04

Westfälische Wilhelms-Universität, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie der Arbeitsgemeinschaft „Neuro-medicin“, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 74 72

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 77 28

Medizinische Klinik und Poliklinik, Innere Medizin, der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/ 834 62 66 (Frau Wierowski)

Marienhospital Herne 1, Chirurgische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Horstmann)

Marienhospital Herne 1, Medizinische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Dresemann)

Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen, Klinik für Innere Medizin, Dorstener Str. 151, 45655 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/56-3401 (Ansprechpartner Prof. Dr. Loos)

Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld, Tel.: 0521/1442305 (Ansprechpartner Prof. Dr. Kolloch)

Vortragsveranstaltung für Ärzte/innen aller Fachrichtungen**Praxismanagement
Mehr Gewinn durch intelligentes Kosten sparen****Zertifiziert 4 Punkte**

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide.

Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden.

Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, daß gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen.

Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartips aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal - der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten - bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation – Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation

- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Termin: Do., 15.06.2000, 19.30 – 22.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 300,00 (Nichtmitglieder)
DM 200,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aeakwl.de

Intensivseminar**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation
Notfälle in der Praxis**

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte**I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)**

- Vitalfunktionen
 - Erwachsene, Säuglinge
- Reanimation
 - Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
 - Freimachen der Atemwege
 - Intubation und Beatmung
 - Herzdruckmassage und Defibrillation
 - Säuglingsreanimation

im Anschluß: Imbiß und Diskussion des Kursverlaufs

Termin: Mi., 30.08.2000, 16.00 – 20.00 Uhr

Mi., 29.11.2000, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärztin Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Teilnehmergebühr:

DM 90,00 (ÄF/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

DM 100,00 (ÄF/Nichtmitglieder der Akademie)

DM 140,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 360,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

DM 420,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Jugend in der Praxis
– die Jugendgesundheitsuntersuchung – J1****Zertifiziert 10 Punkte**

- Einführung zum Thema
Dr. med. U. Thamer, Arzt für Nervenheilkunde, Gelsenkirchen
- Was heißt hier voll ätzend – der Jugendliche als Patient
Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinderheilkunde, Bielefeld
- Das Problem von Nähe und Distanz – Die Anamnese bei der J1
Frau E. Müller-Belikoff, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bielefeld
- Die physiologische Entwicklung, die biologische Pubertät
Frau Dr. med. M. Westermann, Ärztin für Kinderheilkunde, Porta Westfalica
- Schilddrüsenerkrankungen und andere Stoffwechselstörungen
Dr. med. C. Jourdan, Arzt für Kinderheilkunde, Herford
- Die Haltungsverfänger und die Orthopädie des Jugendlichen
Dr. med. B. Gleiche, Arzt für Orthopädie, Sendenhorst
- Jugendsünden: Bewegungsarmut und Adipositas
Frau Dr. med. E. Matzke-Exl, Ärztin für Kinderheilkunde, Lage

Seminare:

1. Mädchen fragen – psychosexuelle Jugendgynäkologie
Moderation: Frau Dr. med. G. Gille, Lüneburg
2. Gesprächsführung
Moderation: Frau E. Müller-Belikoff, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bielefeld
3. Hauterkrankungen
Moderation: Dr. med. R. Schulte Beerbühl, Arzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Dortmund
4. Asthma bronchiale
Moderation: Dr. med. G. Voigt, Arzt für Kinderheilkunde, Melle

Maximal können zwei der vier Seminare gebucht werden.

Die Veranstaltung klingt aus mit:

- Prävention im Jugendalter, die J1 und sonst?
Dr. med. H.-J. Kahl, Arzt für Kinderheilkunde, Düsseldorf

Termin: Sa., 13.05.2000, 9.00 – 17.15 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie, Wittener Str. 61

Leitung: Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinderheilkunde, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Teilnehmergebühren:

DM 80,00 (ÄF und Arbeitslose)

DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Homöopathie

Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie – Kurs A

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Verein homöopathischer Ärzte NRW e. V. (Ärztlicher Fachverband für homöopathische Medizin im Deutschen Zentralverein Homöopathischer Ärzte) und mit dem August-Weihe-Institut für Homöopathische Medizin e. V., Detmold statt.

Termin: So., 07.05. bis Do., 11.05.2000

**Ort: So., 07.05.2000 Münster, Jugendgästehaus Aasee, Bismarckallee 31
Mo., 08.05. bis Do., 11.05.2000 Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 - 214**

Leitung: Dr. med. G. Behnisch, Detmold

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung im Ärztehaus:
DM 600,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 700,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Workshop

Beatmung von Intensivpatienten

Zertifiziert 20 Punkte

WARTELISTE

Freitag, 17.03.2000

- Einführung in die Problematik
- Physiologie der Spontanatmung beim Menschen
- Pathophysiologische Änderung der Atmung
 - auf Grund krankheitsbedingter Ursachen und Traumen
 - auf Grund medikamentöser Einflüsse
- Pathophysiologische Einflüsse der Beatmung
 - auf die Lunge
 - auf die Hämodynamik
 - auf andere Körperfunktionen
- Prinzipien der druck- und volumenkontrollierten Beatmung
- Lagerungsmethoden zur Verbesserung des Gasaustausches
- Vorstellung verschiedener Beatmungssysteme mit praktischen Übungen

Samstag, 18.03.2000

- Radiologische Diagnostik der Lungen beim Intensivpatienten
- Weaningverfahren
- Die Pflege beatmeter Intensivpatienten
- Die nosokomiale Pneumonie
- Die Therapie des ARDS
- Visite auf den Intensivtherapiestationen UN1, C1, Th2
- Analgosedierung bei beatmeten Patienten
- Nicht-invasive Beatmungsverfahren
- Diagnostische/Therapeutische Bronchoskopie
- Tracheotomie: Indikation, Methoden
- Abschlusdiskussion

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. F. Zander, Direktor der Anästhesie-Abteilung der Städtischen Kliniken Dortmund

**Termin: Fr., 17.03.2000, 13.00 - ca. 19.00 Uhr
Sa., 18.03.2000, 9.00 - ca. 18.00 Uhr**

Ort: Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund, Beurhausstr. 45

Teilnehmergebühr:
DM 410,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aeakwl.de

Schmerztherapie

Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

**Termine:
Block II: Mo., 18.09. bis Fr., 22.09.2000 (Warteliste)**

Zeiten: Mo., 8.30 Uhr bis Fr., ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Hörsaal der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Teilnehmergebühr (pro Teil): DM 650,00 (Mitglieder der Akademie), DM 750,00 (Nichtmitglieder), DM 600,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

ÄiP-Ausbildungsveranstaltungen

gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte



Bielefeld - Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5

**Do., 09.03.2000, 9.00 – 16.30 Uhr
Wunde und Wundheilungsstörungen**

Leitung: Prof. Dr. med. J. O. Jost, Chefarzt der Chirurgischen Klinik der Franziskus-Hospital gem. GmbH Bielefeld

**Di., 20.06.2000, 9.00 – 16.30 Uhr
AIDS-Drogen, Psych KG, Pneumologie und Onkologie**

Leitung: Prof. Dr. med. R. E. Kolloch, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Krankenanstalten Gilead

Di., 24.10.2000, 9.00 – 16.30 Uhr

Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen
Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte

Bochum - Ort: Ruhr-Universität, Gebäude MA, Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150

**Do., 30.03.2000, 9.00 – 16.30 Uhr
Notfälle in der Inneren Medizin/Arzt und Recht**

Leitung: Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum

**Do., 31.08.2000, 9.00 – 16.30 Uhr
Akutes Abdomen**

Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

**Do., 21.09.2000, 9.00 – 16.30 Uhr
Diagnostik und Therapie bei Asthma und COPD: Stand des Wissens 2000**

Leitung: Prof. Dr. med. X. Baur, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut an der Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich. Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem ÄiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

**Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
Sozialmedizin/Rehabilitationsmedizin in Bochum/Münster**

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:

Mo., 11.09. bis Fr., 22.09.2000

Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:

Mo., 13.11. bis Fr., 24.11.2000

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

WARTELISTE

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:

Mo., 12.02. bis Fr., 23.02.2001

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:

Mo., 19.03. bis Fr., 30.03.2001

Leitung: Herr Dr. med. B. Wild

Ort: Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25

Teilnehmergebühr pro Kursteil: DM 550,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aekwl.de

Naturheilverfahren

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
Naturheilverfahren 2000
in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke**

Inhalte:

Kurswoche 1 und 2 bzw. A und B:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Reiztherapie, Ausleitende Verfahren

Kurswoche 3 und 4 bzw. C und D:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Phytotherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie, Elektrotherapie

Termin:

Fr., 05.05. bis So., 14.05.2000

(Kurswoche 1 und 2 bzw. A und B)

Fr., 03.11. bis So., 12.11.2000

(Kurswoche 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Hattingen-Blankenstein, Pfarrgemeindesaal Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr
(incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause) pro Kurswochen 1/2 und 3/4:
DM 1.200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.400,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.000,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Fortbildungsseminare in der Notfallmedizin
zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst 2000**

Blockseminare (Kursteile A - D) - (ganztägig)

Termin: Fr., 12.05. bis Sa., 20.05.2000 (80 Stunden)

Ort: 44263 Dortmund, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158-160

Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Termin: Fr., 08.09. bis Sa., 16.09.2000 (80 Stunden)

Ort: 57462 Olpe (Biggese), Kolping-Familienferienstätte

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Olpe

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
DM 720,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 800,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 880,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 960,00 (Nichtmitglieder)

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens 1jährige klinische Tätigkeit muß bei Beginn der Teilnahme am jeweiligen Seminar vorliegen.

Hinweis:

Der für den Fachkundenachweis "Rettungsdienst" u.a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit)

erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises "Rettungsdienst" erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Die Blockseminare sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

IV. Fortbildungsseminar zur klinischen Transfusionsmedizin

Zertifiziert 8 Punkte

Voraussetzungen und Aufgaben für Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte nach den Richtlinien der Bundesärztekammer zur Blutgruppenbestimmung und Bluttransfusion (Hämotherapie)

- Das Transfusionsgesetz: Praktische Auswirkung für die Anwendung von Blutpräparaten
- Transfusionsverantwortlicher, Transfusionsbeauftragter, Transfusionskommission: Stellung, Bedeutung und Aufgabenverteilung
- Die (neuen) Transfusionsrichtlinien und ihre Umsetzung im klinischen Alltag
- Vorgehen bei Transfusionsreaktionen, Transfusionszwischenfällen und Rückverfolgungen
- Blutgruppenserologie vor und nach Transfusion von Blutprodukten
- Indikationen zur Transfusion von Blutprodukten
- Möglichkeiten und Grenzen der Eigenblutspende
- Indikationen und Durchführung therapeutischer Apheresen (Plasma- und Erythrozytenuaustausch, Leukapherese)

Termin: Sa., 21.10.2000, 8.30 - 15.30 Uhr

Ort: 48149 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin der WWU Münster

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 160,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
DM 50,00 (Studenten/innen)
DM 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-mail: akademie@aekwl.de

Seminare für Schmerztherapie – Regulationstherapie

Zertifiziert 15 Punkte

Prüfungstermin der Akupunktur
Sa., 20.05.2000

Kursreihe Akupunktur

Kurstermine 2000

Körperakupunktur Grundkurse:

Sa., 25.03.2000
Akupunktur - Grundkurs 2
Sa., 27.05.2000
Akupunktur - Grundkurs 3
Sa., 26.08.2000
Akupunktur - Grundkurs 1
Sa., 23.09.2000
Akupunktur - Grundkurs 2
Sa., 30.09.2000
Akupunktur - Grundkurs 3

Ohrakupunktur und Repetitionskurse:

So., 26.03.2000
Akupunktur - Aufbaukurs Ohr 2
Sa., 03.06.2000
Punktlokalisierung/Repetition
So., 27.08.2000
Akupunktur - Grundkurs Ohr 1
Sa., 28.10.2000
Akupunktur - Aufbaukurs Ohr 2
Sa., 04.11.2000
Punktlokalisierung/Repetition

Aufbaukurse I (nach Grundkursen 1-3, Punktlokalisationskurs, Ohr 1 / 2):

Sa., 11.03.2000
Innere Krankheiten in der TCM - Teil 1
Sa., 01.04.2000
Yamamoto - Neue Schädelakupunktur
Sa., 03.06.2000
Punktlokalisierung/Repetition
So., 04.06.2000
Schmerztherapie - Teil 1
So., 29.10.2000
Schädelakupunktur
So., 05.11.2000
Schmerztherapie - Teil 2
Sa., 11.11.2000
Innere Krankheiten in der TCM - Teil 2

Aufbaukurse II (möglich nach Grundkursen 1-3, Ohr 1 und 2, Innere 1 oder 2, Schmerz 1 oder 2):
So., 27.02.2000

Schmerz des Bewegungssystems (Akupunktur und Elemente der manuellen Medizin) - keine Vorkenntnisse erforderlich

Sa., 18.03.2000
Akupunktur in der Allgemeinmedizin
So., 02.04.2000
Synopsis Schädel-, Ohr-, Körperakupunktur: Erarbeitung der Krankheitsbilder in Verbindung mit naturheilkundlichen Verfahren
Sa., 08.04.2000
Psychosomatik und Bewegungssystem (Integration der Akupunktur)
So., 24.09.2000
Akupunktur bei Kopfschmerz (unter Berücksichtigung von Elementen des NLP und der Manuellen Medizin)
So., 01.10.2000
Psychosomatische Funktionsstörungen auf Basis der TCM
So., 12.11.2000
Allergiebehandlung in der TCM

Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Kursreihe Neuraltherapie

Sa., 19.08.2000
Neuraltherapie - Teil 1
Sa., 21.10.2000
Neuraltherapie - Teil 2
Sa., 25.11.2000
Neuraltherapie - Teil 3

(Die Teilnahme ist nur in der Reihenfolge 1, 2 und 3 möglich.)

Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Ort: Löhne, Berolina Klinik, Bülestr. 25

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Berolina Klinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Kurs:
DM 230,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 250,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202

Anmeldeformular anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen, Ärzte/innen und Physiker/innen

Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik

Termin: Samstag, 19.08.2000

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Vortragssaal Westfalen-Lippe, 2. Etage Gartenstr. 210 – 214

Nähere Informationen in der nächsten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin

Ärztseminare in Ernährungsmedizin nach dem Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 02 51/929-2201, Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 10 Punkte

Themen: Theoretische Grundlagen
- Störungen der Vitalfunktion
- Kardiopulmonale Reanimation

Praktische Übungen

- Freimachen der Atemwege, Atemspende, stabile Seitenlagerung, Herzdruckmassage
- „Skill Anne“, Herz-, Lungenwiederbelebung, Beatmung mit Beutel-Maskensystem, (elektronische Effektivitätskontrolle)
- Fibrillation, „Mega-Code-Training“
- Intubationstraining
- Säuglingsreanimation
- Videodemonstration
- Refreshing



Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: Mi., 14.06.2000, 16.00 – 20.00 Uhr
Mi., 15.11.2000, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr:
DM 80,00 Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose
DM 240,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Mitglied der Akademie
DM 300,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Von der Bezirksregierung Münster als 3stündige ÄiP-Ausbildungsveranstaltung anerkannt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Ärztekammer Westfalen-Lippe
Akademie für Sozialmedizin - Bochum - Münster*

6. Sozialmediziner-Tag in Bad Salzuffen

Die Sozialmediziner/Innen im aktuellen Spannungsfeld zwischen Sozialpolitik, Medizin und Ökonomie

Termin: Fr., 08.09. bis Sa., 09.09.2000
Ort: noch offen

Teilnehmergebühr: DM 100,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aekwl.de

Akupunktur und TCM – Traditionelle Chinesische Medizin

(Kursreihe mit insgesamt 140 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 15 Punkte

Ziel:
Vermittlung von fundierten Kenntnissen und Fähigkeiten in der Akupunktur und TCM zur ergänzenden Schmerztherapie. Darstellung und Gegenüberstellung von westlichen und östlichen Theorien zur Entstehung und Behandlung von Krankheiten. Erlernen von sicheren Diagnose- und Behandlungsmethoden in kleinen Gruppen mit effizienter praktischer Ausbildung.

Termine:
5. Kursreihe

Grundkurs 1/Grundkurs 2

Sa./So., 18./19.03.2000

Grundkurs 3/Repetitionskurs 1

Sa./So., 27./28.05.2000

Schmerz 1/Schmerz 2

Sa./So., 17./18.06.2000

Indikationen der täglichen Praxis

1/Indikationen der täglichen Praxis 2

Sa./So., 26./27.08.2000

Grundkurs Ohr 1/Grundkurs Ohr 2

Sa./So., 21./22.10.2000

Innere Erkrankungen 1/Innere Erkrankungen 2

Sa./So., 18./19.11.2000

Repetitionskurs 2/Prüfungskurs

Sa./So., 09./10.12.2000

Vorzugsweise werden Wochenendblöcke angeboten. Zwei Kurse pro Wochenende sind möglich. Die Grundkurse 1 – 3 müssen zuerst absolviert werden. Die Reihenfolge der weiteren Kurse kann beliebig erfolgen.

Zeiten:
jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr

Ort:
Bochum, Novotel Bochum, Stadionring 22

Leitung:
J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Bochum
Dr. med. R. Strich, Ratingen, Fachklinik

Teilnehmergebühr
(incl. Verpflegung und Skript) pro Kurstag:
DM 270,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 320,00 (Nichtmitglieder)
DM 250,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 300,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Anmeldeunterlagen anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@ækwl.de

Schmerztherapie

Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

Termine:

Block I Fr., 16.06. bis So., 18.06.2000

Block II Fr., 25.08. bis So., 27.08.2000

Block III Fr., 20.10. bis So., 22.10.2000

Block IV Fr., 16.02. bis So., 18.02.2001

Die Kursreihe kann nur komplett gebucht werden!

Zeiten: Fr., ca. 16.00 Uhr bis So., ca. 18.00 Uhr (ganztägig)

Ort: **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214**

Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Dr. phil. Dipl.-Psych. A. Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. M. Schilgen, Facharzt für Orthopädie
Akademie für Manuelle Medizin (Leitender Arzt: Dr. med. M. Schilgen)
Univ.-Prof. Dr. med. H. W. Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
Dr. med. S. Evers, Priv.-Doz. Dr. med. I. W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)

Teilnehmergebühr:
DM 1.200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.400,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.600,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen

(60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V. statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung der Patienten
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:

1. Modul: **28./29.10.2000**

2. Modul: **09./10.12.2000**

3. Modul: **03./04.02.2001**

4. Modul: **28./29.04.2001 (mit abschließender Prüfung)**

Ort: **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztheaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214**

Teilnehmergebühr:
DM 760,00 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
DM 1.060,00 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet (4 x DM 190,00 bzw. 4 x DM 265,00).

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V., Frau Venghaus, Postfach 100 464, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-0

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Fortbildungsseminar für den Leitenden Notarzt im Rettungsdienst

Zertifiziert 48 Punkte

Das Seminar entspricht den Empfehlungen der Bundesärztekammer zur Fortbildung zum „Leitenden Notarzt“ (40 Stunden)

Teilnahmevoraussetzungen:

- eine regelmäßige Tätigkeit im Rettungsdienst (4 Jahre)
- umfassende Kenntnisse in der Notfallmedizin (es soll eine Facharztanerkennung mit Tätigkeit in der Intensivmedizin vorliegen)
- Fachkundenachweis „Rettungsdienst“

Termin: **Fr., 16.06. bis Di., 20.06.2000**

Ort: **Porta-Westfalica, Porta Berghotel, Hauptstr. 1 und Münster, Institut der Feuerwehr (20.06.2000)**

Leitung:
Dr. med. D. Stratmann, Chefarzt des Instituts für Anaesthesiologie, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr
(incl. Übernachtung und Vollpension im Porta Berghotel):
DM 1.600,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.700,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/06

Anmeldeformular anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@ækwl.de

Die Veranstaltung ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Seminar für Arzthelfer/innen

**Umgang mit Streß
Patientenkontakt in Streßsituationen**

Ein leistungsstarkes, gut gelauntes, freundliches und motiviertes Team ist die Grundlage für den Erfolg und die Wirtschaftlichkeit einer Arztpraxis.

Der Arbeitsalltag eines Arzthelfers/einer Arzthelferin sieht oft so aus: „Der wartende, genervte Patient steht vor mir, der Arzt ruft, das Telefon klingelt, die Kollegin fragt, ...“

Arzthelfer/innen stehen im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen die oft zeitgleich aufeinandertreffen. Nervosität, gehäufte Fehler, schlechte Laune, Unfreundlichkeit im Patientenkontakt sind die häufige Folge. Wie kann sich der Arzthelfer/die Arzthelferin entlasten, d. h. verantwortungsbewußt und sorgsam mit dem eigenen Streßhaushalt umgehen. Wie kann er/sie zugewandt, nicht gehetzt und freundlich mit dem Patienten arbeiten?

Mit Hilfe eines Streßprogramms und ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen werden konkrete Streßanalysen erstellt und umsetzbare Verhaltensstrategien demonstriert.

Termin: Mi., 15.11.2000, 10.00 - 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:
DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen

I. Kommunikation mit Patienten

Referent: Werner M. Lamers, Billerbeck

Um auch den sogenannten schwierigen Patienten optimal betreuen zu können, reicht es oft nicht aus, ein freundliches Wesen zu haben. Brenzlige Situationen zu meistern oder gar nicht erst entstehen zu lassen, erfordert entsprechendes Handwerkszeug. Dies soll in diesem Seminar vermittelt werden. Die wichtigsten Grundlagen von Sprache, Gestik und Mimik werden ebenso angesprochen, wie die Feinheiten der psychologischen Gesprächsführung und moderner Kommunikationstechniken.

Inhalte:

Grundlagen: - Menschen sind leicht beeinflussbar

- Techniken: - zielorientierte Kommunikation
- der schwierige Patient im Gefühls-Chaos
- Sprachschatz
- Arten zu sprechen
- NLP - kleine Einführung in die Neurolinguistische Programmierung
- Power Talking
- Gestik, Mimik, Körperhaltung
- Augenkontakt
- die Kraft des Lächelns

WARTELISTE

II. Seminare für die Praxis

(Die 3 Seminare finden parallel statt)

Bitte wählen Sie:

1. Verbandstechniken/Kompressionsbehandlungen
2. Belastungs-EKG/Langzeit-EKG
3. Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis

Termin: Mi., 29.03.2000, 15.00 - 19.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 - 214

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Vorstandsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Teilnehmergebühr:
DM 70,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
DM 90,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nicht vergessen:
Bitte geben Sie die Wahl Ihres Seminteiles (1., 2. oder 3.) an.**

Seminar für Arzthelfer/innen

Telefontraining Patientenbindung am Telefon

Arzthelfer/innen sind das Aushängeschild der Arztpraxis. Die Bedürfnisse und Wünsche des Patienten mit den Anforderungen der Praxis im Einklang zu bringen ist oft schwierig. In dem Seminar werden Gesprächstechniken vermittelt und eingeübt, die es Ihnen ermöglichen auch in schwierigen Gesprächssituationen am Telefon verbindlich, freundlich, einfühlsam und zielorientiert zu handeln. Anhand von Beispielen aus Ihrer Praxis sollen folgende Inhalte vermittelt werden:

- Grundlagen effizienter Kommunikation am Telefon
- Begrüßen, aktives Zuhören, zielorientiertes Reden, Wirkung von Stimme und Sprache
 - Umgang mit schwierigen oder unzufriedenen Patienten
 - Konflikte managen, einfaches Problemlösen

Termin: Mi., 18.10.2000, 10.00 - 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:
DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

Obstruktive Atemwegserkrankungen

- Strukturierte Schulung -

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termin: Do., 06.04. bis Fr., 07.04.2000 oder
Do., 16.11. bis Fr., 17.11.2000

Zeiten: Do. 10.30 - 18.00 Uhr und Fr. 9.30 - 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr pro Kurs: DM 295,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie
(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 31.05. bis So., 04.06.2000
Ort: Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 21.06. bis So., 25.06.2000
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Thema: Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 13.09. bis So., 17.09.2000
Ort: Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 01.11. bis So., 05.11.2000
Ort: Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 600,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 700,00 (Nichtmitglieder)
DM 550,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 650,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Kurs Qualitätsmanagement nach BÄK-Curriculum (200 Stunden) im Jahre 2000

Zielgruppe: alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege

Terminübersicht:

Modul C1: **Zertifiziert 24 Punkte**
QM-Systeme: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement)/Evaluierung/Zertifizierung
Termin: Fr., 25.08. bis So., 27.08.2000
Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Modul C2: **Zertifiziert 24 Punkte**
Management im Krankenhaus: Das Planspiel
Termin: Fr., 15.09. bis So., 17.09.2000
Ort: Münster

Modul C3: **Zertifiziert 24 Punkte**
UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus
Termin: Fr., 20.10. bis So., 22.10.2000
Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Anmeldeunterlagen anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Weiterbildungskurse

Allgemeinmedizin



Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin, Kursreihe III - Borkum/Münster (80 Stunden)

Borkum: Kursteil 1 (Block 3, 4, 5, 7 und 8) - (60 Stunden)
Sa., 27.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)
Münster: Kursteil 2 (Block 6, 9 und 12) - (20 Stunden)
Sa./So., 01./02.07.2000 (ganztägig)

Die Novellierung der Weiterbildungsordnung der ÄKWL, die am 15.07.1999 in Kraft getreten ist, hat die Anforderungen an die Weiterbildung im Gebiet Allgemeinmedizin von 3 Jahren auf 5 Jahre erhöht. Für unsere Kammerangehörigen, die vor dem Tag des Inkrafttretens die Änderung der Weiterbildungsordnung mit ihrer Weiterbildung begonnen haben, gilt noch die Weiterbildungsordnung vom 03.12.1994, die zwingend eine theoretische Weiterbildung von 240 Stunden verlangt, welche die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL nach dem Kursbuch der BÄK stufenweise auf Borkum und in Münster anbietet. Im Rahmen unserer Borkumer Fortbildungswoche bieten wir den 3. Teil der auf 3 Jahre ausgerichteten 240stündigen Kursweiterbildung Allgemeinmedizin der Kursreihe Borkum/Münster mit 60 Stunden an. D. h. nach dem Ergänzungstermin in Münster am 01./02.07.2000 (20 Stunden) ist die Kursreihe Borkum/Münster abgeschlossen. Ab 2001 wird auf Borkum die 80stündige Kursweiterbildung Allgemeinmedizin der 5jährigen Weiterbildungsordnung für Allgemeinmedizin angeboten.

Termin: Sa., 27.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)
Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. J. Linden, Altena
Moderatoren: Dr. med. A. Arend, Coesfeld
R. Granseyer, Dortmund
Dr. med. N. Hartmann, Hörstel
P. Ising, Hamm
Dr. med. M. Klock, Siegen
Dr. med. W. Martmüller, Hattingen
Dr. med. H. Steinkuhl, Menden
Dr. med. K. Wahle, Münster
Dr. med. H. Wunderlich, Warendorf

Teilnehmergebühr:
DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 750,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Psychosomatische Grundversorgung – kontinuierlich – Theoriekurs/Psychosomatische Fallarbeit

Zielgruppe: Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 850 und 851 abrechnen zu können

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000
jeweils 3 Zeitstunden vor- und 3 Zeitstunden nachmittags
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Dauer: 50 Unterrichtsstunden (Theorie und verbale Interventionstechniken/Balintarbeit)

Ort: **noch offen**

Leitung: Dr. med. U. Thamer, Gelsenkirchen
Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund
weitere Dozentin: Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr:
DM 760,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 660,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 860,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 760,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Psychotherapie (tiefenpsychologisch/verhaltenstherapeutisch)

Weiterbildungskurs Psychotherapie - tiefenpsychologisch

Grundkurs Teil 1 (bzw. Zweitverfahren - 50 Stunden)

Leitung: Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich
Prof. Dr. med. R. Schwarz, Leipzig

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teil-

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

nahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie“ und „Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

In diesem Jahr steht die Theorievermittlung der Psychoanalytischen Entwicklungspsychologie und der Allgemeinen Neurosenlehre mit ihren theoretischen Konzepten und den psychodynamischen Vorgehensweisen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs für Fortgeschrittene wird dem psychotherapeutisch Vorgebildeten, als auch dem bereits psychotherapeutisch tätigen Teilnehmern die Möglichkeit geben, eine Intensivierung seiner speziellen Kenntnis in analytischen Verfahren und Vorgehensweisen zu erlangen.

Die Arbeit in der Gruppe verwendet Elemente der psychoanalytischen Methode und Technik sowie Erfahrungen der Gruppendynamik für die Psychotherapeutische Behandlung in der Gruppensituation. An die Stelle der Grundregeln der freien Assoziation tritt in der Gruppe die freie Interaktion. Die Beziehungen der Gruppenmitglieder untereinander enthalten Motive und Phantasien, Widerstände sowie Gegenübertragungen als Reaktion auf Übertragungen.

Die Besonderheiten der Übertragungsphänomene in der Gruppensituation, die besonderen Abwehrkonstellationen und Deutungsgegebenheiten werden in diesem Aufbaukurs erlebbar gemacht und ermöglichen es, dem in der Einzelpsychotherapie bereits erfahrenen Teilnehmern, zusätzlich die Besonderheiten der Gruppenpsychotherapie kennen und anwenden zu lernen.

Leitung: Dr. med. B. van Husen, Bochum

Termin: So., 28.05. bis Sa., 03.06.2000

(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: noch offen

Teilnehmergebühr:

DM 900,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 800,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)

DM 1.000,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 900,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Weiterbildungskurs Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch

Grundkurs Teil 1 (bzw. Zweitverfahren – 50 Stunden)

Zweitverfahren – 50 Stunden

Es werden die Grundlagen der Verhaltenstherapie vermittelt. Die Inhalte sind auch auf die Theorie der Verhaltenstherapie als Hauptverfahren anrechenbar.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen

Aufbaukurs

Termin: So., 28.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)

(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen

Dozent: N. N.

Teilnehmergebühr:

DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 1.000,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)

DM 1.200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 1.100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Grundkurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000

(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Leitung: N. N.

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)

DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Aufbaukurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.

Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsgebiete vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000

(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. H. Pleiger, Sprockhövel

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)

DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

Weiterbildungskurs Psychodrama (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000 (ganztägig)

(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: noch offen, evtl. Kurhaus

Leitung: N. N.

Teilnehmergebühr:

DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 900,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)

DM 1.100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 1.000,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Weiterbildungskurs Hypnotherapie (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Anwendungsbereich: Schmerz-, Traumatherapie, psychosomatische Grundversorgung

Es wird erlernt, mit Hilfe der Hypnose die dysfunktionalen kognitiven und affektiven Determinanten von Schmerzen und traumatisierenden Erinnerungen zu behandeln. Genutzt werden dabei die hypnotischen Phänomene der Analgesie, Anaesthetie, Altersregression und -progression, Dissoziation und Ideoplasie.

Die Interventionen lassen sich in der psychosomatischen Grundversorgung zur Psychoedukation (z. B. Demonstration der psychophysiologischen Zusammenhänge) und zur supportiven Therapie des chronischen und somatoformen Schmerzes und der Angststörungen einsetzen.

In der Traumtherapie sind die Strategien und Techniken Teil eines Gesamtbehandlungsplanes.

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000 (ganztägig)

(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: noch offen, evtl. Kurhaus

Leitung: H. H. Bösch, Bielefeld

Teilnehmergebühr:

DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 900,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)

DM 1.100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 1.000,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307

Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349, e-mail: weiterbildung@aekwl.de

Sportmedizin

Termin: So., 28.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)

(Anreise: Sa., 27.05.2000)

(Abreise: Sa., 03.06.2000 ab 15.30 Uhr)

Ort: Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. D. Clasing, Münster

AOR Dr. phil. W. Oberste, Münster

AOR G. Westphal, Münster

AUSGEBUCHT

AUSGEBUCHT

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

weitere Dozenten: Dr. med. G. Brüggemann, Höxter
Dr. med. G. Huber, Freiburg
Dr. med. E. Jakob, Lüdenscheid
Dipl.-Sportlehrer W. Kremer, Essen
Prof. Dr. med. G. Simon, Warendorf
Dr. med. Th. Steinacker, Lüdenscheid
Prof. Dr. med. K. Völker, Münster
Dr. med. R. Weyer

Anzahl der Weiterbildungsstunden:
Teil A: Theorie und Praxis der Leibesübungen: 28 Stunden
Teil B: Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden
Sportarten im Rahmen des praktischen Teils: Aquapower, Beachvolleyball, Fitnessstraining, Inline-Skating, Klettern, Krafftraining, Leichtathletik, Tennis und Volleyball
(für einige Sportarten werden geringfügige Zusatzgebühren erhoben)

Teilnehmergebühr:
DM 780,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztesbundes)
DM 730,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 880,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 830,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Suchtmedizinische Grundversorgung

Baustein I: Grundlagen (4 Stunden)
Termin: Sa., 27.05.2000, 17.00 bis 21.00 Uhr
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein I: Grundlagen 2 (8 Stunden)
Termin: So., 28.05.2000, ganztags
Leitung: Prof. Dr. med. F. Rist, Münster

Baustein IV: Illegale Drogen (8 Stunden)
Termin: Mo., 29.05.2000, ganztags
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V: Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Stunden)
Termin: Di., 30.05.2000, ganztags
Mi., 31.05.2000, vormittags
Leitung: Dipl.-Psych. B. Schroer und Dipl.-Psych. G. Kremer

Baustein II: Alkohol und Tabak (8 Stunden)
Termin: Mi., 31.05.2000, nachmittags/Do., 01.06.2000, vormittags
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III: Medikamente (8 Stunden)
Termin: Do., 01.06.2000, nachmittags
Fr., 02.06.2000, vormittags
Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Reker, Münster

Wahlthema (2 Stunden) – siehe Fortbildungsseminare
„Suchtmedizin und Arbeitswelt aus arbeitsmedizinischer Sicht“
Dr. med. B. Schubert, Arbeitsmediziner, Gelsenkirchen

Darüber hinaus werden entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Die Seminarreihe kann nur komplett gebucht werden!

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Termin: Sa., 27.05. bis Fr., 02.06.2000
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik, Böddinghausstr. 25

Teilnehmergebühr:
DM 2.200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.500,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 2.400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminare

Schmerztherapie – Regulationstherapie für die tägliche Praxis – Akupunktur/Neuraltherapie

Zertifiziert 15 Punkte

1. Akupunktur - Grundkurs 1
2. Akupunktur - Grundkurs Ohr 1
3. Neuraltherapie 1

Für die Voraussetzung der Abrechnung von Akupunktur- und neuraltherapeutischen Leistungen sind für den Bereich Akupunktur 20 Unterrichtsstunden und für den Bereich Neuraltherapie 10 Unterrichtsstunden anrechenbar, sofern für diese Leistungen Sondervereinbarungen mit den gesetzlichen Krankenkassen abgeschlossen wurden.

Termin: So., 28.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)
(Beginn: So., 28.05.2000, 17.00 Uhr)
Kursdauer: 30 Unterrichtsstunden
Ort: BfA Klinik Borkum Riff
Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Löhne-Bad Oeynhaus
Referenten: Dr. med. R. Schirmohammadi, Köln
H. P. Ogal, Gießen

Teilnehmergebühr:
DM 500,00 (Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Praxismanagement – Eigene Stärken erkennen und ausbauen

Zertifiziert 10 Punkte

Unternehmerisches Denken und Handeln beschränkt sich in den meisten Praxen mehr und mehr darauf, auf die jeweils akuten Erfordernisse zu reagieren. Patientenorientiertes und strategisches Denken und Handeln, sowie eine professionelle Planung und die bewußte Einflußnahme auf die künftige wirtschaftliche und qualitative Entwicklung der Praxis finden zu selten statt.

Dieser Workshop zum Thema Praxismanagement soll daran etwas ändern. Er bietet dazu eine Vielzahl von Anregungen und Tipps aus der Praxis, aber keine Konzepte "von der Stange". Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, kritisch die eigene Praxis-Situation zu analysieren, um künftig die richtigen Entscheidungen zu treffen. Der Erfolg unternehmerischen Handelns ist schließlich nur dann garantiert, wenn die praxisbezogene Umsetzung realisiert wird. Dazu muß der Arzt nicht nur das kleine Einmaleins der Betriebswirtschaft lernen, sondern sich auch mit den Kommunikationsqualitäten der Praxis und modernem Führungsmanagement auseinandersetzen.

Inhalte:

- finanzwirtschaftliche Transparenz herstellen
- Einnahmen sichern und Kosten senken
- mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen arbeiten
- erfolgreicher mit Helferinnen und Patienten kommunizieren
- durchschlagende Kommunikationstechniken
- Mitarbeiter besser motivieren und optimal führen

Termin: Do., 01.06.2000, 9,00 – 12,00 Uhr und 14,00 – 17,00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik

Leitung: Herr W. M. Lamers, Billerbeck
Herr W. Isringhaus, Kaarst

Teilnehmergebühr:
DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 300,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Impfseminar – Basisqualifikation (8 Stunden)

Zertifiziert 11 Punkte

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Impftechnik
- Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
- Impfschemata
- Zeitabstände zwischen Impfungen
- Nebenwirkungen und Kontraindikationen
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
 - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus, influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Indikationsimpfungen
 - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
- Impfungen gegen Hepatitis A, Hepatitis B, Varizellen, Influenza
- Tollwut, Frühsommermeningoenzephalitis, Pneumokokken
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen in der ärztlichen Praxis
 - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz
 - Aufklärung und Dokumentation
 - Vorgehen bei angeblichen Impfschäden
 - Auffrischimpfungen zur Aufrechterhaltung eines lebenslangen Impfschutzes
 - Nachholung von in der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
 - Durchführung von „Kindesimpfungen“ bei Erwachsenen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Aktives Ansprechen der Patienten
 - Informationsweg in der Praxis
 - Recall-Organisation
 - Woran wird mit Recall erinnert?
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
 - Kostenträger
 - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern

Termin: Fr., 02.06.2000, 9.00 - 17.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung/Referent: Prof. Dr. med. G. Maass, Münster
Referenten: Dr. med. R. Gross, Münster
Dr. med. U. Quast, Marburg
Dr. H. J. Rieger, Liederbach
Dr. med. K. Wähle, Münster

Teilnehmergebühr:

DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 250,00 (ÄiP/Mitglied der Akademie und Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 280,00 (ÄiP/Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
e-mail: akademie@akewl.de

Suchtmedizin und Arbeitswelt

Suchtmedizin und Arbeitswelt aus arbeitsmedizinischer Sicht

Zertifiziert 4 Punkte

Themenschwerpunkte:

- Sucht aus der Sicht von Arbeitgebern, Gewerkschaften, Berufsgenossenschaften am Beispiel der chemischen Industrie
- berufsgenossenschaftliche Grundlagen
- arbeitsmedizinische Grundsätze
- betriebliche Gefahren
- mögliche betriebliche Vorgehensweisen
- mögliche Zusammenarbeit Suchtmediziner mit betrieblichen Stellen

Termin: Mo., 29.05.2000, 19.00 - 21.00 Uhr
Veranstaltungsort: Kurshaus, Hörsaal 1

Leitung/Referent: Dr. med. B. Schubert, Arbeitsmediziner, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Akademiedmitglieder)
DM 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (arbeitslose Ärzte/innen)

Die Teilnehmergebühr ist vor Ort im Tagungsbüro zu entrichten. Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
e-mail: akademie@akewl.de

Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztäglich)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Gruppenleitung: Dr. med. H. Beiring, Marl
Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen
Dr. med. R. Rezori, Gelsenkirchen
Prof. Dr. med. M. Wegener, Duisburg

Teilnehmergebühr:
DM 680,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 580,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 780,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 680,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs – Abdomen – Erwachsene
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztäglich)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt
Gruppenleitung: Dr. med. L. Büstgens, Sulingen
Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs – Erwachsene –

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Kinder – incl. Schilddrüse und incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine

Hinweis:

1. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Kinder- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde
2. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren)- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde oder Orthopädie oder Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie
3. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde, Neurochirurgie, Neurologie, Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie, Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

4. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs - Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) -
gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder ver-
gleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medi-
zin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. H. J. von Lengerke, Münster
Gruppenleitung: H. G. Peitz, Köln
Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs – Erwachsene –

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter
Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
kardiologische Tätigkeit

Termin: Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. E. Köhler, Meiningen
Dr. med. M.-Chr. Tataru, Bad Neustadt
Gruppenleitung: M. Bosilj, Bad Salzungen
Dr. med. H. Buschler, Bielefeld
Dr. med. D. Nägelkrämer, Emden

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs – Erwachsene –

Gefäßdiagnostik

Interdisziplinärer Grundkurs Doppler/Duplex-Sonographie

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter
Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine

Termin: Sa., 27.05. bis Di., 30.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. B. Unkel, Gelsenkirchen-Buer
Gruppenleitung: Dr. med. J. Frömke, Dortmund
J. M. Korn, Herten
Dr. med. A. Kriwet, Gelsenkirchen-Buer
Dr. med. J. Meiß, Dortmund
Prof. Dr. med. P. Nissen, Bad Oeynhausen
Dr. med. Ch. Zahn-Brünjes, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter
Einschluß praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im
Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Dia-
gnostik

Termin: Sa., 27.05. bis Mo., 29.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: Dr. med. T. Bialas, Münster
Dr. med. J. Stüssel, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter
Einschluß praktischer Übungen
(3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Di., 30.05 bis Do., 01.06.2000 (ganztägig)
(Anreisetag: Montag, 29. Mai 2000)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: Dr. med. T. Bialas, Münster
Dr. med. J. Stüssel, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 580,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 530,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 630,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter
Einschluß praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Sa., 27.05. bis Mo., 29.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische
Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
Teilnehmergebühr:
s. Brustdrüse - Grundkurs

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß
praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Bewegungsorgane -
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständi-
ge praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Di., 30.05. (mittags) bis Do., 01.06.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische
Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
Teilnehmergebühr: s. Brustdrüse - Grundkurs

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
e-mail: akademie@aekwl.de

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Refresherkurse

Praktische Phlebologie

Zertifiziert 14 Punkte

Phlebologische Behandlungsstandards; Stellenwert phlebologischer Krankheitsbilder; Klinische und apparative Diagnostik von Venenerkrankungen; Rationelle Therapie von Venenerkrankungen; Kompression - Sklerosierung - Operation; Thromboseprophylaxe; Differentialdiagnostik und Therapie des Ulcus cruris; Patientendemonstration

Termin: So., 28.05.2000, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr und
Mo., 29.05.2000, 9.00 - 12.00 Uhr
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung/Referenten: Dr. med. K. H. Altenkämper, Plettenberg
Dr. med. E. Engels, Eslohe
Referent: Dr. med. H. Altenkämper, Eslohe

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

EKG und Langzeit-EKG

Zertifiziert 11 Punkte

Entwicklung und technische Grundlagen des Langzeit-Elektrokardiogramm: Bedienung der Geräte und korrektes Anlegen der Elektroden; Supraventrikuläre Arrhythmien; Ventrikuläre Arrhythmien; Bradycardie Herzrhythmusstörungen; Analyse von Herzschritt-macher-Langzeit-Elektrokardiogrammen; Streckenanalyse zum Ischämienachweis; Technische Probleme und Fehlinterpretationen bei Langzeit-Elektrokardiogrammen; Heutiger Stand der Therapie von Herzrhythmusstörungen; Selbständige Auswertung und Beurteilung von 100 kontinuierlich aufgezeichneten Elektrokardiogrammen

Termin: Mo., 29.05.2000, 15.00 - 17.30 Uhr und
Di., 30.05.2000, 9.30 - 12.00 Uhr und
Mi., 31.05.2000, 15.00 - 17.30 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Neurologie für Hausärzte und Internisten

Zertifiziert 10 Punkte

1. Bewegungsstörungen

- Morbus Parkinson
- Multisystematrophie
- Chorea Huntington
- Extrapyramidale Nebenwirkungen von Medikamenten
- Fokale und generalisierte Dystonie (einschließlich Botulinumtherapie)
- Vorträge mit Videodemonstration

2. Schlaganfall

- Zerebrale Blutungen: Symptomatik, Differentialdiagnose, Therapie
- Ischämischer Insult: Pathogenese
- Ischämischer Insult: Akuttherapie
- Ischämischer Insult: Prävention

Termin: Di., 30.05.2000, 15.00 - 18.00 Uhr und
Mi., 31.05.2000, 9.00 - 12.00 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster
Prof. Dr. med. O. Busse, Minden

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Der akute Notfall – Extremsituationen für die Ärztin/den Arzt

Zertifiziert 10 Punkte

Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für die Ärztin/den Arzt als Ersthelfer in der Behandlung von lebensbedrohlichen Störungen der Thoraxorgane, in der Behandlung des psychiatrischen Notfalls, im Umgang mit Notfall-Medikamenten.

Management der Kardiopulmonalen Reanimation – Lagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubation, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode mit anschließender Übung an Phantomen in kleinen Gruppen.

14.30 Uhr
14.45 Uhr
15.30 Uhr
16.00 Uhr
16.30 Uhr
16.45 Uhr
17.00 Uhr

Arzt als Ersthelfer/Dr. Windhorst
im Management der Kardiopulmonalen Reanimation/Dr. Engels
in der Behandlung des pulmonalen Notfalles/Dr. Windhorst
des psychiatrischen Notfalles/Dr. Thamer
das Notfallmedikament/N. N.

Pause
Lagerung, Rautek-Bergungsriff, stabile Seitenlagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubation, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode/Dr. Engels
Übung an Phantomen in kleinen Gruppen/Dr. Windhorst

Termin: Do., 01.06.2000, 14.30 bis 18.30 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung/Referenten: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld
weitere Referenten: Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen
Dr. med. U. Thamer, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:

DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Sonographie – Abdomen

Zertifiziert 19 Punkte

Praktische Übungen, Grundbegriffe, Artefakte, Fehlermöglichkeiten, Schilddrüse, Halsgefäße, oberes Mediastinum, Leber und Gallenwege, Pankreas, Nieren, Nebennieren, Lymphknoten, Gefäße, Ultraschall Darm und akutes Abdomen

Termin: Do., 01.06.2000, 9.00 – 12.15 Uhr
Fr., 02.06.2000, 9.00 – 12.15 Uhr und 15.30 – 18.30 Uhr und
Sa., 03.06.2000, 9.00 – 12.15 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen
Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:

DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 250,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 300,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Rheumatologie

Zertifiziert 10 Punkte

1. Terminologie und Klassifikation rheumatischer Erkrankungen: sind Kriterienkataloge nützlich?
2. Diagnostik polyartikulärer Arthritiden – was ist unerlässlich, was ist überflüssig?
3. Diagnostik der Spondylarthritiden – welche Labortechnischen Untersuchungen, welche Bildgebung?
4. Diagnostik und Therapie der Lyme-Borreliose – welche Serologie, welche Antibiotika?
5. Therapie der chronischen Polyarthritiden – Update der neuen Basistherapeutika und wann sollen sie eingesetzt werden?

Termin: Fr., 02.06.2000, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204. Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Januar 2000 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Dr. med. Uwe Albrecht, Höxter
Thomas Böhm, Dortmund
Stefan Marzischewski, Dorsten
Klaus Schleusener-Wüst, Menden
Markus Etienne, Sendenhorst
Dr. med. Horst Hintmann, Wetter
Britta Höddinghaus, Menden
Dr. med. Ralf Haarmann, Meschede
Dr. med. Roland Herrmann, Altenberge
Elisabeth Mölle, Porta Westfalica
Dr. med. Emil Winkler, Herne
Dr. med. Thomas Bandorski, Schmallenberg
Dr. med. Carsten Propfe, Bad Lippspringe
Alexander Schweppe, Augustdorf
Dr. med. Enka Bösenberg, Recklinghausen
Christiane Dickmann, Münster
Dr. med. Atilla Cintosun, Gladbeck
Regina Muschalik, Rheine

Anästhesiologie

Dr. med. Barbara Raabe, Münster
Heinrich Brust, Bochum
Jürgen Issinger, Bielefeld
Matthias Kamp, Paderborn
Dr. med. Alexia Franke, Bochum
Dr. med. Andreas Meiser, Bochum

Augenheilkunde

Thomas Schockenhoff, Arnsberg

Chirurgie

Dr. med. Stefan Bartsch, Lippstadt
Michael Schulte, Paderborn
Matthias Broermann, Lippstadt
Tilman Steins, Siegen
Dr. med. Andreas Albel, Bad Oeynhausen
Dr. med. Dietmar Volker Bolle, Lippstadt

Unfallchirurgie

Dr. med. Friedhelm Bauer, Siegen

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Noemi Varga, Werne
Dr. med. Volker Hering-Freiherr von Diepenbroick, Bochum

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Roya Hollmann, Greven
Nurdan Sezer, Gelsenkirchen

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Falk Jahnke, Dortmund

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Andreas Lueg, Bochum

Innere Medizin

Bianca Kühnert, Herne
Wolfgang Mathes, Bad Lippspringe
Dr. med. Detlef Hering, Bad Oeynhausen
Andreas Hofinga, Herdecke
Dr. med. Ryszard Turkiewicz, Minden
Dr. med. Heinrich Wucherpfennig, Hamm
Dr. med. Holger Kronsbein, Bielefeld
Dr. med. Edgardo Mestre-Gebauer, Bocholt
Dr. med. Gabriele Zeidler, Hattingen
Dr. med. Cordula Drewes, Bochum
Dr. med. Lars-Jörgen Hahn, Herne
Dr. med. Jens Melching, Bielefeld
Dr. med. Martin Schulz, Hattingen
Dr. med. Jens Reinhardt, Bielefeld
Dr. med. Isabel Daubert, Unna
Dr. med. Dorothee Meyer zu Vilsendorf, Bielefeld
Klaus Reckinger, Herne
Dr. med. Wolfgang Weeke, Ibbenbüren
Hubert Rogosch, Unna

Gastroenterologie

Dr. med. Gabriele Ackers, Borken
Eghart Bredow, Witten

Kardiologie

Dr. med. Christopher Burmann, Rheine

Nephrologie

Volker Klüsener, Bochum

Pneumologie

Jörg Weiland, Herne
Dr. med. Hans-Georg Dercken, Hemer
Dr. med. Sigrun Friesecke, Lüdenscheid
Dr. med. Gabriele Schuchardt, Lüdenscheid

Rheumatologie

Gabriele Niederbiermann-Koczy, Bielefeld

Kinderchirurgie

Dr. med. Petra Dettmer, Herne

Kinderheilkunde

Eva Hackenbruch, Siegen
Dr. med. Andreas Volbracht, Bochum
Dr. med. Markus Stange, Münster

Neonatologie

Dr. med. Rebekka Busch, Dortmund

Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Reinhard Martens, Gelsenkirchen

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Christian Kleier, Münster

Neurologie

Dr. med. Jürgen Bierbrauer, Bochum

Orthopädie

Dr. med. Tillmann Otterbach, Siegen
Dr. med. Stefan Rexin, Olsberg
Dr. med. Harald Kuhn, Gütersloh

Rheumatologie

Dr. med. Guido Krug, Sendenhorst
Dr. med. Peter Weih, Steinfurt
Dr. med. Christoph Kunz, Bad Oeynhausen

Psychiatrie

Dr. med. Ursula Herrmann, Warstein
Dr. med. Thomas Aubel, Dortmund
Dr. (B) Bernadette Betz-Gillet, Warstein

Psychotherapeutische Medizin

Dr. med. Michael Szukaj, Münster
Dr. med. Gerhard Wilke, Lengerich

Strahlentherapie

Dr. med. Stefan Könemann, Münster

Urologie

Dr. med. Dirk Poser, Datteln
Dr. med. Markus Rigoni, Hamm
Maria-Theresia Evelt, Greven

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Dr. med. Lothar Büscher, Heiligenhaus
Dr. med. Anja Röchling, Bochum
Dr. med. Sven Wustlich, Münster
Dr. med. Markus Bonenkamp, Münster

Betriebsmedizin

Thomas Schäfer, Lippstadt
Dr. med. Gero Koch, Schloß Holte-Stukenbrock
Dr. med. Inge Weissinger, Siegen

Chirotherapie

Dr. med. Lüder Beninga, Hamm
Dipl.-Med. Dr. med. Peter Kösling, Schwelm
Dr. med. Christoph Konermann, Steinheim

Dr. med. Rainer Volkmar, Ibbenbüren
Dr. med. Karl Wälter, Nottuln

Handchirurgie

Dr. med. Peter Gruber, Unna

Homöopathie

Thomas Glaremin, Paderborn
Martina Wiedmann, Dortmund

Naturheilverfahren

Dr. med. Karl Böhm, Delbrück
Britta Dorn, Münster
Dr. med. Veronika Fiedler, Münster
Dipl.-Psych. Dr. med. Wolfgang Geuer, Paderborn
Andreas Haroska, Gelsenkirchen
Malgorzata Kozaczek, Münster
Anke von Meding, Dortmund
Karin Piechotka, Soest
Astrid Spallek, Unna
Andreas Tautz, Hamm
Dr. med. Peter Weih, Steinfurt-Borghorst
Priv.-Doz. Dr. med. Martina Bacharach-Buhles, Bochum

Phlebologie

Andrea Schulz, Lünen

Physikalische Therapie

Dr. med. Berthold Braun, Dortmund

Psychotherapie

Hildegard Graebisch, Dortmund
Dr. med. Maik Heberhold, Bochum
Dr. med. Gerhard Nübel, Gerhard, Gütersloh

Sozialmedizin

Dr. med. Diedrich Bühler, Hagen
Dr. med. Renate Göcke, Dortmund
Dr. med. Edelgard Heering, Lippstadt
Dr. med. Kai-Uwe Huckenbeck, Bochum
Jörg-Michael Liebisch, Bad Sassendorf

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Thomas Bade, Laer
Dr. med. Stefan Kalok, Hilgenbach
Dr. med. Michael Kemmerling, Dortmund
Dr. med. Wilhelm Meier, Bad Oeynhausen
PD Dr. med. Paul Reinhold, Herford
Dr. med. Hermann-Michael Rupprecht, Gelsenkirchen
Dr. med. Winfried Walden, Detmold
Dr. med. Dr. phil. M.A. Erwin Wehking, Bad Oeynhausen

Sportmedizin

Dr. med. Bernd Antoskiewicz, Ahaus
Dr. med. Joachim Bacher, Greven
Medhat Sobhy Habeeb, Bad Berleburg
Dr. med. Roland Nüsse, Hamm

WEITERBILDUNG

Udo Pappert, Holzwickede
Dr. med. Volker Stoll, Lüdenscheid
Jürgen Vogt, Hamm

Psychotherapie

Gertrud Loeff, Witten
Dr. med. Georg Scholz, Hamm

**Nachveröffentlichung
Dezember 1999****Sportmedizin**

Klaus Derksen, Bad Oeynhausen

Neurologie

Johanna Tuschmann, Bochum

**Nachveröffentlichung
August 1999****Chirotherapie**

Michael-Rüdiger Schäfer, Höxter

Chirotherapie

Dr. med. Bernd Hinkenjann, Herford

Medizinische Informatik

Dr. med. Jochen Plank, Iserlohn

FRIST IST ABGELAUFEN

Erinnerung an den Ärztekammerbeitrag für 2000

Am 1. März 2000 ist die Frist für die Selbsteinstufung bzw. Ent-
richtung des diesjährigen Ärztekammerbeitrages abgelaufen. An alle,
die es bisher versäumt haben, ihre Selbsteinstufung abzugeben bzw.
den Beitrag zu überweisen, sei die herzliche Bitte gerichtet, dies in
den nächsten Tagen nachzuholen. Anderenfalls muss leider die Veran-
lagung zum Höchstbeitrag erfolgen, wie dies die Beitrags-
ordnung vorsieht. Zudem gilt: Wer seiner Kammerbeitragspflicht
pünktlich und fristgerecht nachkommt, hilft unnötigen Verwal-
tungsaufwand und damit Kosten zu sparen.

Falls die Veranlagung zum Kammerbeitrag – aus welchen Grün-
den auch immer – Fragen oder Probleme aufwirft, wenden Sie sich
bitte schriftlich oder telefonisch an die Ärztekammer Westfalen-
Lippe, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster, Tel. 02 51/929-24
06/24 07/24 08. Man wird Ihnen dort gern weiterhelfen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster,
Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aeawl.de,
Internet: www.aeawl.de
und
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe,
Robert-Schuman-Straße 4 – 6,
44141 Dortmund,
Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257

Geschäftsführer:
Manfred Wessels

Verlags- und Anzeigenleitung:
Anke Breenkötter, Greven

Druck:
WWF Formular Erstellungs-
und Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,
48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Redaktionsausschuss:
Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
(verantwortl.),
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aeawl.de

Verlag:
WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven
Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-50

Der Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für
Nichtmitglieder beträgt der Be-
zugspreis 138,90 DM einsch-
ließlich Zustellgebühr. Das
Westfälische Ärzteblatt erscheint
monatlich. Redaktionsschluss ist
am 5. jeden Vormonats. Für un-
verlangt eingesandte Manuskrip-
te, Besprechungsexemplare usw.
wird keine Verantwortung über-
nommen. Vom Autor gekenn-
zeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Her-
ausgeber wieder.

VERWALTUNGSBEZIRK HAGEN

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des ÄKWL-Verwaltungsbezirks
Hagen findet am Mittwoch, 29.03.2000 um 18.00 Uhr im Arcadeon
Seminar- und Tagungszentrum, Lennestraße 91, 58093 Hagen,
statt. Thema: „Integrierte Versorgungsstrukturen“.

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

**Abschlussprüfung für den
Beruf „Arztshelfer/Arztshelferin“ Sommer 2000**

für Erstprüflinge und Wiederholer

Prüfungstermine:

Schriftliche Prüfung	Prüfungsbeginn	
Donnerstag, 04.05.2000	09.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde (45 Min.) 15 Minuten Pause
	10.00 Uhr	Medizin (120 Min.)
Freitag, 05.05.2000	09.00 Uhr	Verwaltung (120 Min.) - Kaufmännische und Medizinische Verwaltung -
	11.30 Uhr	Textverarbeitung/ Textautomation

Wir bitten zu beachten, daß wir bei der Terminfestsetzung für die
Sommerprüfung 2000 aus organisatorischen Gründen die sonst üb-
lichen Wochentage Dienstag und Mittwoch im Ausnahmefall auf
Donnerstag und Freitag verlegen mussten.

Stellenausschreibung

Für die Fächer „Medizinische Fachkunde“ und „Labortechnolo-
gie“ in den Fachklassen der Arztshelferinnen-Auszubildenden am
Robert-Schuman-Berufskolleg der Stadt Dortmund wird für ca. 8
bis 10 Wochenstunden mit Beginn des Schuljahres 2000/01 (ab
12.8.2000) dringend nebenberuflich

ein/e Arzt/Ärztin

gesucht.

Stundenentschädigung erfolgt durch die Schulbehörde, ggf. Auf-
stockung durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe möglich.

Nähere Auskunft erteilt:

Frau Studiendirektorin Relindis Kayser, Robert-Schuman-Berufskolleg der Stadt Dortmund, Skellstraße 5 – 7, 44141 Dort-
mund, Telefon: 02 31/50-23 180/-23 181, in der Zeit von 8.00 bis
15.00 Uhr.

WAHLEN

- 3) Leichenschau – Todesbescheinigung NRW
- 4) Bürgerinformation
- 5) Organisationsentwicklung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- 6) Änderung von §§ 4, 7 und 8 der Satzung der Alters- und Hinterbliebenenversorgung der ÄKWL (ehem. Hartmannstiftung)
- 7) Nachwahl in Ausschüsse
- 8) Bericht des Vorstandes
- 9) „Kleine Anfragen“

Wahlen zur Vertreterversammlung und zu den Bezirksstellen der KVWL 2000

Für die Wahlen zur Vertreterversammlung und zu den Bezirksstellenbeiräten der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in diesem Jahr wird die Wahlbekanntmachung im Mai-Heft des Westfälischen Ärzteblatts veröffentlicht.

Vorab wird hiermit bekannt gemacht:

1. Die Wählerlisten werden in der Zeit vom 17.07. – 15.08.2000 in den Diensträumen der jeweiligen Bezirksstelle ausliegen.
2. Wahlvorschläge können in der Zeit vom 16.08. – 29.08.2000 eingereicht werden.
3. Das Ende der Wahlfrist (Wahltag) ist auf Freitag, den 20.10.2000 um 15.00 Uhr festgesetzt worden.

gez. Dr. Treichel
Landeswahlleiter

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)
Stand 11.2.2000 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)
● = gesperrt

Planungsbereich	Allg./Prakt. Ärzte	Anästhesisten	Augenärzte	Chirurgen	Frauenärzte	HNO-Ärzte	Hautärzte	Internisten	Kinderärzte	Nervenärzte	Orthopäden	Psychotherap.*	Radiologen	Urologen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	26,1	●	●
Gütersloh			●	●	●		●	●	●	●	●	15,3	●	●
Märkischer Kreis			●	●	●		●	●	●	●		12,2	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	9,5	●	●
Lippe			●	●	●	●	●	●	●	●	●	2,1	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	5,1	●	●
Münster			●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Olpe				●	●	●	●	●				6,3	●	●
Paderborn			●	●	●	●	●	●	●	●	●	4,4	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	8,6	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	10,6	●	●
Siegen		●	●	●	●	●	●	●	●	●		4,9	●	
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●		●	12,6	●	●
Steinfurt			●	●	●	●	●	●	●	●	●	17,1	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	0,3	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	6,8	●	●
Hochsauerland			●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	0,1	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	8	●	●
Botrop	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	4,6	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	6,9	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	0,3	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	3,3	●	●
Gelsenkirchen	●			●	●	●	●	●	●	●	●	11	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	3,2	●	●
Recklinghausen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	16	●	●
Unna				●	●	●	●	●	●	●	●	11,6	●	●

* Anzahl der ärztlichen Psychotherapeuten, welche auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden können.

VERTRETERVERSAMMLUNG

Die 16. ordentliche Sitzung der XI. Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe findet statt am Samstag, 8. April 2000, um 10.00 Uhr in Dortmund, Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6. Die Sitzungen der Vertreterversammlung sind grundsätzlich öffentlich.

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die 15. ordentliche Sitzung der XI. Vertreterversammlung der KVWL am 15.12.1999
- 2) Bericht zur berufspolitischen Lage
Dr.med. Ulrich Oesingmann,
1. Vorsitzender
- 3) Beschlußfassung zu Änderungen des Honorarverteilungsmaßstabes der KVWL
Dr. med. Klaus Gottschalk-Leistner
Vorsitzender des Ausschusses für Fragen des Honorarverteilungsmaßstabes
- 4) Beschlußfassung zur Satzung der KVWL
Dr. med. Ulrich Berger,
Vorsitzender des Sitzungsausschusses
- 5) Beschlußfassung zur Entschädigungsregelung der KVWL
Dr. med. Wolfgang Bangen
Vorsitzender des Finanzausschusses
- 6) Bericht über das Ergebnis der Rechnungslegung der KVWL für das Jahr 1998 und Beschlußfassung nach § 9 Buchstaben o) und p) der Satzung der KVWL
Dr. med. Wolfgang Bangen,
Vorsitzender des Finanzausschusses
Dr. rer. pol. Rüdiger Balthasar,
Haushaltsbeauftragter
Dr. rer. soc. Thomas Kriedel,
Stellv. Hauptgeschäftsführer
- 7) Beschlußfassung zur Disziplinarordnung der KVWL
Dr. med. Ulrich Berger,
Vorsitzender des Sitzungsausschusses
- 8) Beschlußfassung zu den Abrechnungs-Richtlinien der KVWL
Dr. med. Volker Synatschke,
Mitglied des Vorstandes
- 9) Bericht über den Stand der Bearbeitung verwiesener Anträge
- 10) Kleine Anfragen

Dr. Vinke
Vorsitzender der Vertreterversammlung

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 21.01.2000

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg
Kreis Unna
Augenärzte

Regierungsbezirk Münster
kreisfreie Stadt Bottrop
Psychotherapeuten
(ärztl./psychol./Kinder- und Jugendlichenpsych.)
(Zulassung von 4,6 ärztl. Psychotherapeuten möglich)

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

Beschluss vom 28.01.2000

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführ-

ten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Münster
Kreis Coesfeld
Urologen

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

Beschluss vom 11.02.2000

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Arnsberg
Kreis Unna
Augenärzte

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen er-

Sorgentelefon

Für die Sorgen und Probleme der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen mit der KVWL gibt es das Sorgentelefon. Über diesen Draht erreichen sie einen niedergelassenen Kollegen, der sowohl die Probleme des ärztlichen Praxisalltags als auch die internen Abläufe in der KVWL kennt. So kann er sich Ihrer Sorgen als unparteiischer Anwalt auf ganz kollegiale Weise annehmen, Tips und Ratschläge im Umgang mit der Verwaltung geben und falls nötig direkt zwischen Ihnen und der KVWL Kontakte vermitteln.

Für den Bereich der **Verwaltungsstelle Münster** steht Ihnen Dr. Siegfried Treichel unter der Nummer **01 30/11 58 56** montags bis freitags von 12.30 bis 13.30 Uhr zur Verfügung.

Ansprechpartner für den Bereich der **Verwaltungsstelle Dortmund** ist Lothar Gussning der mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. **08 00/1 00 76 00** zu erreichen ist.

Die Telefonate mit Ihrem Ombudsmann über die spezielle 0130-Nummer sind für Sie gebührenfrei.

BEDARFSPLANUNG (FORTSETZUNG VON S. 43)

füllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung (über 110 %) erfolgen. Dabei ist vorrangig zu berücksichtigen, daß im Falle von Zulassungen nach § 101 Absatz 1 Nr. 4 SGB V (Job-Sharing) diese in uneingeschränkte Zulassungen umzuwandeln sind (§ 101 Absatz 3 SGB V).

Dies gilt nicht für die Zulassung im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens zur Übernah-

me von Vertragsarztpraxen nach § 103 Absatz 4 SGB V. Über die Anträge auf Zulassung ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuß zu entscheiden.

2. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungs-

beschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg
Ennepe-Ruhr-Kreis
HNO-Ärzte

Regierungsbezirk Münster
kreisfreie Stadt Münster
Nervenärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez.
Prof. Dr. jur. Wittkämper
Vorsitzender

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN STAND: FEBRUAR 2000

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gem. § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus.

Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-

Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetra-

gen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u.a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im

Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez.
Dr. Aubke
2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a948	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a715*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a834*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a928	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/01
a741*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a857*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a939	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a795*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a919*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a774*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	sofort
a930	Augenarztpraxis im Kreis Soest	3/00
a880*	Augenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a805*	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a763*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a938	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	1/01
a835*	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a443*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a775*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a671*	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen	sofort
a946	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen	sofort
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a952	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a933	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a911*	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a787*	HNO-Arztpraxis im Kreis Unna	sofort
a941	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/01
a608*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a614*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN | STAND: FEBRUAR 2000

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a920*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/00
a929	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/01
a917*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Rheumatologie, in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a723*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a926*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a915*	Internistische Praxis im Kreis Olpe	1/01
a844*	Internistische Praxis im Kreis Siegen	sofort
a894*	Internistische Praxis im Kreis Unna	3/00
a943	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a937	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	3/00
a872*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a881*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (zwei Ärzte für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a371*	Nervenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a947	Radiologische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/00
a597*	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a900*	Radiologische Praxis im Kreis Siegen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
d932	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	4/00
d896*	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d909*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d770*	Internistische Praxis im Kreis Gütersloh	sofort
d901*	Nervenarztpraxis im Kreis Herford	n. V.
	Regierungsbezirk Münster	
m906*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m914*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/00
m817*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m884*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m931	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen	4/00
m936	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m750*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m951	Chirurgische Praxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m737*	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m950	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m935	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt	3/00
m945	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt	3/00
m758*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop	n. V.
m788*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m866*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster	3/00
m942	Internistische Praxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/01
m786*	Internistische Praxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
m731*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m910*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m949	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen	1/01
m878*	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m940	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Münster	3/00

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	Psychotherapeutesitze	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p16*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a/p11*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a/p14*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a/p19	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/00
	Regierungsbezirk Detmold	
d/p21	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Krs. Herford	sofort
d/p18*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Krs. Höxter	3/00
	Regierungsbezirk Münster	
m/p20	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort

* = Wiederholungsausschreibung

n. V. = nach Vereinbarung

ANLAGEN ZUM GESAMTVERTRAG GEÄNDERT

Stationäre vertragsärztliche Behandlung

Die KVWL hat mit den Primär- und Ersatzkassen in Westfalen-Lippe Änderungen- bzw. Ergänzungen der Anlagen 5 (Primärkassen) und 2 (Ersatzkassen) zum Gesamtvertrag vereinbart, die die „Stationäre vertragsärztliche Behandlung“ regeln.

Abgedruckt ist hier die Fassung der Vereinbarung mit den Primärkassen; Textabweichungen in der Vereinbarung mit den Ersatzkassen sind in Fußnoten wiedergegeben.

„Diese Anlage regelt die stationäre vertragsärztliche (belegärztliche) Behandlung nach § 41 Bundesmantelvertrag/Ärzte (BMV-Ä).¹⁾ Sie tritt am 01.07.1999 in Kraft.

§ 1 Visiten

- (1) Dem nach § 39 Bundesmantelvertrag/Ärzte anerkannten Belegarzt werden die Visiten in einem zugelassenen Krankenhaus nach § 108 SGB V je Patient nach GNR 28 EBM, ggf. in Verbindung mit der Gebühr nach GNR 5 EBM, vergütet.
- (2) Bei Einzelvisiten auf der Belegstation, wegen der Erkrankung unverzüglich nach Bestellung ausgeführt, kann der Belegarzt die GNR 29 EBM, ggf. in Verbindung mit der Gebühr nach GNR 5 EBM berechnen. Zusätzlich kann die entsprechende Wegepauschale nach Anlage 2 zum Gesamtvertrag angesetzt werden.²⁾
- (3) Bei belegärztlicher Tätigkeit ist die Berechnung der Leistungen nach den Abschnitten B II.1 und B II.2 EBM sowie den GNR 6, 25, 26, 32, 40, 42, 44, 100 und 150 EBM ausgeschlossen.
- (4) Bei Berechnung von mehr als einer Visite pro Tag ist eine Begründung erforderlich mit Ausnahme von Visiten am Operationstag oder an dem auf die Operation folgenden Tag.

§ 2 Sonderleistungen

- (1) Ferner werden dem Belegarzt vergütet:
 - a) die Leistungen der Kapitel D II und S EBM, die Leistungen nach den GNR 74, 75, 119 und 182 EBM sowie Pauschalerstattungen des Kapitels U EBM, außer den GNR 7103, 7160, 7161, 7180 und 7181 EBM, mit 100 % der Vergütungssätze;
 - b) die Leistungen, die in den Kapiteln B, C, F bis N EBM mit mindestens 160 Punkten bewertet sind, mit 100 % der

Vergütungssätze, mit Ausnahme der unter c) aufgeführten Leistungen. Dies gilt auch für Leistungen, für die Zuschläge ausgewiesen sind sowie für die entsprechenden Zuschläge selbst, sofern die Gesamtleistung eine Bewertung von mindestens 160 Punkten erreicht.

- c) die Leistungen nach den GNR 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 118, 152, 178, 191, 375, 376, 377, 378, 381, 384, 388, 389, 564, 565, 566, 601, 603, 604, 605, 606, 608, 609, 612, 613, 614, 616, 617, 618, 619, 621, 622, 625, 630, 631, 651, 652, 653, 656, 661, 665, 668, 671, 672, 680, 681, 682, 686, 687, 689, 694, 700, 707, 715, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 731, 775, 802, 805, 806, 809, 810, 811, 812, 1160, 1265, 1266, 1270, 1271, 1272, 1364, 1365, 1418, 1521, 1587, 1588, 1745, 1746, 1850, 2173, 2174, 2175 EBM mit 60 % der Vergütungssätze;
- d) - die Leistungen des Kapitels P EBM, die mit mindestens 120 Punkten bewertet sind,
 - die den Leistungen der Kapitel O und P EBM entsprechenden Leistungen aus Abschnitt B IX und B X EBM, die mit mindestens 120 Punkten bewertet sind, mit 60 % der Vergütungssätze.
 - die in DM ausgewiesenen Kosten des Kapitels O EBM mit 100 % der Vergütungssätze.
 - Die Leistungen des Kapitels O EBM sowie die entsprechenden Leistungen aus den Abschnitten B IX und B X EBM sind nur berechnungsfähig, wenn sie in Belegkrankenhäusern erbracht werden und die in den §§ 11 und 25 Bundesmantelvertrag/Ärzte genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Laborleistungen, die in gemischten Krankenhäusern erbracht werden, sind nicht berechnungsfähig;
- e) die Leistungen der Kapitel D I und Q EBM, mit Ausnahme der GNR 5151, 5210 bis 5222 (Computertomographie) EBM, mit 60 % der Vergütungssätze;
- f) die Leistungen nach den GNR 5151, 5210 bis 5222 (Computertomographie) EBM und nach den GNR 5520 und 5521 (MRT-Untersuchung) EBM mit 20 % der Vergütungssätze;
- g) die Leistungen des Kapitels T EBM mit 33 1/3 % der Vergütungssätze;
- h) der Beistand bzw. die Assistenz, sofern der Belegarzt der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe nachweist, daß er für die Assistenz eines vom Krankenhaus angestellten Arztes dem Krankenhaus Kosten erstatten muß.

- (2) Die reduzierten Vergütungssätze nach Abs. 1 gelten unabhängig davon, ob Apparaturen bzw. Geräte des Krankenhauses oder solche, die sich im Besitz des Belegarztes befinden, benutzt werden.

¹⁾ Bei den Ersatzkassen ist Grundlage der Arzt/Ersatzkassen-Vertrag (EKV).

²⁾ Im EK-Bereich lautet die Regelung wie folgt: Zusätzlich kann die entsprechende Wegepauschale nach den GNR 7234 bis 7239 angesetzt werden.

- (3) Die Leistung nach GNR 51 EBM bei Assistenz durch den genehmigten Assistenten bei Operationsleistungen kann nur berechnet werden, wenn dem Belegarzt eine Assistenteneignung durch die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe erteilt worden ist. Assistenzen durch angestellte Ärzte des Krankenhauses sind grundsätzlich nicht berechnungsfähig.

§ 3 Leistungen hinzugezogener Ärzte

- (1) Der hinzugezogene Vertragsarzt rechnet seine Leistungen nach den für ambulante Behandlung geltenden Bestimmungen ab, sofern diese Leistungen nicht vom Krankenhaus vergütet werden.
- (2) Vom Belegarzt hinzugezogene Vertragsärzte können unter den Voraussetzungen des § 41 Abs. 2, 6 und 7 Bundesmantelvertrag/Ärzte berechnen:
- für das Aufsuchen des Belegkrankenhauses bei Durchführung von Assistenzleistungen oder von Anästhesieleistungen
 - die GNR 50 EBM für jeden Patienten und insgesamt einmal die Wegepauschalen nach Anlage 2 zum Gesamtvertrag;³⁾
 - die GNR 50 EBM in Verbindung mit der Gebühr nach GNR 5 EBM, wenn die zeitlichen Rahmenbedingungen der Leistungslegende der GNR 5 EBM erfüllt sind, sowie je Fall die zutreffenden Wegepauschalen nach Anlage 2 zum Gesamtvertrag;⁴⁾
 - für die Assistenz die Leistung nach GNR 46 EBM, ggf. in Verbindung mit der Gebühr nach GNR 5 EBM;
 - bei konsiliarischer oder mitbehandelnder Tätigkeit für das Aufsuchen des Belegkrankenhauses die Visite nach GNR 28 bzw. 29 EBM, ggf. in Verbindung mit der Gebühr nach GNR 5 EBM, und die jeweils durchgeführten Leistungen nach den für die ambulante Behandlung geltenden Bestimmungen;
 - bei Durchführung von Narkosen/Anästhesien die Leistungen nach den GNR 1, 2, 181, 182, 185, 189, 192, 193 und 199 EBM sowie nach den Kapiteln C und D II EBM.
- (3) Die Leistungen eines anderen an demselben Krankenhaus tätigen Belegarztes, der zur Diagnostik und/oder Therapie hinzugezogen wird, werden nach den Bestimmungen des § 2 Abs. 1 bis 3 vergütet.

§ 4 Abrechnung und Vergütung ambulanter vertragsärztlicher Tätigkeit im Zusammenhang mit stationärer Behandlung

- (1) Hinzugezogene Vertragsärzte rechnen ihre Leistungen auf einem vom behandelnden Belegarzt mit der Krankenversicherungskarte oder im Rahmen des Ersatzverfahrens ausgestellten und im Feld „bei belegärztlicher Behandlung“ angekreuzten Überweisungsschein (Muster 6) nach dem BMÄ ab.
- (2) Ambulante, vor stationärer Krankenhausaufnahme durchgeführte Untersuchungen durch einen ermächtigten angestellten Arzt für Anästhesie zur Feststellung der Narkosefähigkeit sowie Leistungen zur Planung und Durchführung einer Narkose/Anästhesie als Voraussetzungen eines stationären operativen Eingriffs werden diesem Arzt nicht vergütet. Dies gilt auch, wenn diese Untersuchungen durch andere ermächtigte angestellte Krankenhausärzte durchgeführt werden.

§ 5 Ärztlicher Bereitschaftsdienst

- (1) Ärztlicher Bereitschaftsdienst wird wahrgenommen, wenn sich der bereitchaftsdiensthabende Arzt auf Anordnung des Krankenhauses oder des Belegarztes außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit im Krankenhaus aufhält, um im Bedarfsfall auf der (den) Belegabteilung(en) rechtzeitig tätig zu werden.

Die Primärkassen entgelten die Wahrnehmung dieses Bereitschaftsdienstes, wenn dem Belegarzt durch seine belegärztliche Tätigkeit Aufwendungen für diesen ärztlichen Bereitschaftsdienst entstehen.

Der Belegarzt hat – ggf. durch eine Bestätigung des Krankenhausträgers – gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe nachzuweisen, daß ihm Kosten für den ärztlichen Bereitschaftsdienst für Belegpatienten entstanden sind. Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe unterrichtet hierüber die AOK-WL.⁵⁾

- (2) Der von Belegärzten selbst wahrgenommene Bereitschaftsdienst fällt nicht unter die vorstehende Regelung. Für einen solchen Bereitschaftsdienst wird kein Entgelt gezahlt.

Dies gilt auch für jegliche Art von Rufbereitschaft des Belegarztes, seines Assistenten oder von Krankenhausärzten für den Belegarzt.

- (3) Als Vergütung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes wird von den Primärkassen ein Betrag von 5,00 DM⁶⁾ pro Patient und Pflegetag gezahlt. Die Abrechnung erfolgt auf dem Belegarztschein für jeden Belegpatienten nach der Zahl der Pflegetage (Symbol-Nr. 7200).“

Im EK-Bereich lautet die Regelung wie folgt:

³⁾ Die GNR 50 EBM für jeden Patienten und insgesamt einmal die Wegepauschalen nach den GNR 7234 bis 7236 EBM.

⁴⁾ Die GNR 50 EBM in Verbindung mit der Gebühr nach GNR 5 EBM, wenn die zeitlichen Rahmenbedingungen der Leistungslegende der GNR 5 EBM erfüllt sind, sowie je Fall die zutreffenden Wegepauschalen nach den GNR 7234 bis 7239 EBM.

⁵⁾ Bei den anderen Krankenkassen: die jeweiligen Landesverbände.

⁶⁾ Bei Ersatzkassen: 6,00 DM.

VB ARNSBERG

Endoskopische Therapie am Pankreas – Was ist möglich, was ist sinnvoll?

Zertifiziert 4 Punkte
 Marienkrankenhaus Soest
 Mittwoch, 15.03.2000, 17.00 – 19.00 Uhr
 Soest, Hanse-Hotel, Siegmund-Schultze-Weg 100
 Auskunft: Tel.: 0 29 21/391-0

II. Warsteiner Psychotherapie-Symposion

Liebe in den Zeiten der Moderne
 Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein
 Dienstag, 21.03.2000, 9.15 – 17.30 Uhr
 Festsaal, Franz-Hegemann-Str. 23
 Auskunft: Tel.: 0 29 02/82 2256

Vollzug des neuen PsychKG

Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg Sauerland, Soest
 Donnerstag, 16.03.2000
 Soest
 Auskunft: Tel.: 0 29 21/3641-20

Mammacytologie-Workshop

Zertifiziert 10 Punkte
 Kloster Paradiese, Klinik für Onkologie, Soest
 Samstag, 08.04.2000, 9.00 – 17.00 Uhr
 Im Stiftsfeld 1
 Auskunft: Tel.: 0 29 21/361 0032

Offene interdisziplinäre

Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest, und der Klinik am Hellweg, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik, Bad Sassendorf
 Nächster Termin: Mittwoch, 05.04.2000, 18.00 Uhr, Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf
 Auskunft und Patientenmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4111 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop
Balint-Gruppe
Zertifiziert 6 Punkte
 2 Dst., Mi. 17.30 - 20.45 Uhr
Supervision
Zertifiziert 3 Punkte
 nach Vereinbarung
Psychosomatische Grundversorgung
Theorie und verbale Interventionstechniken
Zertifiziert 58 Punkte
 an 5 Samstagen
 Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18,
 Fax: 0 29 37/70 72 22,
 e-mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de

Balintgruppe, Supervision, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung

Dr. med. K. Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, 57392 Bad Fredeburg
Gruppenselbsterfahrung
 jeweils dienstags, 18.00 - 19.45 Uhr
 weitere Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 29 74/73 21 94,
 Fax: 73 28 00

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
 Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Qualitätszirkel Nuklearmedizin

Schilddrüsendiagnostik und -therapie
 Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e. V. – Landesverband Westfalen-Lippe
 Donnerstag, 13.04.2000, 19.30 Uhr s.t.
 Bielefeld, Seminarraum der Gemeinschaftspraxis Radiologie/Nuklearmedizin Dr. Stuckenholtz & Partner, Erdgeschoß, PET/RS-Abteilung, Feilenstr. 1
 Auskunft: Tel.: 05 21/9 64 53-550

Schilddrüse 2000 – Bielefeld

Aktuelle diagnostische und therapeutische Strategien
Zertifiziert 5 Punkte
 Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e. V.
 Samstag, 25.03.2000, 9.30 – ca. 13.30 Uhr
 Bielefeld, Stadthalle
 Auskunft: Tel.: 05 21/96 45 399

lögd-Jahrestagung Qualitätsmanagement

Landesinstitut für den öffentlichen Gesundheitsdienst NRW
 Donnerstag/Freitag, 16./17.03.2000
 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 05 21/8007-233

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
 Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
 Fallvorstellung möglich
 Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve,
 Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 montags, 14.00 - 15.00 Uhr
 Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
 Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh,
 Tel.: 0521/589-191/192

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s.t. - 17.00 Uhr
 Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
 Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen, gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL

Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
 Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
 jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
 Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp,
 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V.,
 Tel.: 0 52 41/83-2540

VB BOCHUM

Der kranke Fuß in Beruf, Alltag und Sport

Diagnostische und therapeutische Probleme
Zertifiziert 13 Punkte
 St. Anna-Hospital Herne
 Mittwoch, 22.03.2000, 16.00 – 20.00 Uhr
 Hörsaal I, Hospitalstr. 19
 Auskunft: Tel.: 0 23 25/986-2201/22

3. Bochumer Motilitätstag

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 Samstag, 08.04.2000, 9.00 – 13.00 Uhr
 Hörsaal 1, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
 Auskunft: Tel.: 0234/302-6771/72

1. gemeinsame Jahrestagung der GPP und GPA

Donnerstag – Samstag, 06. – 08.04.2000
 Bochum, Ruhr-Universität
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-2631

Sonographie-Kurse

St. Elisabeth-Hospital Bochum
Aufbaukurs der Sonographie der Gesichtswerteile und Weichteile des Halses einschl. Speicheldrüsen und Nasennebenhöhlen
 Termin: Freitag/Samstag, 26./27.05.2000
Aufbaukurs der Sonographie der Schilddrüse
 Termin: Sonntag, 28.05.2000
 Ort: St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum
 Auskunft und Anmeldung:
 Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612 611

Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
 Beginn: April 2000
 Ort: Ruhr-Universität Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel HIV-Ruhr

vierteljährlich
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer,
 Tel.: 02 34/509-3471/74,
 Fax: 02 34/509-3472/75,
 e-mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.
 (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe gemäß Nr. 3.2 der NUB-Richtlinien

Ruhr-Universität Bochum - Schlafmedizinische Zentren
 als Ringvorlesung im Wintersemester 2000/2001
 mittwochs 16.00 Uhr c.t., 2std., Beginn 18.10.2000
 Hörsaal H-MA-40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150
 Praktikum in den schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
 Auskunft: PD Dr. med. T. Schäfer,
 Tel.: 02 34/32-24889

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der AKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der AKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muß die Antragstellung mindestens drei Monate vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:
 Tel.: 0251/929-2201, -2207, -2210, -2211, -2213

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 jeweils Mittwoch, 15.30 bis 16.30 Uhr
 Seminarraum Hörsaal 2
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6825

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatriische Abteilung
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunft: Tel.: 02 34/4 77 21

Praxisfälle und Repertorisationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr
 Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
 Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto,
 Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne

Zertifiziert 3 Punkte
 jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
 donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig)
 sowie speziell für niedergelassene Ärzte
 donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)

Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,
 Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Medizinische Universitätsklinik,
 14-tägig, Kursraum I
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3400/01

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Darmflora und Immunsystem

IfG Bad Meinberg im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Mittwoch, 12.04.2000,
 19.00 – ca. 21.00 Uhr
 Horn-Bad Meinberg, Stern-Service-Zentrum (Kurverwaltung), Parkstr. 17
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/901 276

Die Frau in den Wechseljahren

IfG Bad Meinberg im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Mittwoch, 22.03.2000,
 19.00 – ca. 21.00 Uhr
 Horn-Bad Meinberg, Stern-Service-Zentrum (Kurverwaltung), Parkstr. 17
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/901 276

Balneologische

Differential-Therapie

Verband Deutscher Badeärzte e. V., Bad Oeynhausen
 Montag – Freitag, 10. – 14.04.2000
 Bad Salzflufen
 Auskunft: Tel.: 0 57 31/2 12 03

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe

für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
 Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/ 2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten

Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzflufen
 regelmäßiges Balint-Treffen
 8 x pro Jahr, Bad Salzflufen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

Zusatzbezeichnung Psychotherapie

Klinik Flachsheide Bad Salzflufen
Zweitverfahren Psychodrama
 Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Hypnose
 Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Kathartisches Bilderleben
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
 Anmeldung und Auskunft: Klinik Flachsheide, Weiterbildungsakademie Psychosomatische Medizin und Analytische Psychotherapie e. V., Tel.: 0 52 22/ 398-814

Analytische Selbsterfahrungsgruppe

Wochenendblockform
 Beginn: 24./25.03.2000
 Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr
 Samstags 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr
 Honorar: Doppelstunde DM 60,00

Pro Wochenende: DM 360,00

Ca. 6 Wochenenden pro Jahr
 Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
 Ort: Klinik Flachsheide, Bad Salzflufen
 Anmeldung: Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzflufen

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
 Termine auf Anfrage
Selbsterfahrungs-Gruppe
 Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe
 Termine auf Anfrage
Gruppen-Supervision
 Termine auf Anfrage
Einzel-Supervision
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.

Zertifiziert 5 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe Qualitätszirkel

Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
 am 2. Mittwoch, 16.00 - 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten - Ausnahmen: 1. Mittwoch im Juni, 3. Mittwoch im Oktober)
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg, Arbeitszentrum für Homöopathie und ganzheitliche Medizin, Auf der Saalbreite 29, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/870 660, Fax: 870 759

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
 jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 - 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 - 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
 jeden 2. Mittwoch/Monat, 17.00 - 20.00 Uhr
Detmolder Frühjahrswoche A/C/E/F-Kurse des DZVhÄ
 17. – 22.03.2000
Detmolder Wochenende Asthma Bronchiale
 08./09.04.2000
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balint-Gruppe, Autogenes Training und Hypnose

Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe, Autogenes Training

Dr. med. Ulla Kokoschka, Schülerstr. 2, 32108 Bad Salzflufen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/8 12 12

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzflufen
 Kontinuierliche Balint-Gruppe
 montags 18.45 - 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.
 Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzflufen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

IV. Sterilitätsmedizinisches Kolloquium

GnRH-Antagonisten/Humangenetik bei Sterilität

Institut für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin im Lehrstuhl Gynäkologie und Geburtshilfe der Universität Witten/Herdecke
 Samstag, 25.03.2000
 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 75 45 0

Fibromyalgie

Zertifiziert 2 Punkte
 Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. im BDA
 Mittwoch, 29.03.2000, 19.00 Uhr
 Dortmund, Hotel Romberg-Park
 Auskunft: Tel.: 02 31/82 11 75

2. Gerontopsychiatrisches Symposium

Zertifiziert 4 Punkte
 Kreis Unna und Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychodynamik Dortmund
 Mittwoch, 12.04.2000,
 14.00 – ca. 17.30 Uhr
 Unna, Stadthalle
 Auskunft: Tel.: 02 31/4503-01

Pathologie und Klinik – Was ist neu?



Medikamentöse und nicht-medikamentöse Intoxikation – Was ist neu in ihrer Erkennung und Erkennbarkeit?
 Prof. Dr. Th. Daldrup, Universität Düsseldorf
Neue Untersuchungsmethoden in der Spurensuche, Medikamenten- und Giftanalytik – Berührungsfächen von Pathologie und Rechtsmedizin
 Prof. Dr. B. Brinkmann, Universität Münster
 Donnerstag, 13.04.2000, 19.30 – 21.30 Uhr
 Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz
 Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
 Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr

Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schirrig-Str. 4 – 6
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-305, Fax: 02 31/5431-405
 und Dr. med. Josef Pohlplatz, Arbeitsmedizinisches Regionalzentrum Ost, Deutsche Steinkohle AG, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2459, Fax: 0 23 81/468-2461

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
 monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 18.30 Uhr
Balintgruppe
 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
 (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt;
 Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik

24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenspsychotherapie
 4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan

(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenspsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:

Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)

Auch für FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung

Fordern Sie Infos an!
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

jeden ersten Dienstag im Monat im Landgasthof Diekmann, Wittbräckerstr. 980, Dortmund
 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Theorieseminare für Psychotherapie, tiefenpsychologische und analytische Gruppenselbsterfahrung, Supervision, Theorie und Praxis der Psychosomatischen Grundversorgung

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund
 Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund
 Regelmäßige Weiterbildungsangebote
 Auskunft: Tel.: 02 31/4503 226

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision

Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung in Blockform

Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof. Dr. Angela Minssen, Psychoanalytikerin (DPV)
1 - 2 mal monatlich (jeweils 4 Doppelstunden samstags) nach Vereinbarung
Ort: Praxis Punkte Rybicki, Wellinghofer Str. 97, 44263 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30 oder 02 31/73 08 90

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz Zertifiziert 3 Punkte

jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.00 - 18.00 Uhr
Schmerztherapeutisches Zentrum des St. Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Hepatology 2000

„Chronische Hepatitis – Differentialdiagnostik und Therapie“
Marienhospital Bottrop in Zusammenarbeit mit dem Ärzteverein Bottrop
Mittwoch, 05.04.2000, 18.00 Uhr s.t. - 20.30 Uhr
Bottrop, Städtischer Saalbau (Rathaus), Foyer, Droste-Hülshoff-Platz 4
Auskunft: Tel.: 0 20 41/106-1501

30. Urologische Fortbildungsveranstaltung

Marienhospital Gelsenkirchen
Samstag, 01.04.2000, 9.00 Uhr s.t. - 13.00 Uhr s.t.
Gelsenkirchen, Schloss Berge, Adenauer Allee 103
Auskunft: Tel.: 02 09/172-4300

Antithrombotika in Klinik und Praxis

Marienhospital Gelsenkirchen
Mittwoch, 29.03.2000, 17.00 - ca. 20.00 Uhr
Gelsenkirchen, Maritim Hotel, Am Stadtgarten 1
Auskunft: Tel.: 02 09/172-3601

Klinisch-pathologische Konferenz

Marienhospital Gelsenkirchen
Donnerstag, 30.03.2000, 14.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/172 4100 und 02 09/15 80 70

Osteoporose/Katheterablation der Herzrhythmusstörungen

Türkisch-Deutsche Medizinergesellschaft e. V.
Samstag, 18.03.2000, 14.00 - 16.30 Uhr
Gelsenkirchen, Maritim-Hotel, Am Stadtgarten 1
Auskunft: Tel.: 02 01/17 69 536

Hypnose, Supervision, Selbsterfahrung, Balintgruppen

Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Autogenes Training, Hypnosekurs

Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik
Gruppe A:
05.04.2000/03.05.2000/07.06.2000/05.07.2000/02.08.2000/06.09.2000/04.10.2000/08.11.2000/06.12.2000
Gruppe B:
01.04.2000/06.05.2000/03.06.2000/01.07.2000/05.08.2000/02.09.2000/07.10.2000/04.11.2000/02.12.2000
Theorie-Seminar 26./27.08.2000 (Wochenend-Seminar, 20 Stunden) im Rahmen des Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde sowie zur Psychosomatischen Grundversorgung
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 02 41/15 1101

VB HAGEN

Möglichkeiten und Grenzen der interventionellen endoskopischen Therapie

Medizinische Klinik an den Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel
Mittwoch, 05.04.2000
Betriebsteil Hattingen-Niederwienern, Essener Str. 31
Auskunft: Tel.: 0 23 24/46 201

Harnwegsinfektionen im Kindesalter

Zertifiziert 5 Punkte
Allgemeines Krankenhaus Hagen
Mittwoch, 22.03.2000, 16.00 - 18.30 Uhr
Schulungsraum der Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 31/201 2437

Kooperation zwischen hausärztlicher Notfallversorgung und Rettungsdienst für die Stadt Hagen

Zertifiziert 4 Punkte
Ärzteforum Hagen
Mittwoch, 15.03.2000, 17.00 Uhr
Hagen, Rettungswache Ost, Gasstr. 2 - 4
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

Notfallmanagement in der Praxis

Zertifiziert 11 Punkte
Deutsches Rotes Kreuz Witten/Dr. med. M. Thöns
Mittwoch, 12.04.2000, 16.00 - 20.00 Uhr
Witten, Werkstatt - Kulturzentrum, Mannesmannstr. 2
Auskunft: Tel.: 0 23 02/5 70 93

Jahreshauptversammlung Integrierte Versorgungsstrukturen

Ärzteforum Hagen
Mittwoch, 29.03.2000, 18.00 Uhr

Hagen, ARCADEON - Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten

Qualitätszirkel
sonnabends von 9.30 - 13.30 Uhr
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie mit Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
Programm:

- 1) Aktuelles - interdisziplinär, Supervision Ihrer Fälle und Fragen, Saisonmittel
 - 2) Organointerpretation - Theorie der Homöopathie
 - 3) Klinische Themen - Arzneimittellehre
- Arzneibereitung nach Hahnemann**
Samstag, 11.03.2000
FEZ Witten (ganztags 9.30 - 17.30 Uhr **§ 9 - 19 Die Vitalkraft - Cholera und Ruhr**
Samstag, 08.04.2000
Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/54 48 38, Fax: 56 53 31

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Beckweg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. B. Irion, Ärztin f. Innere und Psychotherapeutische Medizin
Auskunft: Tel.: 0 23 30/62-3038

Autogenes Training, Hypnose, Balint- und Selbsterfahrungsgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung

Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung/Theorie, verbale Interventionstechnik (12 Stunden, Beginn 9.00 Uhr) ggf. über Wochenende
01.04.2000/06.05.2000

Autogenes Training und andere Entspannungsverfahren - Jacobson

(Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
25.03.2000/01.07.2000/28.10.2000, Grundkurse auch in Teilzeiten vermittelt
Hypnose (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
27.05.2000/30.09.2000/02.12.2000

Balint-Gruppe (5-6 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle f. Facharzt (Allgemein) Niederlassung)
01.04.2000/03.05.2000

Selbsterfahrung (5 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
11.03.2000/08.04.2000/13.05.2000

Supervision
14-tägig dienstagsabends ab 18.00 Uhr nach Vereinbarung

Intervision, Psychodynamik- Gutachtenfragen-Seminartermin
auf telefonische Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats,

17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

VB LÜDENSCHIED

Schmerzkonferenz: Grundlagen der psychiatrischen Untersuchung von chronisch schmerzkranken Patienten

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V. Bad Berleburg
Dienstag, 07.03.2000, 19.30 Uhr
Bad Berleburg, Seminarraum der Odeborn-Klinik
Auskunft: Tel.: 0 27 51/802-225

Schmerzkonferenz: Compliance in der Schmerztherapie

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V. Bad Berleburg
Dienstag, 04.04.2000, 19.30 Uhr
Bad Berleburg, Seminarraum der Odeborn-Klinik
Auskunft: Tel.: 0 27 51/802-225

Neue Aspekte in der Sportorthopädie/Sportmedizin

Sportärztekongress Westfalen e. V.
Samstag, 25.03.2000
Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/945 2225

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin

Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung „Allgemeinmedizin“
Block 16 I (10 Std.)
Termin: 08.04.2000
Block 16 II (10 Std.)
Termin: 13.05.2000
Block 17 I (10 Std.)
Termin: 08.07.2000
Block 17 II (10 Std.)
Termin: 12.08.2000
Block 19 (16 Std.)
Termin: 09./10.09.2000
Block 20 (12 Std.)
Termin: 14./15.10.2000
Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!
Teilnehmergebühr: DM 20,00/Std. inkl. 16 % MwSt.

Block 1 (12 Std.)
Termin: 11./12.11.2000
Block 2 (12 Std.)
Termin: 09./10.12.2000
Block 3 (16 Std.)
Termin: 12./14.01.2001
Block 4 (16 Std.)
Termin: 10./11.02.2001
Block 5 (16 Std.)
Termin: 10./11.03.2001
Block 6 (8 Std.)
Termin: 14.04.2001
Block 7 + 10 (8 Std.)
Termin: 12.05.2001
Block 8 (8 Std.)
Termin: 14.07.2001
Block 9 (8 Std.)
Termin: 11.08.2001
Block 11 (12 Std.)
Termin: 15./16.09.2001
Block 13 (16 Std.)
Termin: 13./14.10.2001
Block 14 + 12 (12 Std.)

Termin: 10./11.11.2001
Block 15 (16 Std.)
 Termin: 08./09.12.2001
Block 16 I (10 Std.)
 Termin: 12.01.2002
Block 16 II (10 Std.)
 Termin: 09.02.2002
Block 17 I (10 Std.)
 Termin: 09.03.2002
Block 17 II (10 Std.)
 Termin: 13.04.2002
Block 18 (12 Std.)
 Termin: 11./12.05.2002
Block 19 (16 Std.)
 Termin: 13./14.07.2002
Block 20 (12 Std.)
 Termin: 10./11.08.2002
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
 Die Kosten belaufen sich auf € 12,00 inklusive MwSt. pro Unterrichtsstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
 Anmeldeformulare und Programme bei:
 Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Weiterbildung Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision
 Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
 4-wöchentlich samstags nachmittags (3 Doppelstunden)
 Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)
Zertifiziert 4 Punkte
 von der ÄK für alle Weiterbildungen anerkannt
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
 Donnerstag, 16.03.2000, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 30.03.2000, 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen
 2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 - 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen
 Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen
 Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
 Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
 Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balintgruppe (Siegen)
 für Ärzte aller Fachrichtungen; anerkanntsfähig fachärztl. WB, Psychotherapie, Psychoanalyse, psychosomatische Grundversorgung
 Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychiatrie/Neurologie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/327

Balint-Gruppe Lüdenscheid
 von der ÄK zur Weiterbildung anerkannt
 Dr. med. Dagmar Traupe, FÄ für Psychoth. Medizin, Bayernstr. 14, 58509 Lüdenscheid
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/91 97 41, Fax: 0 23 51/91 97 43

Homöopathie - Supervision
Zertifiziert 5 Punkte
 für die Zusatzbezeichnung Homöopathie
 Dr. med. Wolfgang Ernes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg
 jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie
 (von der ÄK anerkannt)
 Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
a) verhaltenstherapeutische Supervision
b) interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Ultraschall-Übungen
 Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen
 Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
 Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen
 Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
 Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

VB MINDEN

Multimodale Therapie des nicht-kleinzelligen Bronchialcarcinoms
Zertifiziert 3 Punkte
 Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
 Mittwoch, 15.03.2000, 17.00 Uhr
 Minden, Hotel Bad Minden
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 92 22

Das neue Psych-KG NRW – was ist bei der Anwendung im Notarzdienst zu beachten?
 Lukas-Krankenhaus Bünde
 Mittwoch, 22.03.2000, 15.00 Uhr
 Hindenburgstr. 56
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/167-230

Schulsport – alternativ: Fitness-Sport
 Sportärztlebend Westfalen e. V.
 Samstag/Sonntag, 01./02.04.2000
 Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/83 35391

1. Lübbecker Naturheilkunde Forum
Natur hilft heilen
 Kneipp-Verein Lübecke mit Unterstützung der Volkshochschule Altkreis Lübecke (VHS) und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Samstag, 25.03.2000, 12.30 – 20.30 Uhr
 Lübecke, Stadthalle
 Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 04

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 Klinikum Kreis Herford
 jeden 1. Donnerstag im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
 Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
 Auskunft: Sekretariat PD Dr. Punkte Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

PWO-Weiterbildungs-Programm 2000
Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch)

gisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
 Termine nach Absprache
 Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter
 Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
 PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision
 Dr. med. Ullrich Lampert, Brühlstr. 14, 32423 Minden
 Monatliche Dienstag-Balintgruppe, 18.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte (von der ÄKWL anerkannt)
 samstags 10.00 – 18.00 Uhr, je 4 Dst.
Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken und Theorieminar (von der KVWL anerkannt): auf Anfrage
Balint-Institutgruppen auf Anfrage
Grundkurs Autogenes Training auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 960 940

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur
Bad Seebruch - Vlotho
3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebruch
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe
 Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
 jeden 2. Mittwoch im Monat (ausser in den Ferien), 19.30 Uhr
 Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Ultraschall-Übungen
 Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
 Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Qualifizierte Akutbehandlung alkoholkranker Menschen
 Landschaftsverband Westfalen-Lippe im Auftrag des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit

Montag, 13.03.2000, 9.30 – 16.15 Uhr
 Münster, Landeshaus, Freiherr-vom-Stein-Platz 1
 Auskunft: Tel.: 0251/591 5602 od. 4798

1. Münsteraner Sachverständigen-Gespräch
Beurteilung und Begutachtung von Gelenkschäden – Standortbestimmung 2000
 Orthopädisches Forschungsinstitut Münster zusammen mit der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster
 Samstag, 01.04.2000, 9.00 – 16.30 Uhr
 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 33
 Auskunft: Tel.: 0170/290 1806

Abschlusskurs Ultraschalldiagnostik der extrakraniellen und intrakraniellen hirnversorgenden Arterien
 Klinik und Poliklinik für Neurologie der WWU Münster
 Freitag – Sonntag, 24. – 26.03.2000
 Auskunft: Frau Lerch und Frau Nientiedt, Klinik und Poliklinik für Neurologie der WWU Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48129 Münster, Tel.: 0251/83-48176, Fax: 02 51/83-48181

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung
 (von der ÄK anerkannt)
 Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
 Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster
 jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
 Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Wening)

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup
Zertifiziert 4 Punkte
 Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr
 (07.03.2000/21.03.2000/04.04.2000/02.05.2000/16.05.2000/06.06.2000/27.06.2000)
 Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
 Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s.t. - 20.00 Uhr
 Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
 Schmerzkonferenzen
 jeden 1. Dienstag im Monat
 Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose
 Psychotherapie-Zweitverfahren, Psycho-somatik, Schmerztherapie
 Auskunft: Dr. med. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin,

Psychoanalyse, Laurenzstr. 61,
48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53,
Fax-Box: 0 25 61/95953934

**Balintgruppe, Selbsterfahrung
(Einzel und Gruppe), Supervision,
tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeu-
tische Medizin und FA f. Psychiatrie
u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus
Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 01/966-0

**Verhaltenstherapeutische
Selbsterfahrungsgruppe
und Supervision**

in Münster, wochentags 18.00 – 22.15 Uhr
2 – 4 wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann,
Arzt für Psychotherapeutische Medizin
und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346
Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00
– 20.00 Uhr

**Tiefenpsychologisch fundierte
Supervision von Einzel und
Gruppentherapie, Selbsterfahrung
Einzel/Gruppe**

von der ÄK anerkannt
Dr. med. Beate Rasper, Ärztin für Psy-
chotherapeutische Medizin, Psychiatrie,
Psychoanalyse
Termine nach Vereinbarung
Balintgruppe
jeden letzten Mittwochnachmittag im
Monat, je 2 Doppelstunden
Auskunft: Tel.: 02 51/29 78 14

**Selbsterfahrung in analytischer
Gruppentherapie, Balintgruppe,
Supervision von Einzel- und Grup-
pentherapie (tiefenpsych./analyt.)**

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychia-
trie, Psychotherapie, Weiterbildungser-
mächtigung der ÄKWL, Uppenbergstr.
16, 48149 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577,
Fax: 0251/279978

**Gruppenleitung
in der Psychotherapie**

Weiterbildungskurs in tiefenpsycholo-
gisch fundierter Gruppenpsychotherapie
nach den Qualitätskriterien der KV B
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychia-
trie, Psychotherapie, Uppenbergstr. 16,
48149 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Wei-
terbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,
Fax: 02 51/27 99 78

**Selbsterfahrung in tiefenpsycho-
logisch fundierter Gruppenthera-
pie, Balintgruppen, Supervision
von Einzel- und Gruppentherapie
(tiefenpsychologisch)**

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe
anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Ner-
venärzte, Psychotherapie, Oststr. 24,
48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66,
Fax: 3 03 68

**Onkologischer Arbeitskreis
Tecklenburger Land**

jeden 1. Mittwoch um 20.00 Uhr
im Wechsel im St. Elisabeth-Kranken-
haus Ibbenbüren und
Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: Dr. P. Schröder,
Tel.: 0 54 81/8010

**Arbeitskreis Homöopathie Münster
Zertifiziert 4 Punkte**

jeden zweiten Mittwoch im Monat

Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balint-Gruppe

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 –
18.00 Uhr
Münster, Uppenbergstr. 16
Auskunft: Dr. med. Forst, Tel.: 02 51/
2 05 77/Dr. med. Rasper, Tel.: 02 51/
29 78 14

**Qualitätszirkel: Homöopathie
für klassische Homöopathen**

Lifeanamnese mit Fallanalyse im Syn-
thesis, differentialdiagnostische Arznei-
mittellehre
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

**Ultraschall-Übungen
in Echokardiographie
und Doppler-Echokardiographie**

Kardiologische Abteilung des Josephs-
Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen

Zentrum für Frauenheilkunde der West-
fälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodel-
schwigh-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-
Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital
Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Kranken-
häuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

**Fachärztlich-urologischer
Qualitätszirkel Paderborn**

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für
Urologie, Reisemedizin, Kamp 25,
33098 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 46 90

Offene Schmerzkonferenz Höxter

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat
Dienstag, 11.04.2000, 19.30 Uhr
im Ärztebesprechungsraum der Weser-
bergländ-Klinik (5. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05
und 0 52 71/98-23 31

Offene interdisziplinäre

Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 13.04.2000, 18.00 – 19.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist
von drei Tagen vor Konferenzbeginn
dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

**Allgemeinmedizinisch-
internistischer Qualitätszirkel**

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel
Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL)
im Verband Deutscher Betriebs-
und Werksärzte e. V.**

Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.
Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Umweltmedizinischer
Qualitätszirkel**

Auskunft: Dr. med. Claus Mehnert,
Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Veranstaltungsreihe
Interdisziplinäres Kolloquium
mit Fallbesprechung**

Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn
jeweils am 1. Montag im Monat um
20.00 Uhr
Seminarraum Lindenweg, Brüderkran-
kenhaus St. Josef Paderborn, Husener
Str. 46
Auskunft: Tel.: 0 52 51/2 43 34

**Balint-Gruppe zur psycho-
somatischen Weiterbildung
und Kurs für psychosomatische
Grundversorgung**

W. Klein, Allgemeinarzt-Psychotherapie,
Holsteiner Weg 55 a, 33102 Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/49 03 16/17

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokar-
diographie und fet. Mißbildungsdiagno-
stik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen
an Wochenenden in Paderborn durch
DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71,
Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für
Kardiologie des St.-Vincenz-Kranken-
hauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Thoraxdiagnostik beim Kind

Zertifiziert 8 Punkte
Vestische Kinderklinik Datteln
Samstag, 01.04.2000, 9.00 – 17.30 Uhr
Recklinghausen, Justizakademie NRW,
August-Schmidt-Ring 20
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 240/242

**UV-Strahlen zur Diagnose
und Therapie**

Zertifiziert 7 Punkte
Knappschafts-Krankenhaus Reckling-
hausen im Einvernehmen mit der Akade-
mie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL
Mittwoch, 29.03.2000, 15.00 Uhr c.t. –
18.00 Uhr
Vortragsraum, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 3201



**1. Dattelner Symposium
Organspende und
Nierentransplantation**

Zertifiziert 2 Punkte
St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
Mittwoch, 22.03.2000, 18.00 – 20.00 Uhr
Hörsaal der Krankenpflegeschule, Rott-
str. 11
Auskunft: Tel.: 0 23 63/108 167



**Neue Gesichtspunkte in der
Therapie der HIV-Infektion**

Zertifiziert 4 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der
ÄKWL
Dienstag, 04.04.2000, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel „Engelsburg“
Auskunft: Tel.: 0 23 65/9 59 70

**Neue Behandlungsmethoden
bei Morbus Parkinson**

Zertifiziert 2 Punkte
Arztverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 23.03.2000
Auskunft: Tel.: 0 23 64/1 45 03

Sonographiekurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DE-
GUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di.
oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der
Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Ser-
ser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggen-
bahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

**Gynäkologische
Zytologie-Fortbildung**

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Koeppstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 12 Monate halb-
tags
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Balint-Gruppe, Supervision
einzel und in der Gruppe**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

**Autogenes Training, Familien-
therapie, NLP und Hypnose**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

**ÜBERREGIONALE FORTBIL-
DUNGSVERANSTALTUNGEN**

**Ultraschallkurse gem. den
Richtlinien der KV und der
DEGUM in Anikum**

Einführungskurs Ultraschall des Ab-
domens
16. – 19.03.2000
Einführungskurs in die farbcodierte
Dopplerechokardiographie
19. – 21.05.2000
Leitung: Dr. med. S. U. Moltzahn, Mit-
glied der DEGUM, Beauftragter der KV
Niedersachsen Osnabrück/Hannover,
Tütinger Str. 18, 49577 Anikum,
Tel.: 0 54 62/83 83

**Qualitätssicherung in der HNO-
Heilkunde, computergestützte
HNO-Chirurgie, aktuelle Aspekte
der Diagnostik und Therapie bei
Speicheldrüsenenerkrankungen,
freie Themen**

Vereinigung Westdeutscher Hals-Nasen-
Ohrenärzte
Freitag/Samstag, 31.03./01.04.2000
Düsseldorf
Auskunft: Tel.: 02 34/612-292